

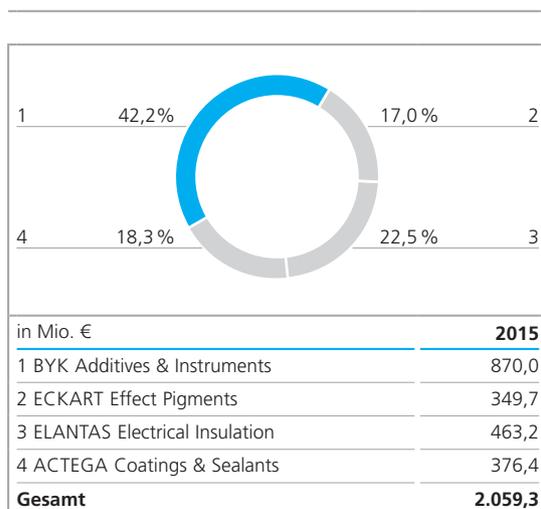


Konzernprofil 2015

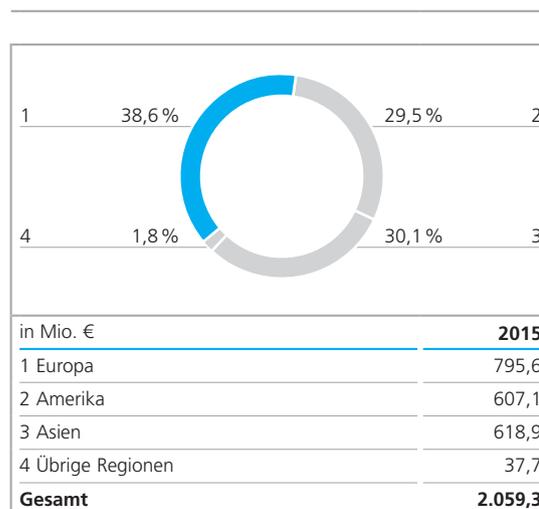
Die Geschäftsbereiche von ALTANA



Umsatz nach Geschäftsbereichen



Umsatz nach Regionen



Kennzahlen auf einen Blick

	2014	2015	Δ %
in Mio. €			
Umsatz	1.952,3	2.059,3	5
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	397,4	390,9	-2
<i>EBITDA-Marge</i>	20,4%	19,0%	
Betriebsergebnis (EBIT)	267,7	251,3	-6
<i>EBIT-Marge</i>	13,7%	12,2%	
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	251,8	227,8	-10
<i>EBT-Marge</i>	12,9%	11,1%	
Ergebnis nach Steuern (EAT)	179,2	158,0	-12
<i>EAT-Marge</i>	9,2%	7,7%	
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	113,9	128,1	12
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	90,4	85,6	-5
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	298,2	346,1	16
<i>Return on Capital Employed (ROCE)</i>	10,3%	10,1%	
ALTANA Value Added (AVA)	51,9	49,2	-5

	31.12.2014	31.12.2015	Δ %
in Mio. €			
Bilanzsumme	2.756,2	2.964,5	8
Eigenkapital	1.745,5	1.935,6	11
Nettoverschuldung ¹	-280,1	-114,2	N/A
Mitarbeiter (Anzahl) ²	6.064	6.096	1

¹ Dies entspricht dem Saldo aus den Liquiden Mitteln, Wertpapieren, Finanzverbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen.

² Wenn im Folgenden von Mitarbeitern die Rede ist, sind sowohl weibliche als auch männliche Mitarbeiter gemeint.

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Geschäftsbericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Inhalt

Konzernlagebericht	34
Corporate Governance	69
Umwelt, Sicherheit und gesellschaftliche Verantwortung	72
Konzernabschluss	77

1	Brief des Vorstands
6	Organe und Management der Gesellschaft
9	Bericht des Aufsichtsrats
13	Kontinuität und Wandel bei ALTANA
34	Konzernlagebericht
35	Grundlagen des Konzerns
42	Wirtschaftsbericht
55	Innovation und Mitarbeiter
59	Nachtragsbericht
59	Voraussichtliche Entwicklung
69	Corporate Governance
72	Umwelt, Sicherheit und gesellschaftliche Verantwortung
77	Konzernabschluss
78	Erklärung und Versicherung der gesetzlichen Vertreter
79	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
80	Gewinn- und Verlustrechnung ALTANA Konzern
81	Gesamterfolgsrechnung ALTANA Konzern
82	Bilanz ALTANA Konzern
84	Eigenkapitalveränderungsrechnung ALTANA Konzern
86	Kapitalflussrechnung ALTANA Konzern
88	Konzernanhang
150	Mehrjahresübersicht
	Ansprechpartner
	Standorte

Rechtlicher Hinweis

Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf Einschätzungen von ALTANA sowie Annahmen, die von ALTANA getroffen wurden, und Informationen, die ALTANA gegenwärtig zur Verfügung stehen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind nur zu dem Datum gültig, an dem sie gemacht werden. ALTANA beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

2015 war ein Jahr, in dem ALTANA einmal mehr Flexibilität und Veränderungsfähigkeit bewiesen hat.

In einem herausfordernden Umfeld war unser Geschäft währungs- und akquisitionsbereinigt aufgrund der unerwartet schleppenden Nachfrage leicht rückläufig. Jedoch konnten wir unseren Umsatz vor allem dank der positiven Währungseinflüsse nominal erneut steigern und damit erstmals die Zwei-Milliarden-Euro-Marke überschreiten.

Für weiteres profitables Wachstum bleibt ALTANA hervorragend positioniert. Dafür haben wir 2015 neue Weichen gestellt.

Der 2015 eingeleitete Generationswechsel an der ALTANA Spitze ist sowohl Ausdruck der nachhaltigen Entwicklung als auch der Veränderungsfähigkeit unseres Unternehmens. Seit August letzten Jahres verstärkt Stefan Genten den ALTANA Vorstand als neuer CFO und Nachfolger von Martin Babilas, der Anfang Januar 2016 den Vorstandsvorsitz von Dr. Matthias L. Wolfgruber übernahm. Damit geht zweifelsohne eine Ära zu Ende, denn Herr Dr. Wolfgruber, der zum Jahresende in den Ruhestand ging, hat ALTANA entscheidend geprägt. In den vergangenen mehr als 13 Jahren, in denen er das Chemiegeschäft von ALTANA leitete, hat sich unser Unternehmen in stetigem Wandel ausgesprochen erfolgreich weiterentwickelt. Dafür sprechen wir Herrn Dr. Wolfgruber auch an dieser Stelle unsere große Anerkennung und Dankbarkeit aus.

ALTANA ist in einer starken Position, gerade weil wir uns immer wieder verändert haben und uns gleichzeitig selbst treu geblieben sind. Dafür gibt es auch im Geschäftsjahr 2015 viele Beispiele.

BYK hat seit dem Zukauf des Rheologie-Geschäfts von Rockwood nicht nur in die neu hinzugekommenen Standorte investiert, sondern auch die Organisation und Abläufe in vielen Bereichen der gewachsenen Größe und den globalen Anforderungen angepasst.



Der ALTANA Vorstand v.l.n.r.:

Stefan Genten, Martin Babilas (Vorsitzender), **Dr. Christoph Schlünken**

Die organisatorische und kulturelle Integration des im Herbst 2013 erworbenen Geschäfts ist damit fast abgeschlossen. Seit Juli 2015 verantwortet Dr. Stephan Glander als neuer Geschäftsbereichsleiter von BYK eine neu aufgestellte und deutlich verstärkte Organisation.

Bei ELANTAS wurden die italienischen Standorte Ascoli Piceno, Collecchio und Quattordio mit der deutschen Gesellschaft in Hamburg zum Jahreswechsel zu einer organisatorischen Einheit mit gemeinsamen Funktionsbereichen zusammengeführt. Damit wächst auch ELANTAS zusammen, um vor allem in Europa noch schlagkräftiger zu werden. Gleichzeitig ist am Standort Hamburg das geschäftsbereichsübergreifende Forschungszentrum für den Zukunftsmarkt Gedruckte Elektronik entstanden.

ECKART hat 2015 mit einer neuen Trockenmahlanlage eine der größten Einzelinvestitionen am Heimatstandort Hartenstein bei Nürnberg umgesetzt. Damit erhöht der Geschäftsbereich die Produktionskapazität für funktionale Effektpigmente, die zur Herstellung von Porenbeton verwendet werden, und macht sich damit zunehmend unabhängiger von wechselnden Farbtrends. Gleichzeitig hat ECKART im abgelaufenen Geschäftsjahr die Basis dafür gelegt, zu einer deutlich schlankeren und weniger komplexen Organisation zu werden. Damit schafft der Geschäftsbereich die Voraussetzungen für zukünftiges Wachstum.

Und auch ACTEGA wird ihren Kunden durch die organisatorische Neuausrichtung auf Marktsegmente ihre Kompetenzen noch besser und zielgerichteter zur Verfügung stellen. Mit einer agilen und gleichzeitig globalen Aufstellung kann der Geschäftsbereich in Zukunft seine Stärken optimal entfalten, Synergiepotenziale zwischen den einzelnen Gesellschaften ausschöpfen und gemeinsam mehr Leistungsfähigkeit und Innovationsstärke erreichen.

Neben Veränderungsfähigkeit sind und bleiben kräftige Investitionen in die Zukunft ein wichtiger Erfolgsfaktor für ALTANA. Deswegen haben wir auch im Jahr 2015 mit sechs Prozent vom Umsatz wieder überdurchschnittlich viel in unsere Forschung und Entwicklung weltweit investiert. Unternehmerischen Spielraum für weiteres Wachstum, auch durch Akquisitionen, haben wir uns im August zudem mit der Verlängerung einer Kon-

sortialkreditlinie über 250 Millionen Euro gesichert, die jederzeit erhöht werden kann. Aufgrund der soliden Finanzlage von ALTANA enthält der Kreditvertrag signifikante Erleichterungen bei den Dokumentationspflichten und Covenants. Gleichzeitig halten wir auch als Privatunternehmen an unserem Anspruch fest, die Verschuldung bei Bedarf nur so weit zu erhöhen, wie es für ein Investment-Grade-Rating vertretbar wäre.

All diese Beispiele verdeutlichen einmal mehr, dass die Vision von ALTANA, führend zu sein in allem, was wir tun, kein Lippenbekenntnis ist, sondern immer wieder neu Ansporn für die besten Lösungen. Wir haben keinen Zweifel daran, dass wir mit den angestoßenen Veränderungen unseren Erfolgskurs fortsetzen werden. Entscheidend dafür sind nicht nur durchdachte Konzepte. Vielmehr sind es die Menschen bei ALTANA, die Veränderungen nicht nur umsetzen, sondern mitgestalten und als persönliche Herausforderung und Bereicherung erleben.

Im Magazinteil dieses Geschäftsberichts haben wir für Sie beispielhaft einige dieser Menschen aus den unterschiedlichsten Bereichen bei ALTANA portraitiert. Ob „Gradlinig wandlungsfähig“, „Konstant flexibel“, „Beständig innovativ“, „Traditionell vielseitig“ oder „Gewohnt neuartig“ – sie alle haben eines gemeinsam: Sie wechseln Perspektiven, sind permanent auf der Suche nach Verbesserungen oder völlig neuen Lösungen und schaffen gerade dadurch gemeinsam den entscheidenden Mehrwert für unsere Kunden: Innovation, Marktnähe, Qualität und Service als feste Konstanten in allen Bereichen von ALTANA.

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Beitrag zum Erfolg und zur Entwicklung von ALTANA im Geschäftsjahr 2015. Unser Dank gilt auch den Mitgliedern des Aufsichtsrats für ihre konstruktive Begleitung, ihre Unterstützung und ihr Vertrauen in die Arbeit von ALTANA.

Martin Babilas

Stefan Genten

Dr. Christoph Schlünken

Der Vorstand



Dr. Matthias L. Wolfgruber
Vorsitzender bis 31.12.2015



Martin Babilas
Vorsitzender seit 1.1.2016

Ressortverantwortung:

- Geschäftsbereich ELANTAS Electrical Insulation
- Geschäftsbereich ACTEGA Coatings & Sealants
- Unternehmensentwicklung/M & A
- Personal
- Unternehmenskommunikation
- Interne Revision



Stefan Genten

Ressortverantwortung:

- Controlling
- Rechnungslegung
- Konzernfinanzierung/Treasury
- Steuern
- Informationstechnologie
- Recht/Patente
- Compliance



Dr. Christoph Schlünken

Ressortverantwortung:

- Geschäftsbereich BYK Additives & Instruments
- Geschäftsbereich ECKART Effect Pigments
- Innovationsmanagement
- Key Account Management
- ALTANA Excellence
- Umwelt, Gesundheit & Sicherheit
- Einkauf

Die Unternehmensleitung

Die Unternehmensleitung ist ein beratendes Gremium, in dem für ALTANA und die Geschäftsbereiche bedeutende strategische und operative Fragen diskutiert und beraten werden. Der Unternehmensleitung gehören neben den Mitgliedern des Vorstands die vier Leiter der Geschäftsbereiche sowie ausgewählte Leiter von Zentralbereichen an.

(In alphabetischer Reihenfolge)

Jörg Bauer

Leiter Personal

Dr. Guido Forstbach

Geschäftsbereichsleiter ELANTAS Electrical Insulation

Dr. Stephan Glander

Geschäftsbereichsleiter BYK Additives & Instruments

Dr. Andreas Jerschensky

Leiter Unternehmensentwicklung/M & A

Dr. Roland Peter

Geschäftsbereichsleiter ACTEGA Coatings & Sealants

Dr. Wolfgang Schütt

Geschäftsbereichsleiter ECKART Effect Pigments

Der Aufsichtsrat

Dr. Klaus-Jürgen Schmieder

Vorsitzender

Ulrich Gajewiak¹

Stellvertretender Vorsitzender

Susanne Klatten

Stellvertretende Vorsitzende

Dr. Anette Brüne¹

Dr. Monika Engel-Bader

Armin Glashauser¹

Olaf Jung¹

Klaus Koch¹

Werner Spinner

Dr. Lothar Steinebach

Dr. Antonio Trius

Stefan Weis¹

Details zu den Unternehmensorganen finden Sie auf Seite 148 f.

¹ Arbeitnehmervertreter

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der ALTANA AG hat im Geschäftsjahr 2015 in Wahrnehmung der ihm nach Gesetz und der Satzung übertragenen Aufgaben die Arbeit des Vorstands intensiv begleitet. Dabei hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit der Lage und der Entwicklung des Unternehmens sowie verschiedenen Sonderthemen befasst. Der Aufsichtsrat wurde durch den Vorstand regelmäßig durch mündliche Berichte in den Sitzungen, ergänzt durch Unterlagen zu den behandelten Tagesordnungspunkten, ebenso wie durch eine regelmäßige schriftliche Berichterstattung informiert. Darüber hinaus informierte der Vorstandsvorsitzende den Vorsitzenden des Aufsichtsrats zwischen den Aufsichtsratssitzungen über wesentliche Entwicklungen und Ereignisse und beriet sich mit ihm über dazu anstehende und geplante Entscheidungen. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung eingebunden.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hielt im Geschäftsjahr 2015 vier turnusgemäße Sitzungen ab. In den Sitzungen wurden die wirtschaftliche Lage und die Entwicklungsperspektiven des ALTANA Konzerns sowie wichtige Geschäftsereignisse eingehend erörtert und diskutiert. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Umsatz-, Ergebnis- und Finanzentwicklung von ALTANA. Weiterhin war die Strategie der ALTANA AG und ihrer einzelnen Geschäftsbereiche Gegenstand der Aufsichtsratssitzungen. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat unter anderem mit dem Stand der Integration des Ende 2013 erworbenen Geschäfts mit Rheologie-Additiven, der Entwicklung der Beteiligung an der Landa Corporation, der Plattform Gedruckte Elektronik sowie der Festlegung von Zielgrößen für Vorstand und Aufsichtsrat gemäß dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an Führungspositionen beschäftigt. In der Juni-Sitzung hat sich der Aufsichtsrat mit der Neuordnung des Vorstands befasst, nachdem Herr Dr. Matthias L. Wolfgruber angekündigt hatte, sein Amt als Vorstandsvorsitzender zum 31. Dezember 2015 niederzulegen. In der Aufsichtsratssitzung im Dezember des Geschäftsjahres hat sich das Gremium turnusgemäß ausführlich mit der Unternehmensplanung für die nächsten Jahre und dem Budget für das Jahr 2016 befasst und dieses genehmigt.

Sitzungen der Ausschüsse

Der Personalausschuss ist im Berichtsjahr dreimal zusammengekommen. Er hat sich dabei insbesondere mit der Vorbereitung der Reorganisation des Vorstands sowie mit Vergütungsfragen befasst. Der Prüfungsausschuss hat im Berichtsjahr zweimal getagt. In Anwesen-

heit der Abschlussprüfer sowie Mitgliedern des Vorstands wurde der Jahresabschluss der ALTANA AG und des ALTANA Konzerns behandelt. Weiterhin hat sich der Prüfungsausschuss mit der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Festlegung des Prüfungshonorars des Abschlussprüfers, der Überwachung seiner Unabhängigkeit und der Genehmigung nicht prüfungsbezogener Leistungen des Abschlussprüfers befasst. Des Weiteren hat sich der Prüfungsausschuss mit Fragen der Risikoerfassung und der Risikoüberwachung im Konzern, der Arbeit der Internen Revision sowie mit dem Compliance Management System von ALTANA beschäftigt. Der Vermittlungsausschuss nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz ist im Geschäftsjahr 2015 nicht zusammengetreten.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der ALTANA AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 sowie der Lagebericht der ALTANA AG und der Konzernlagebericht sind von dem durch die Hauptversammlung gewählten und vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats beauftragten Abschlussprüfer, der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Das Risikofrüherkennungssystem des ALTANA Konzerns nach § 91 Aktiengesetz wurde geprüft. Die Prüfung ergab, dass das System seine Aufgaben erfüllt.

Die Abschlussunterlagen, der Geschäftsbericht und die Berichte der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat sich intensiv mit den Unterlagen beschäftigt. Das Gesamtgremium hat die Unterlagen geprüft und diese in der Bilanzsitzung in Anwesenheit des Abschlussprüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtete, umfassend behandelt. Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 17. März 2016 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns geprüft und schließt sich diesem Vorschlag an.



Dr. Klaus-Jürgen Schmieder, Vorsitzender des Aufsichtsrats der ALTANA AG

Bericht gemäß § 312 Aktiengesetz

Der Vorstand hat für das Geschäftsjahr 2015 einen Bericht gemäß § 312 Aktiengesetz über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Der Aufsichtsrat hat den Bericht geprüft und für richtig befunden. Der Abschlussprüfer hat hierzu folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistungen der Gesellschaft nicht unangemessen hoch waren.“

Das Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts.

Personelle Veränderungen

Herr Dr. Matthias L. Wolfgruber, langjähriger Vorsitzender des Vorstands, ist auf eigenen Wunsch zum 31. Dezember 2015 ausgeschieden, um in den Ruhestand zu treten. Er war seit dem 1. Juli 2002 Mitglied des Vorstands der ALTANA AG und seit dem 3. Mai 2007 dessen Vorsitzender. Der Aufsichtsrat hat Herrn Martin Babilas, der seit dem 3. Mai 2007 Mitglied des Vorstands der ALTANA AG ist, mit Wirkung zum 1. Januar 2016 für die Dauer seiner bestehenden Bestellung, also bis zum 2. Mai 2020, zum Vorsitzenden des Vorstands der ALTANA AG bestellt. Zum 1. August 2015 ist Herr Stefan Genten erstmalig für die Dauer von drei Jahren, also bis zum 31. Juli 2018, zum Mitglied des Vorstands und zum Finanzvorstand bestellt worden.

Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Wolfgruber für die hervorragende und vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie seine überaus erfolgreiche Tätigkeit für ALTANA. Im Laufe seiner langen Amtszeit hat Herr Dr. Wolfgruber das Unternehmen mit hohem Engagement gestaltet und geprägt und damit ganz wesentlichen Anteil an der erfolgreichen Entwicklung von ALTANA.

Das Gremium dankt auch den übrigen Mitgliedern des Vorstands und der Geschäftsführungen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für ihre Leistungen und ihren Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Wesel, 17. März 2016

Für den Aufsichtsrat



Dr. Klaus-Jürgen Schmieder
Vorsitzender

Kontinuität und Wandel bei ALTANA

ALTANA ist in einer starken Position, gerade weil wir uns immer wieder verändert haben und uns gleichzeitig selbst treu geblieben sind. Dahinter stehen Menschen, die Veränderungen nicht nur umsetzen, sondern mitgestalten und als persönliche Herausforderung und Bereicherung erleben. Gemeinsam schaffen sie den entscheidenden Mehrwert für unsere Kunden: Innovation, Marktnähe, Qualität und Service als feste Konstanten in allen Bereichen von ALTANA.

15	GRADLINIG WANDLUNGSFÄHIG
19	KONSTANT FLEXIBEL
23	BESTÄNDIG INNOVATIV
27	TRADITIONELL VIELSEITIG
31	GEWOHNT NEUARTIG



GRADLINIG WANDLUNGSFÄHIG

Vom Mischkonzern zu einem global führenden Spezialchemieunternehmen.

Und dazu ausgesprochen dynamisches und profitables Wachstum: Diese Erfolgsgeschichte hat unser neuer Vorstandsvorsitzender Martin Babilas in den letzten 17 Jahren entscheidend mitgeprägt. Zunächst als Projektmanager, dann als Leiter Unternehmensentwicklung / M & A und seit 2007 als Mitglied des Vorstands. Der Werdegang von Martin Babilas ist der beste Beweis: Kontinuität und Wandel sind keine Widersprüche, sondern für ALTANA das Fundament des Erfolgs. Auch in Zukunft.

WIRKLICHEN MEHRWERT FÜR UNSERE KUNDEN SCHAFFEN. DAFÜR ERFINDET SICH ALTANA IMMER WIEDER NEU UND BLEIBT SICH GERADE DADURCH SELBST TREU.

Unternehmenskultur als Wettbewerbsvorteil

Was zeichnet ALTANA aus? Wer diese Frage an Martin Babilas richtet, erhält eine im ersten Moment überraschende Antwort: „Unser Erfolg beruht ganz wesentlich auf unserer einzigartigen Unternehmenskultur. Sie ist die Basis unseres Wachstums.“

Sind es also nicht die führenden Produkte, die neuen Technologien, der kundenorientierte Service, die ALTANA prägen? „Doch“, entgegnet der Vorstandsvorsitzende. Aber: „All dies wird erst möglich, weil wir unseren Mitarbeitern vertrauen und ihnen gleichzeitig auch viel zutrauen.“ Daraus entstehe die Energie, so Babilas, um letztlich innovativen Lösungen zum Erfolg zu verhelfen. „Das ist ein echter Wettbewerbsvorteil.“

Die Bereitschaft der Mitarbeiter, sich aktiv einzubringen und ALTANA mitzugestalten, nutzte Babilas bewusst, um sich auf seine neue Rolle als CEO vorzubereiten.

Im zweiten Halbjahr 2015 besuchte er viele Standorte weltweit und holte die Meinungen von Hunderten von Mitarbeitern zu Kontinuität und Wandel bei ALTANA ein – persönlich und über eine Umfrage im Intranet.

Das Ergebnis unterstreicht, wie wichtig auch den Mitarbeitern selbst die von Offenheit, Vertrauen, Handlungsspielraum und Wertschätzung geprägte Kultur bei ALTANA ist. Sie steht mit Abstand an erster Stelle der Dinge, die es aus ihrer Sicht beizubehalten gilt. Dass Offenheit bei ALTANA wirklich gelebt wird, zeigt übrigens auch die Tatsache, dass die Mehrheit der Umfrage-Teilnehmer Namen und E-Mail-Adresse angab, obwohl eine anonyme Beteiligung ausdrücklich möglich war.

Sehr deutlich wurde aber auch der Wille zur Veränderung, zum Beispiel in Bezug auf die stetige Optimierung von Prozessen. „Das ist eine Forderung, die unmittelbar



an unser Selbstverständnis anknüpft, nah am Kunden zu sein und mit Innovationen und Know-how immer wieder von neuem zu überzeugen“, so Babilas.

Herausforderungen als Motor für Veränderung

Die ALTANA Gruppe will sich auch in Zukunft auf wachsende Spezialitätenmärkte konzentrieren, in denen sie sich durch Innovation, Qualität und Service differenzieren und führende Marktpositionen einnehmen kann. Das Unternehmen muss sich also kontinuierlich veränderten Rahmenbedingungen anpassen, um für seine Kunden Mehrwert zu schaffen. Märkte entwickeln sich, die Anforderungen der Kunden wandeln sich, damit entstehen immer wieder neue Wachstumschancen für ALTANA.

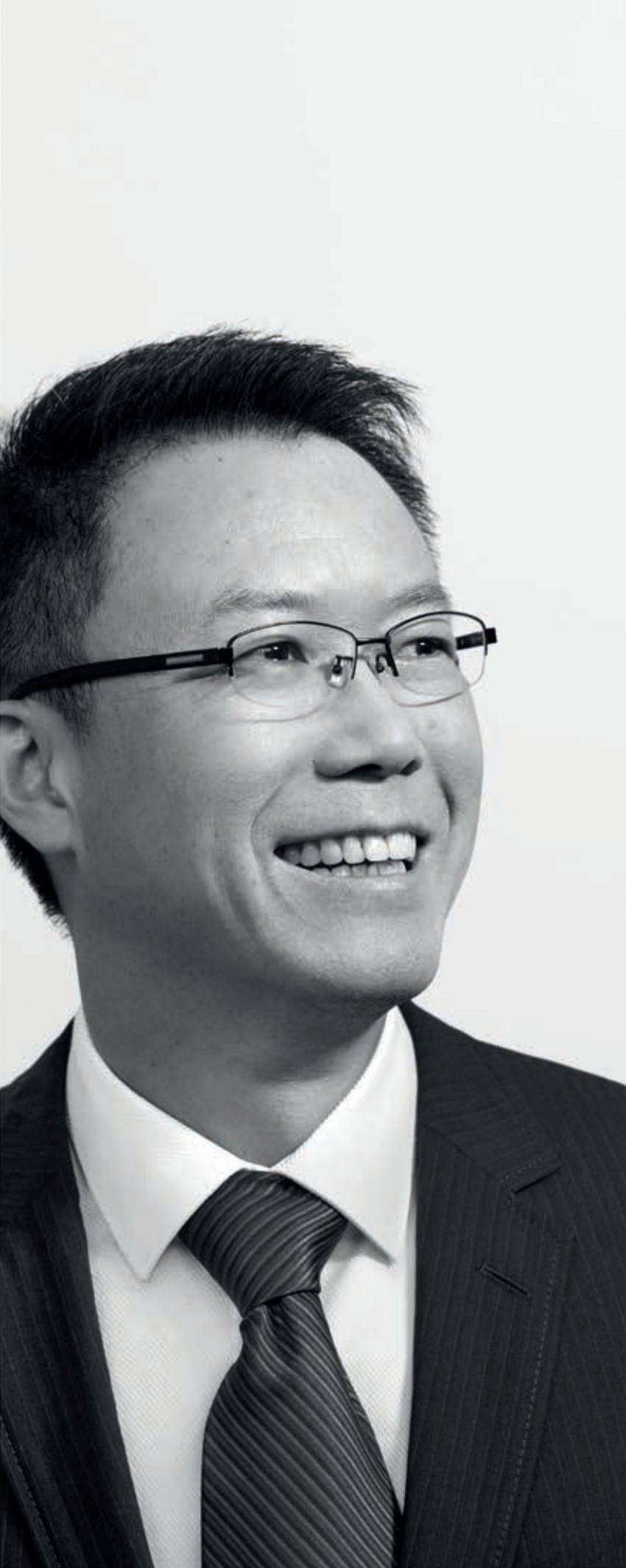
Dazu gehört zum Beispiel die „Digitale Revolution“, die auch die chemische Industrie verändern wird. „Ich bin fest davon überzeugt, dass hier große Potenziale für

uns liegen“, so Babilas. Um diese und andere Herausforderungen zu meistern und die darin liegenden Chancen zu nutzen, will das stark dezentral aufgestellte Unternehmen trotz zunehmender Größe schnell und flexibel für seine Kunden bleiben, aber auch den Wissenstransfer und mögliche Synergien zwischen den Geschäftsbereichen ermöglichen. Dafür soll auch die Mobilität und Diversität innerhalb der weltweiten Organisation gefördert werden. Und auch ohne konjunkturellen Rückenwind will ALTANA so seinen Wachstumskurs fortsetzen.

Dass dies gelingen wird, davon ist Babilas überzeugt: „Unsere Unternehmenskultur ist und bleibt der Schlüssel zu unserem Erfolg. Deswegen wird ALTANA auch in Zukunft ein Ort sein, wo Menschen über sich hinauswachsen können, um die Ideen und Lösungen von morgen zu entwickeln.“

Handlungsspielraum gehört für Martin Babilas zur DNA von ALTANA. Der CEO, der seit 17 Jahren für ALTANA arbeitet, weiß, wovon er spricht: „Ich hatte immer die Möglichkeit, ALTANA mitzugestalten und mit dem Unternehmen zu wachsen.“

Gradlinig wandlungsfähig ist Babilas auch, wenn es um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf geht: „Am Wochenende bin ich in der Regel bei meiner Familie, ohne ständig mit meinem Handy oder Laptop zu hantieren. Und während der Woche konzentriere ich mich im Büro oder auf Geschäftsreisen komplett auf ALTANA.“



KONSTANT FLEXIBEL

Konsumtrends in China ändern sich schnell. Es gilt, Lösungen für die ständig neuen Erwartungen der Verbraucher zu entwickeln. Unser Geschäftsbereich BYK ist daher in den letzten Jahren immer näher an seine chinesischen Kunden herangerückt. Der nächste Schritt: Investitionen in neue Anlagen und Labore, um die Lieferzeiten weiter zu verkürzen und die Entwicklung landesspezifischer Produkte zu intensivieren. Für den chinesischen Geschäftsführer Dr. Dechun Fu eine Selbstverständlichkeit. Schließlich gehört Flexibilität zu den Konstanten im Service-Angebot des Unternehmens.

WIR SIND NAH AN UNSEREN KUNDEN – NICHT NUR GEOGRAFISCH. IN ZUKUNFT WERDEN BYK PRODUKTE NOCH STÄRKER AUF DEN CHINESISCHEN MARKT ZUGESCHNITTEN.

Chinas Volkswirtschaft ist immer noch eine der wachstumsstärksten der Welt. Neben den regionalen Herstellern produzieren auch viele Global Player hier ihre Güter. Dies gilt für die Automobil- und Elektronikindustrie ebenso wie die internationale Farben- und Lackbranche. Was liegt für einen Additiv-Hersteller wie BYK also näher, als seine Präsenz im Reich der Mitte auszubauen?

Kontinuierlich mehr Kundennähe

Dabei fängt der Geschäftsbereich in China alles andere als bei null an. Seit vielen Jahren produziert BYK bereits an einem eigenen Standort in Tongling. Hinzu kommen diverse anwendungstechnische Labore über das gesamte Land verteilt. Seit 2014 verfügt BYK in China in den Metropolen Schanghai und Guangzhou zudem über eigene Lager. „Das war der erste Schritt, um noch näher an unsere chinesischen Kunden heranzurücken“, erklärt Dr. Dechun Fu, Geschäftsführer von BYK in China. Ein weiterer Meilenstein

folgte noch im gleichen Jahr mit der Gründung von BYK Additives Shanghai als operative Gesellschaft. Seitdem können chinesische Kunden BYK Produkte direkt in China beziehen. Zuvor lief der Vertrieb ausschließlich über die BYK Zentrale in Deutschland oder Distributoren in China. Durch die Ausweitung der Produktion am Standort Tongling konnte der Anteil der direkt in China hergestellten Produkte mittlerweile deutlich erhöht werden. „Wir sind auf einem guten Weg“, fasst Dr. Fu das Erreichte zusammen. „Aber wir wollen nicht stehenbleiben. Im Gegenteil: Wir sind bereit, erhebliche Investitionen zu tätigen, um nicht nur die Produktion weiter auszubauen, sondern auch die Entwicklung landesspezifischer Produkte zu intensivieren.“

Service für regionale und multinationale Unternehmen

Bereits heute arbeiten BYK Experten an Laborstandorten wie Tongling, Schanghai, Peking und Guangzhou an speziellen



Produktanwendungen für chinesische Kunden. Diesen Service will BYK in Zukunft deutlich ausbauen. Mehrere neue, hochmoderne Labore sowie ein erweitertes Team von Entwicklungs- und Anwendungsspezialisten sollen dafür künftig zur Verfügung stehen. „Wir werden auch unseren Vertrieb aufstocken, damit unsere Kunden immer einen direkten und persönlichen Ansprechpartner haben“, ergänzt Dr. Fu.

Das Serviceangebot richtet sich nicht nur an multinationale Unternehmen, sondern auch an große regionale Kunden, beispielsweise aus der Lack- oder Kunststoffindustrie. Sie produzieren nicht nur für den chinesischen Markt, verfügen jedoch im Gegensatz zu den Global Playern nicht immer über eigene Formulierungsexpertise, so der Geschäftsführer.

Durch lokales Know-how echten Mehrwert schaffen

„Genau hier können wir mit unserer lokalen Expertise echten Mehrwert schaf-

fen, denn regionale Hersteller haben andere Erwartungen an unsere Additive als globale Produzenten“, betont er. Zum einen liegt das an einer ausgeprägten Kostenorientierung, zum anderen an der konstanten Nachfrage der chinesischen Konsumenten nach immer neuen Produkten, der nur durch Innovation begegnet werden kann. Daher unterliegen diese Märkte einem extrem schnellen Wandel. „Die Endverbraucher sind nicht mit denen in Europa und in den USA vergleichbar“, fasst Dr. Fu zusammen.

Umso wichtiger ist es, bestehende Produkte für spezielle Anwendungen für Kunden auf Maß zu schneiden. Angedacht ist aber auch, neue Additive eigens für den chinesischen Markt zu entwickeln, hebt Dr. Fu hervor. Wichtige Voraussetzung dafür: „Wir müssen mit diesen Innovationen schnell sein.“ Er ist sicher: „Das wird uns auch gelingen.“

Dr. Dechun Fu, promovierter Materialwissenschaftler, ist mit den unterschiedlichen Mentalitäten der chinesischen, europäischen und amerikanischen Märkte bestens vertraut. Denn er hat auf allen drei Kontinenten studiert beziehungsweise geforscht und gearbeitet.

Veränderungsbereitschaft ist Markenzeichen seiner Karriere, wie sein Wechsel von der technischen Verantwortung ins Management beweist. „Jetzt sehe ich es als meine Aufgabe an, den Wandel bei BYK voranzutreiben“, sagt er.



BESTÄNDIG INNOVATIV

Was ist innovativ? Auf diese Frage überraschen unsere Gesellschaften manchmal mit verblüffend einfachen Antworten. Zum Beispiel der Pigment-Hersteller ECKART: Innovativ zu sein bedeute auch, sich mit bewährten Technologien neue Anwendungen und unbekannte Märkte zu erschließen, sagt Dr. Mark Stoll. Als neuer Leiter für Marketing und Technischen Service treibt der ehemalige Chief Technology Officer bei ECKART nun die Erweiterung des Portfolios voran, um das Unternehmen langfristig unabhängiger von schnell wechselnden Farbtrends zu machen.

SECHS PROZENT VOM UMSATZ INVESTIEREN WIR IN FORSCHUNG & ENT- WICKLUNG. SO WERDEN BEISPIELS- WEISE UNSERE PIGMENTE IN IMMER NEUEN ANWENDUNGEN EINGESETZT.

Funktion statt Ästhetik

Effektpigmente sind extrem kleine Teilchen meist auf Basis von Metallen, die Farben, Lacke und Kunststoffe zum Glänzen und Glitzern bringen – so weit, so bekannt und erprobt. Doch die Partikel können weitaus mehr als nur gutes Aussehen bewirken. „Sie können chemische oder physikalische Funktionen übernehmen und damit Baumaterialien und Kunststoffe, Lacke und Kleber beträchtlich optimieren“, fasst Dr. Mark Stoll, Leiter für Marketing und Technischen Service bei ECKART, zusammen.

Werden Aluminiumpartikel beispielsweise einer quarzsandhaltigen Mörtelmischung beigefügt, entwickelt sich Wasserstoffgas, das viele kleine Blasen erzeugt. So entsteht Porenbeton, der aufgrund seiner guten Dämmeigenschaften als besonders zukunftsreicher Baustoff gilt. An diesem Wachstumsmarkt partizipiert ECKART seit geraumer Zeit – weltweit und mit großem Erfolg.

2016 nimmt das Unternehmen deshalb am Standort Hartenstein eine neue Anlage in Betrieb. Mit ihr kann es in Zukunft nicht nur deutlich mehr Effektpigmente für die Herstellung von Porenbeton produzieren. Vor allem kann es seinen Kunden noch bessere Qualität liefern, da die neue Anlage mit modernster Technologie arbeitet. Im Ergebnis lassen sich die Aluminiumteilchen viel besser verarbeiten. „Sie sind frei von Mineralöl und weisen eine gute Wasserbenetzbarkeit auf“, erklärt Dr. Stoll. „Beides ist für die Hersteller von Porenbeton extrem wichtig.“

Pigmente veredeln Klebstoffe

Angespornt von ihrem Erfolg in Sachen Porenbeton, machten sich die Pigmentspezialisten auf die Suche: In welchen weiteren Anwendungen können unsere kleinen Partikel eine entscheidende Funktion übernehmen? „Das war unsere Leitfrage“, so Dr. Stoll. Die erste daraus entstandene Produktinnovation basiert auf der von ECKART entwickelten Beschichtungs-



technologie für Pigmente. „Diese Innovation wird der Elektronikbranche weltweit Kostenvorteile von bis zu 30 Prozent bieten“, ist sich Dr. Stoll sicher. Die neuen Pigmente bestehen aus einem Kupfer- oder Aluminiumkern, der von einer feinen Silberschicht umhüllt ist. Damit verbessern die kleinen Teilchen die Leitfähigkeit von Klebstoffen, mit denen beispielsweise die Gehäusekomponenten von Handys oder Tablets verbunden werden. In den Schutzlacken der Gehäuse sorgen die kleinen Teilchen für eine elektromagnetische Abschirmung.

Die neue Technologie bedeutet einen erheblichen Kostenvorteil für die Hersteller, die bislang reines Silber eingesetzt haben. Das ist nun nicht mehr nötig – entsprechend groß ist weltweit das Interesse. „Wir erarbeiten derzeit gemeinsam mit unseren Kunden sehr konkrete Anwendungen“, berichtet der Chemiker. „Unter anderem geht es darum, unsere Pigmente der Fließfähigkeit der Kleber anzupassen.“

Reflektierende Pigmente

Die zweite Innovation betrifft den Energieverbrauch in Innenräumen. Die auf Aluminium basierenden IREFLEX-Pigmente erzeugen wärmereflektierende Wandfarben. Mit ihnen lassen sich Heizkosten um 20 Prozent reduzieren.

Die dritte Innovation dient dem Pflanzenschutz. „Auch hier arbeiten wir wieder mit einer bewährten Technologie“, erläutert Dr. Stoll. Sie wird bereits in Kunststoffen eingesetzt. Ihr Clou: Synthetische Perlglanz-Pigmente reflektieren die wärmenden Infrarot-Strahlen der Sonne.

Werden Agrarfolien mit den neuen AGRO-Pearls veredelt, bleiben sie lichtdurchlässig. Die Wärme aber dringt nicht durch. So entsteht kein Hitzestau und die Pflanzen wachsen unbeeinträchtigt. „Vor allem Kunden in Südeuropa und den asiatischen Ländern fragen nach diesen Pearls“, berichtet Dr. Stoll.

Der promovierte Chemiker Dr. Mark Stoll hat schon in den unterschiedlichsten Funktionen für ECKART gearbeitet. Als Chief Technology Officer verantwortete er unter anderem die Entwicklung neuer Beschichtungstechnologien für Pigmente.

Seit jüngstem treibt er mit großer Begeisterung die Portfolioerweiterung von ECKART voran. „Wir passen unsere Produkte genau auf die Bedürfnisse unserer Kunden und Märkte an.“



TRADITIONELL VIELSEITIG

Seit 60 Jahren produziert ELANTAS Beck India Isoliermaterialien für die Elektro- und Elektronikindustrie des indischen Subkontinents. In dieser Zeit ist das Unternehmen dort zum Marktführer für flüssige elektrische Isolierstoffe aufgestiegen. „Veränderungsbereitschaft gehört zu unserer Unternehmensgeschichte“, sagt Geschäftsführer Ravindra Kumar. Um dem Wettbewerb immer eine Länge voraus zu bleiben, hat er zusammen mit der Führungsmannschaft jüngst das Vision-2020-Projekt gestartet und damit ein neues Erfolgskapitel aufgeschlagen.

WIR BIETEN UNSEREN KUNDEN WETTBEWERBSVORTEILE – ZUM BEISPIEL MIT PASSGENAU ENTWICKELTEN ELEKTRISCHEN ISOLIERSTOFFEN FÜR IHRE ANWENDUNGEN.

Service für Kunden weiter optimieren

Mit seinen Primär- und Sekundärisolierungen für Motoren und Rotoren ist ELANTAS Beck India seit vielen Jahrzehnten führend auf dem indischen Subkontinent. Zu den Kunden des Unternehmens zählen regionale ebenso wie global agierende Hersteller. Doch warum auf diesen Erfolgen ausruhen? „Veränderungsbereitschaft ist Teil unserer DNA“, weiß Geschäftsführer Ravindra Kumar. „Wir wollen unsere Produkte und den Service für unsere Kunden ständig weiter verbessern.“ Diesem Ziel dient auch das Vision-2020-Projekt.

Aufgabe ist es erstens, neue Märkte und damit weitere Wachstumschancen für das Unternehmen zu identifizieren. Zweitens hat Ravindra Kumar das Projekt genutzt, um die internen Strukturen und Prozesse so anzupassen, dass das Unternehmen den Herausforderungen der Märkte noch besser begegnen kann. Dazu hat der Chemietechniker Erkenntnisse umgesetzt, die er als Manager in

der internationalen Chemieindustrie gesammelt hat.

Unter anderem hat Kumar ein interdisziplinär besetztes Markt- und Technologie-Entwicklungsteam eingerichtet. Dessen Aufgabe ist es, neue Geschäftsentwicklungsmöglichkeiten zu identifizieren und sicherzustellen, dass die Aktivitäten der Produktentwicklung optimal auf deren Realisierung abgestimmt sind. Das Team ist zum Beispiel dafür zuständig, jeweils in enger Zusammenarbeit mit den Kunden bestehende Isolierstoffe so zu modifizieren oder neue zu entwickeln, dass sie passend für konkrete Anwendungen sind.

Darüber hinaus stellen optimierte Prozesse im Key Account Management sicher, dass alle Geschäftspartner stets den richtigen Ansprechpartner für ihre Fragen finden, sei es aus dem Vertrieb, aus der Anwendung, der Forschung oder dem technischen Service. Die Strategie geht auf. „Unsere Kunden sind begeistert



von dieser direkten und schnellen Kommunikation auf Augenhöhe“, berichtet der Geschäftsführer. „Wir haben eine Reihe von Beziehungen beträchtlich intensiviert und außerdem neue Kundenkreise erschlossen.“

Neues Geschäftsfeld: Reparaturen

Innerhalb weniger Monate brachte die Gesellschaft Produktinnovationen auf den Markt. „Sie basieren auf existierenden Technologieplattformen, wobei eine speziell für Reparaturen von kleinen Motoren entwickelt wurde“, berichtet Kumar. Zu den Kunden zählen Unternehmen, die Ventilatoren, Industrie- und Wasserpumpen überholen und reparieren – in Indien ein stetig wachsender Markt, für ELANTAS aber bislang noch ein unererschlossenes Geschäftsfeld. „Hier sehen wir interessante Wachstumschancen für uns“, so Ravindra Kumar. „Im Übrigen entspricht dieses Segment dem Anspruch von ALTANA, an Produkten mitzuwirken, die nachhaltiges Wirtschaften erlauben.“

Ein zweites Wachstumssegment für das Unternehmen sind Härter auf Polyamidbasis, die unter anderem in Farben, Beschichtungen und Lacken eingesetzt werden. Seit einigen Jahren produziert ELANTAS Beck India einige dieser Rohstoffe bereits in kleinen Mengen und stellt sie ihren Kunden zur Verfügung. Dieses Know-how wird das Unternehmen vertiefen. „Erste Fortschritte haben wir bereits erzielt. Derzeit testen wir die Anwendungen mit unseren Kunden“, berichtet der Geschäftsführer.

Das dritte Wachstumssegment sind sogenannte Flächenisolerstoffe, die zur Auskleidung der Nut in Statoren oder Rotoren dienen. Damit will das Unternehmen, das bislang nur flüssige Isolierbeschichtungen vertrieben hat, in ein neues Produktsegment einsteigen. Die US-Schwester ELANTAS PDG hat hier ein neues Produkt entwickelt. 2016 wird den indischen Kunden der erste neue Isolierstoff aus St. Louis vorgestellt.

Für seine Aufgabe bei ELANTAS Beck India kehrte Ravindra Kumar aus Europa nach Indien zurück. Mit dem Vision-2020-Projekt will er sowohl bestehende Geschäftsfelder erweitern als auch neues Wachstumspotenzial für die Isoliermittel erschließen.

Erste Erfolge geben seiner Strategie recht. Die Produktinnovationen des Unternehmens kommen bei den Kunden auf dem indischen Subkontinent gut an. 2015 konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um mehr als 15 Prozent gesteigert werden.



GEWOHNT NEUARTIG

Verpackungen? Druckerzeugnisse? Da sind unsere Spezialisten von ACTEGA die perfekten Ansprechpartner. Sie halten die unterschiedlichsten innovativen Technologien parat. „Wir stellen genau das Paket zusammen, das zur Marke passt“, diesen Anspruch vertritt Susan Kuchta, Vice President ACTEGA North America, Leiterin Global Segment Labels. Eine kürzlich abgeschlossene interne Neuorganisation sorgt dafür, dass alle regionalen Einheiten jeweils über ein so breites Portfolio verfügen wie noch nie zuvor. Damit wagt sich ACTEGA – wie gewohnt – auf neues Terrain.

EGAL, WO UNSERE KUNDEN SIND UND UNSERE PRODUKTE EINSETZEN: WIR BIETEN IHNEN WELTWEIT ERST- KLASSIGE LÖSUNGEN FÜR DRUCK- ERZEUGNISSE UND VERPACKUNGEN.

Den Markt im Fokus

Das Portfolio des ALTANA Geschäftsbereichs ACTEGA ist ausgesprochen vielfältig. Es umfasst Farben und Lacke für Etiketten, Lacke, Farben und Spezialeffekte für starre oder flexible Verpackungen sowie Verpackungsmaterial auf Papierbasis, Druckerzeugnisse oder Werbedruck-sachen und nicht zuletzt Dichtungsmassen für Deckel und Schraubverschlüsse. Allerdings haben die Unternehmen, die zu ACTEGA gehören, aufgrund ihrer jeweiligen Historie unterschiedliche Stärken in speziellen Technologien. Deswegen hat sich das Wachstum in den verschiedenen Regionen unterschiedlich entwickelt. Das soll sich ändern.

Mit dem Projekt ACTEGA 2020 hat der Geschäftsbereich zum 1. Januar 2016 sogenannte regionale Hubs geschaffen. Sie bedienen technologieübergreifend Kunden und Märkte in den jeweiligen Regionen. Unterstützung erhalten die Hubs von internationalen Kompetenzzentren. In

ihnen treiben die Forscher und Entwickler Innovationen in den jeweiligen Technologien voran. Mit diesen Neuerungen schafft ACTEGA die Voraussetzungen für dynamisches globales Wachstum. Zugleich können die Gesellschaften dank des nun weltweit verfügbaren einheitlichen Portfolios neue Kundenkreise in den Regionen erschließen.

Gebündeltes Know-how

„Wir bündeln unser technologisches Know-how markt- und anwendungsbezogen für unsere Kunden“, erläutert Susan Kuchta. Sie hat zusammen mit weiteren Mitgliedern des Management Teams im vergangenen Jahr daran gearbeitet, aus zwei Gesellschaften in den USA eine neue zu schmieden: ACTEGA North America Inc.

„Das gebündelte Know-how eröffnet unseren Anwendern in den USA, Kanada, Mexiko, Mittelamerika und der Karibik viele interessante neue Lösungen für Druck-



erzeugnisse und Verpackungen. Sie erhalten dadurch Zugang zu neuen, für sie zum Teil noch unbekanntem Technologien“, betont Kuchta. Gerade für global agierende Markenartikelhersteller bietet dies viele Vorteile, hebt sie hervor. „Je nach Marke und individuellem Design können wir diesen Unternehmen nun innovative Lösungen bieten, die das Erscheinungsbild weltweit einheitlich unterstützen.“

Ein Beispiel: In Europa ist ACTEGA Terra mit innovativen Lacken für sogenannte In-Mold Labels bereits sehr erfolgreich. Diese Lacke dienen dazu, Markenetiketten zu schützen, die direkt auf Kunststoffflaschen und -behälter appliziert werden. In Nordamerika ist unser Marktanteil für diese Etikettenanwendung noch gering. „Andererseits sind die Schmalbahn-Etikettendruckfarben und -lacke der US-Gesellschaft von ACTEGA in Europa kaum bekannt“, weiß Kuchta. Auch das wird sich mit der Neuorganisation ändern. ACTEGA Terra und ACTEGA North America

können Technologien nun gemeinsam nutzen und gezielt in Entwicklungen investieren, die den Kunden beider Märkte Vorteile bringen.

Kunden, wie beispielsweise weltweit produzierende Konsumgüterhersteller, können aus dem erweiterten Etiketten-Portfolio die für sie passende Lösung auswählen. „Ein Standort ist nicht länger auf die dort bisher genutzten Technologien beschränkt, vielmehr stehen ihm sämtliche weltweit im Unternehmen angewandten Technologien offen. Ausschlaggebend ist allein die konkrete Anforderung an die betreffende Produktverpackung“, so Kuchta.

ACTEGA hat für jeden Anwendungsbereich internationale Teams gebildet, die über vielseitiges technisches Anwendungswissen verfügen. Außerdem können sie auf die nötigen Labor-Ressourcen und Spezialisten weltweit zugreifen.

Für Susan Kuchta gehören Veränderungen zum Alltag. Bevor sie ins Management von ACTEGA North America wechselte, hatte sie viele Jahre als Change-Managerin in großen Chemieunternehmen der USA gearbeitet.

„Im Wandel fühle ich mich wohl“, betont die Strategie- und Marketing-Expertin. „Umso mehr freue ich mich, unser erweitertes Produktportfolio in der neuen ACTEGA Organisation einem noch größeren Kundenkreis zugänglich zu machen.“

Konzernlagebericht

Im Geschäftsjahr 2015 haben wir – trotz eines herausfordernden und turbulenten Umfelds in für uns wichtigen Absatzmärkten – in Bezug auf Umsatz und Profitabilität erneut anspruchsvolle Ergebnisse erreicht. Wir profitierten dabei neben unseren engen Kundenbeziehungen und dem ausgeprägten Know-how unserer Mitarbeiter auch von positiven Wechselkurseinflüssen. In Verbindung mit unserer soliden Finanzposition sind wir hervorragend aufgestellt, um unseren Erfolgsweg auch in Zukunft weiter fortzusetzen.

35	Grundlagen des Konzerns
42	Wirtschaftsbericht
55	Innovation und Mitarbeiter
59	Nachtragsbericht
59	Voraussichtliche Entwicklung

Grundlagen des Konzerns

Organisation und rechtliche Struktur

Die ALTANA Gruppe ist ein weltweit tätiger Anbieter von spezialisierten Chemieprodukten und zugehörigen Dienstleistungen für unterschiedliche Branchen und Anwendungsfelder. Im zurückliegenden Geschäftsjahr 2015 erzielten die 69 konsolidierten Tochter- und Beteiligungsgesellschaften einen Konzernumsatz von erstmals über 2 Mrd. €. ALTANA beschäftigt konzernweit rund 6.000 Mitarbeiter.

Die Konzernaktivitäten werden in vier Geschäftsbereichen zusammengefasst, die jeweils über eigene Führungs- und Organisationsstrukturen verfügen. Die Geschäftsbereiche und die diesen zugeordneten Konzerngesellschaften handeln dezentral mit hohem Entscheidungsspielraum, das heißt, markt-, standort- und produktbezogene Entscheidungen werden weitgehend eigenverantwortlich getroffen. Die Geschäftsbereiche agieren weltweit und verfügen jeweils über eigene Produktions- und Vertriebsstandorte sowie Forschungs- und Entwicklungslabore in den für sie wesentlichen Märkten.

Die ALTANA AG mit Sitz in Wesel ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und übernimmt als Führungsgesellschaft der ALTANA Gruppe die strategische Steuerung des Konzerns und der Geschäftsbereiche. Geleitet wird die ALTANA AG durch den Vorstand, dessen Mitglieder eigenverantwortlich handeln und nur dem Interesse der Gesellschaft verpflichtet sind. Die Tätigkeit des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat überwacht, dessen Mitglieder dem Vorstand auch beratend zur Seite stehen. Details zum Leitungs- und Kontrollsystem der ALTANA AG sind im Abschnitt Corporate Governance in diesem Geschäftsbericht zusammengefasst.

Sämtliche Anteile an der ALTANA AG werden von der SKion GmbH, Bad Homburg v. d. H., einer Beteiligungsgesellschaft von Frau Susanne Klatten, gehalten.

Die dezentrale Organisationsstruktur kombiniert die schnelle markt- und kundennahe Handlungsfähigkeit der einzelnen operativen Einheiten mit den Vorteilen eines finanzstarken und international agierenden Konzerns. Die Organisation ist darauf ausgelegt, sich flexibel an veränderte Marktbedingungen und ein volatiles Konjunkturmilieu anzupassen. Zudem können neue Aktivitäten organisatorisch kurzfristig integriert werden.

Geschäftstätigkeit und Geschäftsbereiche

Als weltweit tätiger Spezialchemiekonzern fokussiert ALTANA seine Kernaktivitäten auf anspruchsvolle Märkte und Kunden, die individuelle Problemlösungen benötigen.

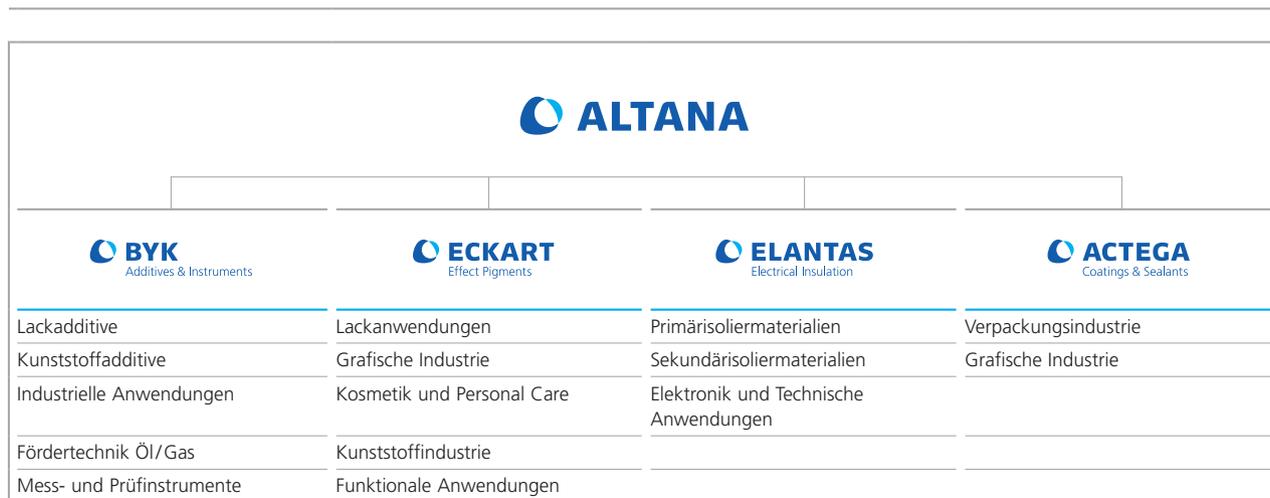
Ein wesentlicher Anteil des Produkt- und Leistungsportfolios der ALTANA Gruppe umfasst Einsatzstoffe für die Produktion von Lacken, Druckfarben und Kunststoffen. Daneben werden aber auch Druckfarben und Lacke für Spezialanwendungen, Isolierharze für die Elektro- und Elektronikindustrie, Dichtungsmassen für Verpackungen sowie Mess- und Prüfinstrumente hergestellt.

Aktivitäten der Geschäftsbereiche

BYK Additives & Instruments

Der Geschäftsbereich BYK Additives & Instruments gehört international zu den führenden Anbietern von speziellen Zusatzstoffen, sogenannten Additiven, die in Lacken und Farben, Kunststoffen sowie in der Gas- und Ölförderung und anderen industriellen Anwendungen eingesetzt werden. Die Produkte des Geschäftsbereichs, die meist nur in sehr geringen Mengen verwendet werden, beeinflussen maßgeblich die Eigenschaften der Endprodukte oder ermöglichen eine Optimierung von Herstellungsverfahren und industriellen Prozessen.

Geschäftsbereiche und Produktportfolio



Netz- und Dispergieradditive, eine der Hauptproduktgruppen des Geschäftsbereichs, unterstützen die gleichmäßige Verteilung und verbessern die Funktion von Pigmenten und Füllstoffen, zum Beispiel in Lacken oder Kunststoffen. Mit Hilfe von Entschäumern und Entlüftern wird die Schaumbildung sowohl im Herstellungsprozess von Lacken und Farben als auch in der Anwendung beim Endkunden vermieden. Oberflächenadditive werden zur Erzeugung besonderer Eigenschaften, wie zum Beispiel glänzender, matter oder besonders glatter Oberflächen, eingesetzt. Rheologie-Additive optimieren das Fließverhalten von Lacken oder Kunststoffen. Zudem fertigt der Geschäftsbereich Mess- und Prüfinstrumente, die zur Bestimmung von Oberflächeneigenschaften, Farbtönen und optischen Effekten eingesetzt werden.

Die BYK-Chemie GmbH, Wesel, ist die Führungsgesellschaft des Geschäftsbereichs. Sie ist zudem Sitz des größten Produktions- und Entwicklungsstandorts für Additive und die umsatzstärkste Tochtergesellschaft im ALTANA Konzern.

BYK produziert auch an anderen Standorten in Deutschland und in Europa (Niederlande, Großbritannien) sowie in den USA und in China. Sämtliche Mess- und Prüfinstrumente werden in einem Werk in Süddeutschland (Geretsried) gefertigt.

Der Geschäftsbereich vertreibt die Produkte unter den Marken BYK (Additive) und BYK-Gardner (Instrumente) vor allem an Kunden in der Lack-, Druckfarben- und Kunststoffindustrie. Aufgrund des umfangreichen Leistungsportfolios ist BYK ein Systemanbieter und Partner insbesondere von Lackherstellern und Kunststoffverarbeitern. Auf Basis der hohen Problemlösungskompetenz hat BYK in den letzten Jahren auch in vielen anderen industriellen Anwendungsfeldern eine bedeutende Marktstellung erreicht.

In den wesentlichen Regionen vertreibt der Geschäftsbereich seine Produkte über eigene Gesellschaften und Niederlassungen. Darüber hinaus besteht für die weltweite Vermarktung ein dichtes Netz an Händlern und Agenten. Den höchsten Anteil des Umsatzes generiert BYK in der Region

Europa, gefolgt von Asien und Amerika. Den wichtigsten Umsatzbeitrag als Einzelland liefern die USA. Es folgen China und Deutschland.

Der Geschäftsbereich gehört zu den innovativsten Anbietern in seinen Märkten. Kontinuierlich wird das bestehende Produktportfolio weiterentwickelt und ergänzt. Um die Innovationstätigkeit zielgerichtet und nahe an den Bedürfnissen der Märkte durchführen zu können, unterhält BYK ein eigenes Netzwerk an Entwicklungslaboren, die in den jeweiligen Regionen eng mit den Kunden zusammenarbeiten. Gleichzeitig werden immer wieder neue Anwendungsfelder für bestehende oder neue Produkte erschlossen.

ECKART Effect Pigments

Im Geschäftsbereich ECKART Effect Pigments bündelt ALTANA die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von Effektpigmenten. Diese werden von Kunden zur Erzielung optischer und funktionaler Effekte im Wesentlichen in Lacken, Kunststoffen, Druckfarben, Kosmetika und Baustoffen eingesetzt. Ausgangsrohstoffe sind vor allem Aluminium, Kupfer und Zink. Neben Metalleffektpigmenten werden weitere Pigmente auf der Basis künstlicher Substrate angeboten. Ergänzt wird das Leistungsspektrum durch Effektdruckfarben und Dienstleistungen.

Aluminiumbasierte Effektpigmente machen den größten Anteil des Geschäfts von ECKART aus. Diese werden von Kunden insbesondere zur Erzielung von silberfarbenen Metallic-Effekten eingesetzt, z. B. für Autolacke oder auf grafischen Erzeugnissen. Aluminiumpigmente werden aber auch für funktionale Zwecke, z. B. bei der Herstellung von Porenbeton, eingesetzt. Bronzeeffektpigmente erzeugen in Lacken, Druckfarben und Kunststoffprodukten goldfarbene Effekte. Zinkpigmente hingegen werden von Kunden in Speziallacken verwendet, um funktionale Eigenschaften zu erzielen, insbesondere für Zwecke des Korrosionsschutzes.

Die ECKART GmbH ist die operative Führungsgesellschaft des Geschäftsbereichs. Sie produziert in Süddeutsch-

land (Hartenstein und Wackersdorf) einen Großteil der weltweit vertriebenen Effektpigmente. Weitere Produktionsstandorte befinden sich in den USA, in China sowie in der Schweiz und in Finnland. Der Herstellungsprozess zeichnet sich durch eine sehr hohe Wertschöpfungstiefe aus. In einer Reihe von aufeinanderfolgenden Prozessschritten werden die unterschiedlichsten Pigmente gefertigt, chemisch veredelt bzw. teilweise zu fertigen Druckfarben verarbeitet.

Die Vermarktung der Effektpigmente erfolgt zum größten Anteil über eigene Vertriebsstrukturen, aber auch über Vertriebspartner. Vergleichbar mit dem Geschäftsbereich BYK zählen die internationalen Hersteller von Lacken, Druckfarben und Kunststoffen zu den bedeutendsten Kunden von ECKART. Hinzu kommen Produzenten in der Bauindustrie sowie der Kosmetikbranche. Die Hälfte des Umsatzes erwirtschaftet ECKART auf dem europäischen Kontinent, vornehmlich im größten Einzelmarkt Deutschland. Es folgen gleichauf die Absatzmärkte in Asien und Amerika.

Als ein bedeutender Anbieter von Metalleffektpigmenten treibt ECKART auf der Grundlage einer ausgeprägten Technologiekompetenz und langjährigen Know-hows die Entwicklung neuer Produktqualitäten und die Öffnung neuer Anwendungsfelder stetig voran. Ziel ist es dabei, die funktionalen Anwendungsfelder kontinuierlich auszubauen; zum einen, um neue Wachstumspotenziale zu erschließen, und zum anderen, um die Aktivitäten des Geschäftsbereichs unabhängiger von Farbtrends auszurichten.

ELANTAS Electrical Insulation

Die Gesellschaften im Geschäftsbereich ELANTAS Electrical Insulation bieten ihren Kunden eine hohe Kompetenz im Bereich der Elektroisoliermaterialien. Als einer der führenden Anbieter weltweit konzentriert der Geschäftsbereich sein Leistungsportfolio vor allem auf Lacke zur Isolierung von Magnetdrähten sowie auf Spezialharze und -lacke zur Imprägnierung oder zum Schutz von elektrischen und elektronischen Bauteilen.

ELANTAS verfügt über eine eigene Holdingstruktur unter Führung der ELANTAS GmbH mit Sitz in Wesel. Diese steuert die Aktivitäten des Geschäftsbereichs und unterstützt die operativ tätigen Tochtergesellschaften, die in Italien, China, den USA, Indien, Deutschland sowie Brasilien Isoliermaterialien entwickeln und produzieren.

Vertrieben werden die Produkte weltweit. Zu den wesentlichen Kundengruppen gehören zum einen Magnetdrahthersteller, die Materialien zur Isolierung der aus Kupfer oder Aluminium gefertigten Drähte benötigen. Zum anderen liefert der Geschäftsbereich auch Isolierharze und -lacke direkt an die Hersteller elektrischer oder elektronischer Bauteile.

Asien – und hier vor allem China – ist die mit Abstand wichtigste Absatzregion für ELANTAS. Ein hoher Anteil der globalen Fertigung von elektrischen und elektronischen Bauteilen und Konsumgütern konzentriert sich auf diese Region. Der Geschäftsbereich ist bereits seit Jahren mit eigenen Produktionsstandorten in China und Indien vertreten. Nach China sind die USA, Indien und Italien die wichtigsten Absatzmärkte.

Auf Basis der umfassenden Kompetenz in der Herstellung und Anwendung von flüssigen Isoliersystemen baut der Geschäftsbereich seine Aktivitäten kontinuierlich aus. Sowohl die Entwicklung neuer Isoliermaterialien als auch die Anwendung der spezifischen Kenntnisse in der Polymerisation sollen neue Anwendungsfelder und damit auch Wachstumspotenziale erschließen.

ACTEGA Coatings & Sealants

Das Leistungsportfolio des Geschäftsbereichs ACTEGA Coatings & Sealants ist auf die Bedürfnisse der Verpackungsbranche und der grafischen Industrie zugeschnitten. Produziert werden Speziallacke, Druckfarben, Klebstoffe und Dichtungsmassen, die von Kunden zur Erzielung funktionaler und optischer Effekte eingesetzt werden.

ACTEGA wird über die Holdinggesellschaft ACTEGA GmbH, Wesel, geführt. Tochtergesellschaften in Deutschland,

den USA, Brasilien, China, Spanien, Frankreich, Österreich, Polen, Kanada und Chile produzieren und vertreiben die Produkte des Geschäftsbereichs. Auch die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit ist dezentral organisiert und orientiert sich an den Kompetenzen der einzelnen Gesellschaften in den relevanten Anwendungsbereichen.

Wesentliche Produktgruppen des Geschäftsbereichs umfassen wasserbasierte Lacke und Druckfarben sowie Dichtungsmassen und Klebstoffe, die für die Produktion von Verpackungen genutzt werden. Ein Schwerpunkt des Produktportfolios ist speziell auf die Bedürfnisse der Lebensmittelindustrie mit ihren hohen Qualitätsanforderungen ausgerichtet. Daneben werden Druckfarben und Überdrucklacke von ACTEGA von Kunden der grafischen Industrie nachgefragt. Die wichtigste Absatzregion ist Europa, gefolgt von Amerika. Die USA und Deutschland sind die bedeutendsten Einzelmärkte für ACTEGA.

In den letzten Jahren hat sich der Geschäftsbereich durch Akquisitionen und Desinvestitionen auf Anwendungsfelder und Absatzregionen mit überdurchschnittlichen Wachstumspotenzialen konzentriert.

Zusammen mit der Verpackungsindustrie und auch im direkten Kontakt mit Markenartikel-Herstellern werden neue, verbesserte Funktionalitäten entwickelt. Die Innovations-tätigkeit zielt dabei vornehmlich auf die Optimierung der Sicherheit und Haltbarkeit von verpackten Lebensmitteln ab.

Wesentliche Einflussfaktoren für die Geschäftsentwicklung

Die unterschiedlichen Absatzmärkte von ALTANA werden durch verschiedene kurz-, mittel- und langfristige Trends beeinflusst.

Kurz- und mittelfristige Nachfrageschwankungen resultieren vor allem aus Konjunkturbewegungen. Dabei spielt nicht nur die aktuelle Entwicklung des Konsumverhaltens eine Rolle. Einen wesentlichen Einfluss auf das Kaufverhalten unserer Kunden haben deren Erwartungen bezüglich der

kurzfristigen Entwicklung der in der Wertschöpfungskette nachgelagerten Endmärkte. Diese Einschätzung steuert in hohem Maße, welche Lagerniveaus vorgehalten werden.

Auch die tatsächlichen und die erwarteten Veränderungen der Preise für wesentliche Rohstoffe bestimmen die Absatzsituation. Bei nachhaltig steigenden Rohstoffpreisen suchen Kunden nach alternativen Einsatzstoffen und beeinflussen somit den Gesamtumsatz oder den Produktmix. Gleiches gilt für deutliche Veränderungen anderer Kostenbestandteile, die den Preis der Produkte wesentlich beeinflussen. Diese Preissensitivität der Märkte spiegelt sich auch in kurzfristigen Nachfrageveränderungen wider, wenn z. B. für wesentliche Rohstoffmärkte stärkere Preisschwankungen erwartet werden.

Ähnliche Auswirkungen auf das Kundenverhalten kann die Wettbewerbssituation in den einzelnen produktspezifischen Marktsegmenten haben. Der Eintritt neuer oder der Wegfall bestehender Anbieter sowie die Preisgestaltung von Wettbewerbern können zu einem Nachfrageeffekt führen.

Langfristige Veränderungen der Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen des Konzerns werden zum einen durch globale Megatrends und das volkswirtschaftliche Wachstum einzelner Regionen bestimmt. Zum anderen führen Produkt- und Technologieentwicklungen dazu, dass sich kontinuierlich neue Absatzpotenziale ergeben oder auch Produktsegmente eingestellt werden.

Unterjährig resultieren saisonale Nachfrageschwankungen aus einer geringeren Kundenaktivität während der Sommermonate und zum Jahresende.

Strategie und Steuerungssystem

Strategie

Die aktuellen und für die Zukunft erwarteten Anforderungen der Märkte bestimmen das unternehmerische Handeln innerhalb der ALTANA Gruppe. Der Erfolg der Kunden steht dabei im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit. Wir können nur dann langfristig erfolgreich im Wettbewerb agieren, wenn wir unseren Kunden einen Mehrwert bieten.

Finanzwirtschaftliches Hauptziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Um dieses Ziel zu erreichen, richten wir ALTANA konsequent auf profitables Wachstum in zukunftsorientierten Märkten der Spezialchemie aus.

Profitables Wachstum basiert bei ALTANA auf mehreren Säulen. Dazu gehören in erster Linie der operative Ausbau der Aktivitäten in den bestehenden Märkten und die Erschließung neuer, benachbarter Absatzsegmente. In ihren jeweiligen Absatzmärkten nehmen die vier Geschäftsbereiche von ALTANA bedeutende Wettbewerbspositionen ein. Diese Positionierung ist eine wichtige Voraussetzung, um von Marktteilnehmern als kompetenter Anbieter von maßgeschneiderten Lösungen identifiziert und anerkannt zu werden. Neben dem bestehenden, umfassenden Produktportfolio ist es die Innovationstätigkeit, auf der die hohe Problemlösungskompetenz von ALTANA basiert. Um Kunden neue Anwendungen und die Weiterentwicklung des eigenen Leistungsportfolios zu ermöglichen, treibt ALTANA die eigenen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten kontinuierlich voran. Das Know-how und die Erfahrung der Mitarbeiter sind dabei ebenso wichtig wie Investitionen in neue Technologien.

Um das spezialisierte Leistungsportfolio beständig auszubauen, ergänzen wir das operative Wachstum regelmäßig durch die Akquisition neuer Gesellschaften oder Geschäftsaktivitäten. Dadurch werden z. B. neue Wertschöpfungsstufen in den Konzern integriert oder der Zugang zu neuen Märkten und Technologien ermöglicht.

In den letzten Jahrzehnten hat die ALTANA Gruppe ihre Aktivitäten zunehmend international ausgerichtet. Damit konnte der Konzern von den starken Wachstumsraten der aufstrebenden Schwellenländer profitieren und viele Kunden beim Aufbau von Produktionsstrukturen in diesen Regionen begleiten. Die globale Ausrichtung ermöglicht ALTANA zudem, lokale Nachfragetrends kurzfristig zu erkennen und die Absatzmöglichkeiten der daraufhin entwickelten Anwendungen auch für andere Regionen zu prüfen.

Steuerungssystem und Ziele

Das Steuerungssystem bei ALTANA orientiert sich grundsätzlich an dem Ziel der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Daraus abgeleitet gibt es eine Reihe – insbesondere finanzwirtschaftlicher – Kennzahlen, deren Entwicklungen analysiert und für die Zielgrößen bestimmt werden. Hierzu zählen insbesondere die Kennzahlen ALTANA Value Added (AVA), Umsatzwachstum, Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), EBITDA-Marge sowie Investitionen.

Die Veränderung des Unternehmenswerts in einer Periode wird über die finanzwirtschaftliche Kennzahl **ALTANA Value Added** hergeleitet. Der absolute AVA berechnet sich aus der Differenz zwischen dem operativen Ertrag und den Kosten für das im Konzern gebundene Kapital. Der relative AVA setzt diese Differenz ins Verhältnis zum gebundenen Kapital. Er errechnet sich aus dem Return on Capital Employed (ROCE) abzüglich der Kapitalkosten.

Ausgangslage für die Herleitung des operativen Ertrags bildet das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern**, das um akquisitionsbedingte und einmalige Sondereffekte bereinigt und um eine kalkulatorische Steuerlast gemindert wird. Das gebundene Kapital wiederum umfasst die Bestandteile des Vermögens und der Verbindlichkeiten, die zur Erzielung des operativen Ertrags benötigt werden. Die Kapitalkosten bestimmen sich aus dem gewichteten Mittel der Fremd- und der Eigenkapitalkosten. Den Kapitalkostensatz überprüfen wir regelmäßig, passen diesen aber für die

Berechnung des AVA nur an, wenn er bestimmte Korridorwerte über- oder unterschreitet. In den letzten Jahren haben wir jeweils einen Kapitalkostensatz von 8 % angesetzt.

AVA und ROCE werden sowohl für die Erfolgsmessung und zur Bestimmung variabler Vergütungsbestandteile eingesetzt als auch als Kriterien für strategische und operative Entscheidungen auf Ebene der Konzernholding, der Geschäftsbereiche und auch der einzelnen Tochtergesellschaften genutzt.

Unser Ziel ist es, auf nachhaltiger Basis einen positiven AVA zu erwirtschaften, das heißt einen operativen Ertrag zu erzielen, der die Kapitalkosten überschreitet. In den letzten Jahren ist es uns gelungen, einen deutlich positiven AVA zu generieren.

Ein nachhaltig profitables Umsatzwachstum bildet die Basis einer langfristigen Steigerung des operativen Ertrags und damit des Unternehmenswerts. Dabei ist es das Ziel von ALTANA, das allgemeine Marktwachstum in den wichtigsten Absatzsegmenten zu übertreffen und damit Marktanteile zu gewinnen. Im langfristigen Durchschnitt soll das jährliche **Umsatzwachstum** 10 % betragen. Davon soll etwa die Hälfte über die operative Ausweitung der Geschäftstätigkeit erwirtschaftet werden und der Rest durch den Zukauf von neuen Gesellschaften und Aktivitäten. Akquisitionen zielen dabei sowohl auf den Erwerb von ergänzenden Aktivitäten auf Ebene der bestehenden Geschäftsbereiche als auch auf die mögliche Integration neuer Geschäftsaktivitäten ab. Das durchschnittliche jährliche Umsatzwachstum in den letzten zehn Jahren lag in etwa auf dem Zielniveau.

Das Wachstum darf allerdings nicht zulasten der Profitabilität erfolgen. Innerhalb des ALTANA Konzerns kommt daher der Steuerung der **EBITDA-Marge** eine hohe Bedeutung zu (EBITDA = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen). Der langfristige Zielkorridor für die EBITDA-Marge des Konzerns liegt bei 18 bis 20 %. Daraus abgeleitet existieren langfristige Zielmargen für die vier Geschäftsbereiche, die aufgrund der unterschiedlichen Geschäftsaktivitäten und

der Marktcharakteristika vom durchschnittlichen Zielwert für den Konzern abweichen können. In den letzten Jahren lagen die jährlich erwirtschafteten Konzernmargen innerhalb oder leicht oberhalb des Zielkorridors.

Neben dem Erreichen einer langfristigen Umsatz- und Ergebnisdynamik liegt ein weiterer Fokus zur erfolgreichen Steigerung des Unternehmenswerts auf der Steuerung des operativen Kapitals. Wesentliche Einflussgrößen sind in diesem Zusammenhang vor allem die Entwicklung des Anlagevermögens und des Net Working Capital.

Die **Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte** liegen im mehrjährigen Mittel bei ca. 5 bis 6 % des Umsatzes. Über diese Kontinuität können sprunghafte Anstiege des operativen Kapitals und damit einhergehende kurzfristige Schwankungen des AVA minimiert werden. Jede wichtige Investition wird zudem auf ihre kurz- und langfristigen Auswirkungen auf den Unternehmenswert hin geprüft.

Aufgrund der hohen Bedeutung des Net Working Capital für die Entwicklung des operativen Kapitals laufen bereits seit einigen Jahren kontinuierliche Maßnahmenprogramme zur Optimierung der Kapitalbindung in den Vorräten sowie den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Analysiert und gesteuert werden diese Finanzkennzahlen über die Kalkulation von Reichweiten in Abhängigkeit von Umsatz und Umsatzkosten.

Über die genannten bedeutsamen steuerungsrelevanten Finanzkennzahlen hinaus existieren noch weitere finanzielle Kennzahlen, die der Analyse und der Steuerung des profitablen Wachstums und des Unternehmenswerts dienen. Zu nennen sind dabei vor allem Kostengrößen (Materialkosten, Personalkosten etc.).

Um die einheitliche Ausrichtung aller Aktivitäten an der Strategie des Konzerns zu gewährleisten, existieren auch nicht-finanzielle Kennzahlen. Diese sind aber nicht als steuerungsrelevant bedeutsam zu klassifizieren und beschränken sich auf die qualitative Bewertung von Aktivitäten, deren

finanzielle Messbarkeit eingeschränkt ist. Hierzu gehören zum Beispiel Daten zur Bewertung der Innovationskraft, zur Analyse der Absatzmärkte sowie zur Kundenzufriedenheit.

Integrierte Planungsprozesse

Alle steuerungsrelevanten Kennzahlen werden im Rahmen von standardisierten Reportingprozessen erhoben und analysiert. Um diese Kennzahlen auch effektiv zur Steuerung der Strategie sowie kurz- und mittelfristiger Maßnahmen nutzen zu können, existiert ein integrierter Planungsprozess, der verschiedene Planungsebenen und Dimensionen umfasst.

Der Planungszyklus beinhaltet eine strategische Planungskomponente. Diese kombiniert die Analyse der für die zukünftige Geschäftsentwicklung wesentlichen Leistungsindikatoren auf Ebene der Produktgruppen mit einer detaillierten Darstellung der erwarteten Veränderungen im Marktumfeld. Hieraus werden strategische Maßnahmen abgeleitet, um frühzeitig auf die erwarteten Entwicklungen reagieren zu können. Diese im Strategieplanungsprozess erarbeiteten Maßnahmen umfassen dabei nicht nur Handlungsfelder auf den aktuellen Absatzmärkten, sondern auch konkrete Ziele und Planungsschritte für den Eintritt in neue Geschäftsfelder oder Anwendungsbereiche und Veränderungen im Portfolio der Geschäftsaktivitäten.

Die im Rahmen der strategischen Planung getroffenen Entscheidungen fließen in die anschließende mittelfristige Finanzplanung ein. Diese zeigt die Wachstums- und Profitabilitätsziele für die kommenden drei Jahre sowie die Auswirkungen der erwarteten Geschäftsentwicklung auf die Vermögens- und Finanzierungsstruktur von ALTANA auf. Hieraus können mögliche Maßnahmen für die Finanzierungsstrategie abgeleitet werden. Ergänzt wird die mittelfristige Finanzplanung durch Szenarioanalysen, die Sensitivitäten der wesentlichen Steuerungsgrößen auf relevante, konjunkturbedingte Veränderungen des Marktumfelds transparent darstellen. Hieraus werden Reaktionsniveaus für mögliche Gegenmaßnahmen abgeleitet.

Innerhalb eines Geschäftsjahres wird die Finanzplanung für das aktuelle Jahr im Rahmen sogenannter Forecasts mehrmals aktualisiert. Dieses Vorgehen dient der Abschätzung und Steuerung der kurzfristigen Geschäftsentwicklung ebenso wie der Prüfung der Zielerreichung.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die globale Konjunktur entwickelte sich 2015 weniger dynamisch als in den vorangegangenen Jahren. Der Internationale Währungsfonds (IWF) schätzt, dass das globale Wirtschaftswachstum im abgeschlossenen Jahr 3,1 % betrug (Vorjahr: 3,4 %). Das schwächere Wachstum beruhte vor allem auf einer rückläufigen Dynamik in den aufstrebenden Schwellenländern, die einen wesentlichen Treiber für die globale Wirtschaftsentwicklung darstellen. Die etablierten Wirtschaftsregionen verzeichneten 2015 ein kontinuierliches Anziehen der Wirtschaftsleistung.

Im Einzelnen entwickelten sich die volkswirtschaftlichen Kennzahlen in den für das Geschäft von ALTANA wesentlichen Absatzregionen 2015 uneinheitlich.

In Europa stabilisierten sich die positiven Tendenzen und der IWF schätzt das Wachstum im Euroraum auf 1,5 % (Vorjahr: 0,9 %). Der Anstieg resultierte vor allem aus einer verbesserten Situation in den südlichen Ländern, insbesondere Italien, Frankreich und Spanien. Deutschland verzeichnete nach Einschätzung des Statistischen Bundesamtes eine im Vergleich zum Vorjahr konstante Zunahme der Wirtschaftsleistung um 1,7 % (Vorjahr: 1,6 %). Für die Konjunktur Russlands wird ein Rückgang von 3,7 % prognostiziert, nach einem noch leichten Wachstum im Vorjahr.

Die konjunkturelle Dynamik in den Ländern Amerikas verlief nach aktuellen Schätzungen des IWF 2015 sehr uneinheitlich. Die Wirtschaft der USA entwickelte sich im Jahresdurchschnitt 2015 mit einem Anstieg von 2,5 % ähnlich positiv wie im Vorjahr. Ebenso erhöhte sich auch die Wirtschaftsleistung Mexikos (2,5 %). Deutlich abgeschwächt hingegen zeigte sich mit einer Zunahme von 1,2 % (Vorjahr: 2,5 %) die Konjunktorentwicklung in Kanada. In Brasilien, der größten Volkswirtschaft Südamerikas, sank die Wirtschaftsleistung nach Einschätzung des IWF sogar um 3,8 % (Vorjahr: +0,1 %).

In Asien setzte sich der rückläufige Wachstumstrend Chinas fort. Der IWF schätzt die Konjunktorentwicklung 2015 in der mit Abstand wichtigsten Wirtschaftsnation Asiens auf 6,9 %, nach einem Plus von 7,3 % im Vorjahr. Diese Abschwächung konnte nicht durch eine Erholung in Japan (+0,6 % nach einer Stagnation im Vorjahr) ausgeglichen werden. Die Zuwächse in Indien und in den größten Volkswirtschaften Südostasiens (ASEAN-5) bewegten sich mit 7,3 % bzw. 4,7 % auf den jeweiligen Vorjahresniveau.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Branchenvereinigung American Chemistry Council (ACC) schätzt das Wachstum der globalen Chemieproduktion im abgeschlossenen Geschäftsjahr auf 2,8 % und somit leicht geringer ein als das starke Wachstum 2014 (3,0 %). Damit entwickelte sich die Chemieproduktion im Trend ähnlich wie die globale Wirtschaftsleistung.

Die regionalen Veränderungen der Chemieproduktion spiegeln jedoch nicht in allen Ländern die regionale Entwicklung der allgemeinen Wirtschaftsleistung wider. Der in Europa größte Chemieproduzent Deutschland verzeichnete 2015 nach Einschätzung des Branchenverbands VCI einen leichten Produktionsrückgang von 0,5 % (ohne Pharmazeutika). Die Branchenumsätze sind infolge eines gesunkenen Preisniveaus noch weiter zurückgegangen. Im Zuge der positiven Konjunktorentwicklung in den südlichen Ländern Europas stieg auch die Chemieproduktion in Frankreich, Italien und Spanien an.

In den USA soll sich die Chemieproduktion 2015 nach Einschätzungen des American Chemistry Council um 3,6 % erhöht haben.

Das Wachstum des asiatischen Chemiesektors wird aufgrund einer sinkenden Produktion in China mit voraussichtlich 3,3 % deutlich niedriger als noch im Vorjahr (5,2 %) ausfallen. Der American Chemistry Council schätzt das Wachstum der Chemieproduktion in China für 2015 auf

6,5 % nach 8,6 % im Vorjahr. In Japan hat sich die Produktion sogar leicht verringert. Erwartet wird hier ein Rückgang von 1,1 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Preis für Rohöl schwächte sich im zweiten Halbjahr 2015 stark ab. In den ersten Monaten bewegte sich der Preis für ein Barrel der Sorte Brent relativ stabil in einem Korridor um 60 US-Dollar. Ab Juli sank er kontinuierlich und lag zum Jahresende bei unter 40 US-Dollar.

Darstellung für die Geschäftsentwicklung wesentlicher Ereignisse

Nicht operative Effekte haben 2015 sowohl die Ertrags- und Finanzlage als auch die Vermögenslage beeinflusst.

Zum Jahresende 2014 haben wir zwei Gesellschaften in Brasilien erworben. Die Integration in den Geschäftsbe- reich ACTEGA hat Auswirkungen auf den Vorjahresvergleich.

Der Ausbau des Minderheitsanteils an der Landa Corp., Rehovot, Israel, beeinflusste sowohl die Bilanz zum 31. Dezember 2015 als auch die Gewinn- und Verlustrechnung des abgeschlossenen Geschäftsjahres.

Die Entwicklung der für ALTANA wesentlichen Wechselkursrelationen zur Konzernwährung Euro hatte 2015 erheblichen Einfluss auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Der Euro hat gegenüber dem US-Dollar im Jahresverlauf deutlich an Wert verloren. Der durchschnittliche Wechselkurs sank von 1,33 US-Dollar/Euro in 2014 auf 1,11 US-Dollar/Euro im zurückliegenden Geschäftsjahr. Eine gleichlaufende Entwicklung verzeichnete der Euro im Verhältnis zum chinesischen Renminbi. Hier sank der durchschnittliche Wechselkurs im Jahresvergleich von 8,19 Renminbi/Euro auf 6,97 Renminbi/Euro. Aufgrund der Entwicklung dieser beiden Währungen ergaben sich hohe positive Effekte aus der Umrechnung der Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung. Auch im Verhältnis zum japanischen Yen und zur indischen Rupie hat der Euro an Wert verloren. Die daraus resultierenden Einflüsse waren jedoch niedriger.

Die Veränderung des Stichtagskurses zwischen Euro und US-Dollar zum Jahresende 2015 im Vergleich zum Jahresende 2014 führte zudem zu deutlichen Einflüssen auf die Konzernbilanz. Diese folgen aus der Umrechnung von Bilanzpositionen US-amerikanischer Konzerngesellschaften in die Konzernwährung Euro zu unterschiedlichen Wechselkursen. So sank der Preis für einen Euro von 1,21 US-Dollar zum Jahresende 2014 auf 1,09 US-Dollar zum Jahresende 2015.

Geschäftsverlauf

Wesentliche Kennzahlen

	2014	2015	Δ %	Δ % op. ¹
in Mio. €				
Umsatz	1.952,3	2.059,3	5	-2
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	397,4	390,9	-2	-4
<i>EBITDA-Marge</i>	20,4%	19,0%		
Betriebsergebnis (EBIT)	267,7	251,3	-6	
<i>EBIT-Marge</i>	13,7%	12,2%		
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	251,8	227,8	-10	
<i>EBT-Marge</i>	12,9%	11,1%		
Ergebnis nach Steuern (EAT)	179,2	158,0	-12	
<i>EAT-Marge</i>	9,2%	7,7%		

¹ Operative Abweichung, d. h. bereinigt um Akquisitions-/Desinvestitionseffekte sowie Wechselkurseinflüsse; diese Bereinigung wird auch an anderen Stellen dieses Konzernlageberichts vorgenommen.

Umsatzentwicklung Konzern

Mit 2.059,3 Mio. € lag der Konzernumsatz 2015 um 5 % bzw. 107,0 Mio. € über dem Vorjahr (1.952,3 Mio. €). Wesentlich beeinflusst wurde das Wachstum durch nicht-operative positive Effekte. Aus Wechselkursveränderungen, vor allem aus den veränderten Relationen des Euro zum US-Dollar und zum chinesischen Renminbi, resultierte ein

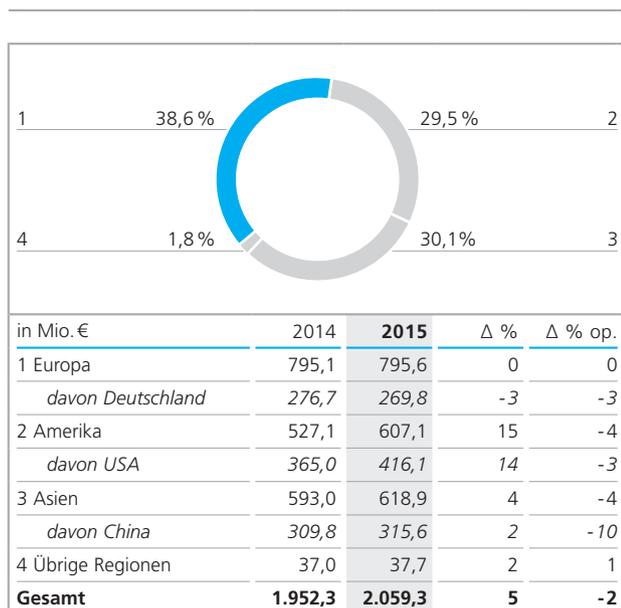
Umsatz nach Geschäftsbereichen

in Mio. €	2014	2015	Δ %	Δ % op.
1 BYK Additives & Instruments	856,7	870,0	2	-4
2 ECKART Effect Pigments	332,2	349,7	5	0
3 ELANTAS Electrical Insulation	431,2	463,2	7	-3
4 ACTEGA Coatings & Sealants	332,1	376,4	13	0
Gesamt	1.952,3	2.059,3	5	-2

Umsatzanstieg von 7 %. Des Weiteren hat die Integration der zum Jahresende 2014 erworbenen brasilianischen Unternehmen in den Geschäftsbereich ACTEGA dazu geführt, dass sich der Konzernumsatz um 24,1 Mio. € erhöhte. Bereinigt um diese Akquisitions- und Wechselkurseffekte lag der Konzernumsatz 2 % niedriger als im Vorjahr.

Damit haben wir das zum Jahresbeginn für 2015 prognostizierte operative Umsatzwachstum in einem Korridor zwischen 2 und 5 % nicht erreicht. Ein maßgeblicher Grund für die Unterschreitungen war die nachlassende Konjunkturdynamik in China. In nahezu allen Geschäftsbereichen lagen die in China erzielten Umsätze operativ deutlich unter dem Vorjahr. Hinzu kamen unter den Erwartungen liegende Umsätze im Bereich der Öl- und Gasförderung. Aufgrund des weiter gesunkenen Rohölpreises wurden vor allem in den USA die Explorationsaktivitäten eingeschränkt.

Umsatz nach Regionen



Insgesamt lagen die Absatzmengen konzernweit unter dem Vorjahresniveau. Die Effekte aus Preisveränderungen und Verschiebungen im Produktmix leisteten auf Konzernebene einen leicht positiven Beitrag zum Umsatzanstieg. Diese Einflüsse entwickelten sich innerhalb des Konzerns jedoch uneinheitlich.

Die regionale Absatz- und Umsatzstruktur hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von Wechselkurseffekten leicht verschoben.

Mit einem Anteil von 39 % (Vorjahr: 41 %) am gesamten Konzernumsatz stellt die Region Europa weiterhin den bedeutendsten Absatzraum für ALTANA dar. Sowohl nominal als auch operativ lag der Umsatz nahezu unverändert auf Vorjahresniveau. Die im Heimatmarkt Deutschland erwirtschafteten Umsatzerlöse konnten nicht an den Vorjahreswert anknüpfen. Dieser Rückgang wurde jedoch durch einen

Anstieg in anderen Ländern Europas ausgeglichen. Insbesondere in den südlichen Märkten haben wir Absatzzuwächse erzielt.

Die Region Amerika baute ihren Umsatzanteil bedingt durch die Stärkung des US-Dollars im Verhältnis zur Konzernwährung Euro und die Ende 2014 erfolgten Akquisitionen in Brasilien weiter aus. Der nominale Umsatzanstieg in der Region betrug 15 %. Bereinigt um Akquisitions- und Wechselkurseffekte lag der Umsatz jedoch 4 % unter dem Vorjahr. Wesentlicher Treiber für den operativen Umsatzrückgang war die erhebliche Reduzierung der Explorationsaktivitäten in der Öl- und Gasförderung. Vor allem die Erschließung neuer Förderquellen in den USA ging im Jahresverlauf parallel zum Rohölpreistrückgang außerordentlich stark zurück. Der Anteil der in Amerika generierten Umsätze stieg allerdings infolge des nominalen Wachstums auf 29 % (Vorjahr: 27 %). Die USA sind mit einem Umsatzanteil von nunmehr 20 % weiterhin der größte Absatzmarkt für ALTANA.

Auf die Region Asien entfielen im zurückliegenden Geschäftsjahr unverändert 30 % der Konzernumsätze. Operativ erreichten die Umsätze allerdings nicht das Niveau aus 2014. Vor allem das schwächere Wirtschaftswachstum in China wirkte sich in einer deutlich rückläufigen Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen des Konzerns in der Region aus. China ist mit einem Umsatzanteil von 15 % der zweitgrößte Absatzmarkt innerhalb des Konzerns.

Umsatzentwicklung BYK Additives & Instruments

Der Geschäftsbereich BYK erreichte im Jahr 2015 einen Umsatzzuwachs von 2 % bzw. 13,3 Mio. € auf 870,0 Mio. € (Vorjahr: 856,7 Mio. €). Bereinigt um positive Wechselkurseinflüsse lag der Umsatz 4 % unter dem Vorjahr.

Ein Grund für diesen operativen Rückgang waren niedrigere Absatzmengen im chinesischen Markt. Die Auswirkungen des abgeschwächten gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Wachstums zeigten sich in einer gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Nachfrage nach den Spe-

zialitätenprodukten des Geschäftsbereichs. Neben einer rückläufigen Nachfrage im Endkundengeschäft wirkte sich das eingetrübte Wirtschaftsumfeld auch in einer gegenüber dem Vorjahr reduzierten Lagerhaltung entlang der Wertschöpfungskette aus. Zum anderen führte der im Jahresverlauf deutlich gesunkene Rohölpreis zu einer erheblichen Reduzierung der Explorationsaktivitäten in der Öl- und Gasförderung. Die Nachfrage nach Rheologie-Additiven, die unter anderem in der Exploration eingesetzt werden, nahm daher kontinuierlich ab. Diese Absatzrückgänge konnten innerhalb des Geschäftsbereichs nicht kompensiert werden.

Regional waren von der rückläufigen operativen Umsatzentwicklung vor allem die Regionen Asien und Amerika betroffen. In Asien konnte der prozentual zweistellige operative Umsatzrückgang in China selbst durch ein anhaltend starkes Wachstum in Indien und im Mittleren Osten nicht ausgeglichen werden, da die Nachfragesituation in der gesamten Region Südostasien durch die abgeschwächte Dynamik Chinas negativ beeinflusst war. Bedingt durch die Wechselkursveränderung stieg der in Amerika erwirtschaftete Umsatz zwar an, bereinigt um diese Effekte erreichte die Region jedoch nicht das Umsatzniveau des Jahres 2014. Hier wirkte sich vornehmlich der Rückgang der Aktivitäten in der Öl- und Gasförderung negativ auf den Geschäftsbereich aus. Insbesondere in den USA, dem größten Einzelmarkt für BYK, hat die Erschließung neuer Förderquellen erheblich abgenommen. Die Umsatzentwicklung in Europa verlief sehr stabil. Ein leichter Rückgang der Umsatzerlöse in Deutschland wurde erfolgreich durch ein Wachstum in anderen Ländern der Region ausgeglichen.

Umsatzentwicklung ECKART Effect Pigments

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich ECKART sind im Geschäftsjahr 2015 um 5 % auf 349,7 Mio. € (Vorjahr: 332,2 Mio. €) gestiegen. Bereinigt um positive Wechselkurseffekte erreichte der Umsatz das Vorjahresniveau. Die Absatzmenge an Effektpigmenten hat sich im zurückliegen-

den Jahr positiv entwickelt. Der daraus resultierende Umsatzanstieg wurde jedoch durch negative Effekte aus der Verschiebung des Produktmix sowie ein leicht rückläufiges Preisniveau aufgezehrt.

Die Absatzerhöhung beruhte vor allem auf einer gestiegenen Nachfrage nach Aluminium- und Zink-Pigmenten, während die Menge verkaufter Kupferprodukte zurückging. ECKART hat seine Aktivitäten mit den Kunden in der Kosmetikbranche weiter ausgebaut und profitierte dabei unter anderem von der Übernahme des Verkaufs von Produkten anderer Geschäftsbereiche des Konzerns. Da ECKART bereits seit Jahren diesen Markt beliefert, verfügt der Geschäftsbereich hier über eine entsprechend gute Marktpositionierung, die wir konzernweit nutzen.

Die regionale Nachfrage verlief 2015 innerhalb des Geschäftsbereichs uneinheitlich. Die Region Europa verzeichnete ein Umsatzplus, wobei ein Rückgang in dem mit Abstand größten Einzelmarkt Deutschland durch ein Wachstum in anderen Ländern ausgeglichen werden konnte. Operativ erreichte der Umsatz in den Ländern Nord- und Südamerikas das Niveau des Vorjahres. Allerdings hat der Rückgang der Explorationsaktivitäten in der Öl- und Gasförderung auch die Nachfrage nach funktionalen Produkten von ECKART negativ beeinflusst. Aufgrund eines deutlichen Rückgangs der Nachfrage in China hat ECKART in der Region Asien operativ nicht die Umsätze des Vorjahres erreicht.

Umsatzentwicklung ELANTAS Electrical Insulation

Der Geschäftsbereich ELANTAS steigerte im Jahr 2015 seinen Umsatz um 7 % auf 463,2 Mio. € (Vorjahr: 431,2 Mio. €). Positive Wechselkurseffekte, insbesondere die Stärkung des US-Dollar und des chinesischen Renminbi gegenüber dem Euro, beeinflussten diese Entwicklung maßgeblich. Bereinigt um die Währungseinflüsse lag der Umsatz 3 % unter dem Vorjahr.

Diese Entwicklung beruht sowohl auf gesunkenen Absatzmengen, vor allem im wichtigen chinesischen Markt, als auch auf niedrigeren Verkaufspreisen.

Auf Asien entfiel im Jahr 2015 die Hälfte der Umsätze. In dieser Region entwickelte sich die Nachfrage rückläufig, wodurch operativ nicht das Umsatzniveau des Vorjahres erzielt werden konnte. Getrieben wurde dieser Rückgang durch den chinesischen Markt. Die Umsatzerlöse mit Kunden in China lagen im zurückliegenden Geschäftsjahr operativ nahezu zweistellig unter dem Vorjahr. Dieser negative Einfluss konnte nicht durch eine starke Geschäftsausweitung in Indien ausgeglichen werden. Auch in der Region Europa konnte ELANTAS nicht das Niveau aus 2014 erreichen. In nahezu allen wesentlichen Einzelmärkten des Kontinents lagen die Umsätze unter dem Vorjahresniveau. Positiv dynamisch hingegen entwickelte sich das Geschäft in Amerika. Bedingt durch eine Ausweitung der Aktivitäten mit Produkten für die Elektro- und Elektronikindustrie konnte der Umsatz in den USA deutlich gesteigert werden. Auch die gesamte Region Amerika erzielte dadurch einen Umsatzzuwachs.

Umsatzentwicklung ACTEGA Coatings & Sealants

Mit einem Umsatz von 376,4 Mio. € (Vorjahr: 332,1 Mio. €) erzielte der Geschäftsbereich ACTEGA mit einem nominalen Zuwachs von 13 % das dynamischste Wachstum aller Geschäftsbereiche. Dieser Anstieg ist zum einen durch positive Wechselkurseffekte begünstigt, zum anderen erhöhte sich der Umsatz von ACTEGA durch die Integration der zum Jahresende 2014 erworbenen Gesellschaften in Brasilien. Bereinigt um diese Einflüsse lag der Umsatz operativ leicht über dem Vorjahresniveau. Dabei stand eine erhöhte Absatzmenge negativen Effekten aus einem veränderten Produktmix und einem niedrigeren Preisniveau gegenüber.

Die regionale Absatzstruktur hat sich 2015 deutlich zugunsten der Region Amerika verschoben. Zwar lag der Umsatz in dieser Region operativ nur auf dem Niveau des Vorjahres, bedingt durch die positiven Wechselkurseffekte

aufgrund des starken US-Dollars sowie die Akquisitionen in Brasilien erhöhte sich der Anteil am gesamten Umsatz des Geschäftsbereichs aber auf 39 %. Die USA sind weiterhin der wichtigste Absatzmarkt für ACTEGA. In Europa haben sich die Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau bewegt. Hier konnte ein Rückgang in Deutschland durch ein Wachstum in anderen Ländern kompensiert werden. Den Umsatz in Asien hat ACTEGA im Jahr 2015 ausgebaut. Verglichen mit der regionalen Struktur des Konzernumsatzes lag der Anteil der Region am gesamten Umsatz des Geschäftsbereichs mit knapp 10 % weiterhin auf einem unterdurchschnittlichen Niveau.

Ertragslage

Die Entwicklung der wesentlichen Ergebnisgrößen wurde – wie schon die Umsatzkennzahlen – ebenfalls durch die Effekte aus Wechselkursveränderungen wesentlich beeinflusst. Dieser positive Einfluss konnte die aus dem operativ rückläufigen Umsatz resultierenden Ergebnisbelastungen jedoch nicht vollumfänglich ausgleichen. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) sank um 2 % auf 390,9 Mio. € (Vorjahr: 397,4 Mio. €). Der um Akquisitions- und Wechselkurseffekte bereinigte operative Rückgang betrug 4 %. ALTANA erzielte im Geschäftsjahr 2015 eine EBITDA-Marge von 19,0 % (Vorjahr: 20,4 %).

Sowohl die Entwicklung des absoluten EBITDA als auch der EBITDA-Marge lagen unter unseren Erwartungen. Zu Jahresbeginn 2015 hatten wir noch eine Entwicklung des Ergebnisses auf dem Niveau des Umsatzwachstums erwartet und damit eine Profitabilität in der Größenordnung um 20 %.

Die negative Abweichung zur Prognose beruhte zum einen darauf, dass die positiven Wechselkurseffekte im Ergebnis geringer ausfielen als auf Umsatzebene. Die insbesondere in US-Dollar und dem chinesischen Renminbi erzielten

Umsatzerlöse machen einen höheren Anteil am Gesamtumsatz aus als die in den entsprechenden Währungen erwirtschafteten Ergebnisanteile. Zum anderen führten Restrukturierungsmaßnahmen und generell erhöhte Personalaufwendungen zu einem operativ überproportionalen Anstieg der Kosten.

Die für ALTANA wichtigste Kostengröße, die Rohstoff- und Verpackungskosten, hat sich im relativen Verhältnis positiv entwickelt. Die Materialeinsatzquote, das Verhältnis dieser Kosten zum Umsatz, verringerte sich im Jahresverlauf 2015 auf 42,0 %. Dieser Trend wird durch nahezu alle Geschäftsbereiche getragen und basiert unter anderem auf der in den letzten Jahren kontinuierlich vorangetriebenen Rückwärtsintegration bei einzelnen Einsatzmaterialien sowie der fortlaufenden Spezialisierung auf Produkte und Märkte mit einer höheren Wertschöpfung. Hinzu kam im zurücklie-

genden Geschäftsjahr, dass sich die Preise auf den wesentlichen Rohstoffmärkten vorteilhaft für ALTANA entwickelten.

Andere für ALTANA wichtige Kostengrößen sind hingegen überproportional zum Umsatzwachstum angestiegen. Die Personalaufwendungen erhöhten sich zum einen durch die beschlossenen Tarifierhöhungen, wurden aber auch durch die im Vorjahr erfolgten Akquisitionen in Brasilien sowie den Ausbau der Belegschaft beeinflusst. Die Quote der Personalkosten im Verhältnis zum Umsatz erhöhte sich auf 22,0 %. Diese enthält Restrukturierungsaufwendungen an Standorten in Deutschland. Zudem erhöhten sich die Abschreibungen durch außerplanmäßige Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 11,5 Mio. €.

Mehrperiodenübersicht zur Ertragslage

Umsatz (Angaben in Mio. €)

2011		1.617
2012		1.705
2013		1.765
2014		1.952
2015		2.059

EBITDA (Angaben in Mio. €)

2011		308
2012		323
2013		336
2014		397
2015		391

Die Struktur der Funktionskosten hat sich 2015 nicht wesentlich verändert. Die Produktionskosten stiegen generell vor allem wechsellkursbedingt und im Zuge der Integration der in Brasilien erworbenen Unternehmen an. Neben der allgemeinen Erhöhung der Personalkosten, die sich auch in einem Anstieg der produktionsbezogenen Personalkosten zeigt, haben sich auch die Abschreibungen im Zuge des Ausbaus der Produktionskapazitäten im Geschäftsbereich BYK überproportional erhöht.

Die Vertriebskosten stiegen im Geschäftsjahr 2015 insgesamt unterproportional zum Umsatz. Dabei haben sich die direkt umsatzabhängigen Kosten stabil entwickelt, da ein Anstieg der Frachten durch einen Rückgang der Vertriebskommissionen ausgeglichen werden konnte.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen hingegen stärker als der Umsatz. Erhöht haben sich in diesem Funktionskostenbereich die Personalkosten, aber auch die Aufwendungen für fremdvergebene Forschungs- und Entwicklungsleistungen sowie Reisekosten. Zudem stiegen die Abschreibungen im Zuge der Inbetriebnahme neuer oder erweiterter Laborkapazitäten.

Der überproportionale Anstieg der Verwaltungskosten wurde überwiegend durch Wechselkurseffekte und die Integration der neuen Gesellschaften in Brasilien getrieben. Hinzu kamen erhöhte Aufwendungen für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme mit langfristiger Anreizwirkung.

Der Saldo der Sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen wurde im zurückliegenden Geschäftsjahr maßgeblich durch außerordentliche Restrukturierungsaufwendungen und Wertminderungen von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen belastet.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreichte 251,3 Mio. € und damit nicht das Niveau des Vorjahres (267,7 Mio. €).

Das Finanzergebnis erreichte - 10,7 Mio. € (Vorjahr: - 14,1 Mio. €). Hauptgründe für die Verbesserung waren so-

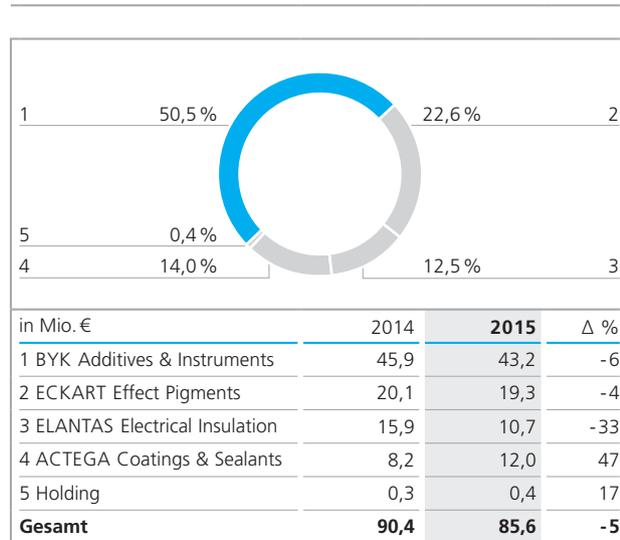
wohl gesunkene Zinsaufwendungen für Finanzverbindlichkeiten als auch niedrigere Belastungen aus Pensionsverpflichtungen. Demgegenüber hat sich das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen von - 1,8 Mio. € im Vorjahr auf - 12,9 Mio. € im Geschäftsjahr 2015 verschlechtert. Dieser Rückgang beruht auf der Tatsache, dass ALTANA 2015 die Beteiligung an der israelischen Landa Corp. ausgebaut hat und auch erstmalig das anteilige Ergebnis eines vollen Geschäftsjahres berücksichtigt wurde. Da der erste Anteils-erwerb Mitte 2014 stattfand, wurde im Vorjahr nur das auf die Beteiligung anfallende Ergebnis der zweiten Jahreshälfte berücksichtigt. Zudem hat die Gesellschaft im Vorfeld der breiten Markteinführung neuer Produkte ihre Produktions- und Entwicklungsaktivitäten weiter ausgebaut und dabei einen höheren Jahresverlust ausgewiesen.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) sank auf 227,8 Mio. € (Vorjahr: 251,8 Mio. €), das Ergebnis nach Steuern (EAT) auf 158,0 Mio. € (Vorjahr: 179,2 Mio. €).

Vermögens- und Finanzlage

Investitionen

Investitionen nach Geschäftsbereichen



ALTANA investierte im zurückliegenden Geschäftsjahr insgesamt 85,6 Mio. € (Vorjahr: 90,4 Mio. €) in den Ausbau der Immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen. Die Investitionsquote, also das Verhältnis der Investitionen zum

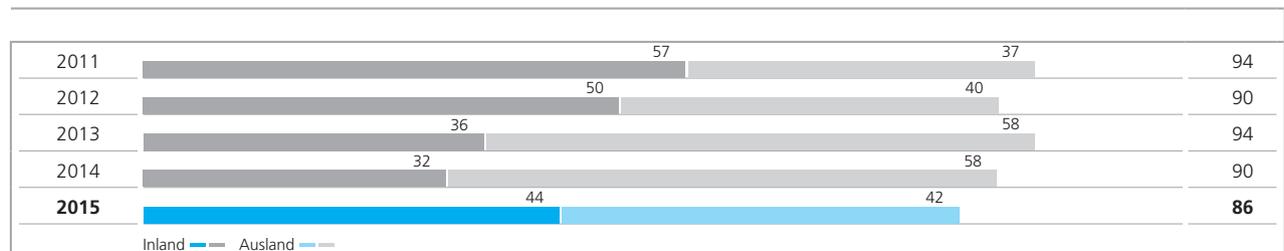
Umsatz, lag mit 4,2 % unterhalb der von uns für 2015 prognostizierten Bandbreite von 5 bis 6 %. Einzelne Projekte wurden aufgrund der sich im Jahresverlauf abschwächenden operativen Geschäftsentwicklung ausgesetzt oder zeitlich verschoben.

Von der gesamten Investitionssumme entfielen 74,5 Mio. € (Vorjahr: 85,5 Mio. €) auf den Zugang von Sachanlagen und 11,0 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €) auf Immaterielle Vermögenswerte. Der deutliche Anstieg bei den Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte resultiert aus dem Ausbau der ERP-Infrastruktur in den Geschäftsbereichen BYK und ECKART.

Nachdem der umfangreiche Ausbau der Produktionskapazitäten im Geschäftsbereich BYK in den USA 2014 abgeschlossen wurde, hat sich der regionale Schwerpunkt der Investitionen wieder auf die Konzernstandorte in Deutschland verschoben. Knapp über die Hälfte aller Investitionen entfällt auf deutsche Tochtergesellschaften. Ein weiterer wesentlicher Anteil der Investitionen wurde in den USA getätigt.

Der Geschäftsbereich BYK hat 2015 insgesamt 43,2 Mio. € (Vorjahr: 45,9 Mio. €), vornehmlich in den Ausbau der Produktionskapazitäten und der ERP-Infrastruktur, investiert. Im Wesentlichen entfielen diese Ausgaben auf den größten Standort von BYK in Wesel und die Tochtergesellschaften in den USA.

Investitionen ALTANA Konzern (Angaben in Mio. €)



Das Investitionsvolumen im Geschäftsbereich ECKART lag mit 19,3 Mio. € (Vorjahr: 20,1 Mio. €) noch einmal unterhalb des Vorjahres. Das bedeutendste Einzelprojekt umfasste die Erweiterung der Kapazitäten zur Herstellung von Produkten für funktionale Anwendungen in der Bauindustrie.

Der Geschäftsbereich ELANTAS investierte mit 10,7 Mio. € weniger in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte als noch im Vorjahr (15,9 Mio. €). Die Hälfte der Investitionen entfiel auf die Produktions- und Entwicklungsstandorte des Geschäftsbereichs in Italien.

Mit 12,0 Mio. € investierte der Geschäftsbereich ACTEGA deutlich mehr in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen als im Vorjahr (8,2 Mio. €). Ein Schwerpunkt war die im Jahr 2015 begonnene Erweiterung der Forschungs- und Entwicklungskapazitäten am Standort in Grevenbroich.

Bilanzstruktur

Wesentliche Kennzahlen

	2014	2015	Δ %
in Mio. €			
Bilanzsumme	2.756,2	2.964,5	8
Eigenkapital	1.745,5	1.935,6	11
Nettoverschuldung ¹	-280,1	-114,2	N/A

¹ Dies entspricht dem Saldo aus den Liquidien Mitteln, Wertpapieren, Finanzverbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2015 stieg die Bilanzsumme des ALTANA Konzerns von 2.756,2 Mio. € auf 2.964,5 Mio. € an. Die Erhöhung um 208,3 Mio. € bzw. 8 % resultiert vornehmlich aus Wechselkurseffekten. Insbesondere die Stärkung des US-Dollars gegenüber der Konzernwährung Euro führte zu erhöhten Bilanzwerten aus der Umrechnung der Bilanzwerte unserer US-amerikanischen Konzerngesellschaften.

Die Immateriellen Vermögenswerte stiegen um 9,6 Mio. € auf 934,5 Mio. € (Vorjahr: 925,0 Mio. €). Die Abschreibungen bei den Immateriellen Vermögenswerten

wurden durch positive Wechselkurseffekte ausgeglichen. Hinzu kamen zu einem kleineren Anteil Zugänge im Bereich Software. Auch die Sachanlagen wurden durch veränderte Währungsumrechnungskurse beeinflusst. Der Anstieg auf 751,3 Mio. € (Vorjahr: 740,3 Mio. €) wurde durch Wechselkurseffekte getrieben, während die Zugänge in etwa auf Höhe der Abschreibungen lagen.

Die gesamten Langfristigen Vermögenswerte erreichten zum Bilanzstichtag 1.814,4 Mio. € (Vorjahr: 1.753,7 Mio. €) und lagen damit 3 % über dem Vorjahreswert. Ihr Anteil an der Bilanzsumme sank im Jahresverlauf auf 61 %.

Die Veränderung der Kurzfristigen Vermögenswerte wurde insbesondere durch die Veränderung des Bestands an Liquidien Mitteln bestimmt. Diese erhöhten sich von 277,1 Mio. € um 145,0 Mio. € auf 422,1 Mio. € zum 31. Dezember 2015. Die Entwicklungen der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen glichen sich nahezu aus. Die Reichweite des gesamten Net Working Capital, bezogen auf das Verhältnis zur Geschäftsentwicklung der jeweils vorangegangenen drei Monate unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sank zum Ende 2015 auf 105 Tage (Vorjahr: 110 Tage). Positiv wirkte sich die Erhöhung der Reichweite für die Verbindlichkeiten aus, die einen Anstieg der Reichweite des Vorratsvermögens überkompensieren konnte. Der relative Bestand an Forderungen lag im Vergleich zum Vorjahr auf einem stabilen Niveau. Die Verbesserung der Net Working Capital-Reichweiten entsprach der Anfang des Jahres 2015 prognostizierten Entwicklung. Die gesamten Kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 15 % auf 1.150,1 Mio. € (Vorjahr: 1.002,5 Mio. €).

Auf der Passivseite hat ALTANA die Langfristigen Verbindlichkeiten auf 633,4 Mio. € (Vorjahr: 701,2 Mio. €) weiter reduziert. Dieser Rückgang beruht zum einen auf der Tatsache, dass im Geschäftsjahr 2016 die erste Tranche aus den bestehenden Schuldscheindarlehen zur Tilgung fällig wird und dieser Anteil daher in den Kurzfristigen Finanzverbindlich-

keiten bilanziert wird. Zum anderen sind auch die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gesunken. Der Anteil der gesamten Langfristigen Verbindlichkeiten sank von 25 auf 21 %.

Erhöht hat sich die Summe der in der Bilanz ausgewiesenen Kurzfristigen Verbindlichkeiten von 309,5 Mio. € auf 395,4 Mio. € zum 31. Dezember 2015. Auf die Umgliederung des kurzfristig fälligen Schuldscheindarlehens entfielen davon alleine 65,0 Mio. €. Des Weiteren sind auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen angestiegen.

Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich um 190,2 Mio. € auf 1.935,6 Mio. € (Vorjahr: 1.745,5 Mio. €). Neben der Berücksichtigung des Überschusses des Geschäftsjahres 2015 führten auch die Einflüsse von Wechselkursveränderungen zu einem deutlichen Anstieg des Eigenkapitals. Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2015 stieg auf 65 % (Vorjahr: 63 %).

Die Nettofinanzverschuldung, also der Saldo aus liquiden Mitteln, kurzfristig gehaltenen Wertpapieren, Finanzverbindlichkeiten sowie Pensionsrückstellungen konnte im Jahres-

verlauf 2015 um 165,9 Mio. € reduziert werden und erreichte zum Jahresende 114,2 Mio. € (Vorjahr: 280,1 Mio. €).

Grundsätze und Ziele der Finanzierungsstrategie

Die Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit soll grundsätzlich durch den im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit erwirtschafteten Cash Flow abgedeckt werden. Gleiches gilt für den Bedarf an Investitionen, die dem kontinuierlichen Ausbau der Geschäftsaktivitäten dienen.

Daraus abgeleitet orientieren sich die Ziele unserer Finanzierungsstrategie daran, zum einen die im Konzern erwirtschafteten liquiden Mittel zentral zur Verfügung zu halten. Zum anderen wird ein Finanzrahmen angestrebt, der es ALTANA ermöglicht, Akquisitionen und auch große, über das gewöhnliche Maß hinausgehende Investitionsprojekte flexibel und schnell abzuwickeln.

Um diese Ziele erfolgreich umzusetzen, steuern wir nahezu die komplette Konzerninnenfinanzierung zentral über die ALTANA AG. Hierzu sind für die bedeutenden Währungsräume Cash Pools eingerichtet.

Struktur der Konzernbilanz

Aktiva	31.12.2014		31.12.2015	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristige Vermögenswerte	1.753,7	64	1.814,4	61
Vorräte, Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	720,2	26	718,5	24
Liquide Mittel und Wertpapiere	282,3	10	431,6	15
Aktiva	2.756,2	100	2.964,5	100

Passiva	31.12.2014		31.12.2015	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital	1.745,5	63	1.935,6	65
Langfristige Verbindlichkeiten	701,2	25	633,4	21
Kurzfristige Verbindlichkeiten	309,5	11	395,4	13
Passiva	2.756,2	100	2.964,5	100

Aus der Emission zweier Schuldscheinanleihen in den Jahren 2012 und 2013 bestanden zum Jahresende 2015 Verbindlichkeiten über insgesamt 350 Mio. €. Die Schuldscheinanleihen verfügen über Tranchen mit sowohl variabler als auch fixer Verzinsung und unterschiedlichen Laufzeiten. Die Tilgung erfolgt mit nahezu stabilen jährlichen Beträgen in den Jahren 2016 bis 2020. Zudem besteht noch ein allgemeiner Konsortialkreditrahmen mit einer Linie von 250 Mio. €, der 2015 angepasst und verlängert wurde. Die neue Laufzeit beträgt fünf Jahre mit der Option auf Verlängerung um insgesamt zwei weitere Jahre.

Diese Finanzierungsstruktur bietet ALTANA die notwendige Flexibilität, um kurzfristige und auch investitionsintensive Wachstumsopportunitäten angemessen nutzen zu können. Die Verteilung der Fristigkeit der genutzten Finanzierungsinstrumente ermöglicht es uns, die Tilgung der Verbindlichkeiten über die Zuflüsse aus dem operativen Cash Flow optimal zu steuern.

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente nutzen wir weiterhin nur sehr eingeschränkt. Dabei handelt es sich um Einkaufsverpflichtungen, operative Leasingverpflichtungen sowie um Garantien für Pensionsverpflichtungen. Details zu den bestehenden Finanzierungsinstrumenten sind im Anhang zum Konzernabschluss dargestellt.

Liquiditätsanalyse

Liquiditätskennzahlen

	2014	2015	Δ %
in Mio. €			
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	298,2	346,1	16
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	- 162,9	- 140,7	N/A
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	- 123,2	- 63,1	N/A

Im Laufe des Jahres 2015 erhöhte sich der Bestand an Liquididen Mitteln um 145,0 Mio. € (Vorjahr: 19,2 Mio. €) auf 422,1 Mio. € (Vorjahr: 277,1 Mio. €).

Der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit erhöhte sich um 16 % auf 346,1 Mio. € (Vorjahr: 298,2 Mio. €). Damit lag der operative Cash Flow über unseren Erwartungen. Zum Jahresbeginn 2015 sind wir noch von einem Mittelzufluss in Höhe des Vorjahres ausgegangen. Getragen wurde dieses Wachstum durch die Reduzierung des Net Working Capital. Hierdurch konnten der niedrigere Konzernjahresüberschuss und auch negative Effekte aus Ertragsteuerpositionen ausgeglichen werden. Positiv wirkte sich zudem die Entwicklung der Rückstellungen aus.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ging gegenüber dem Vorjahr in 2015 auf 140,7 Mio. € (Vorjahr: 162,9 Mio. €) zurück. Neben den leicht rückläufigen Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen fielen keine Auszahlungen für Akquisitionen im Jahr 2015 an, während das Vorjahr die Übernahme der brasilianischen Gesellschaften enthält.

Aus der Finanzierungstätigkeit flossen im Geschäftsjahr 2015 Mittel in Höhe von 63,1 Mio. € (Vorjahr: 123,2 Mio. €) ab. Die Finanzverbindlichkeiten wurden im Jahresverlauf unwesentlich reduziert. Im Vorjahr hatte ALTANA mit der Tilgung der Akquisitionsfinanzierung aus 2013 noch einen deutlich höheren Abfluss aus der Rückführung von Verbindlichkeiten verzeichnet. Die Dividendenzahlung lag im abgeschlossenen Geschäftsjahr leicht über dem Vorjahr.

Wertmanagement

Die Veränderung des Unternehmenswerts wird bei ALTANA über die Kennziffer ALTANA Value Added (AVA) bestimmt. Im Geschäftsjahr 2015 haben wir wieder einen deutlich positiven Beitrag zur Entwicklung des Unternehmenswerts geleistet.

Das durchschnittlich im Konzern gebundene Kapital erhöhte sich auf 2.354,4 Mio. € (Vorjahr: 2.299,6 Mio. €). Wesentliche Einflüsse auf das Kapital hatten Akquisitionen in Brasilien und Wechselkurseffekte. Mit 237,5 Mio. € (Vorjahr: 235,9 Mio. €) stieg der operative Ertrag hingegen nur in einem geringen Umfang.

Der Return on Capital Employed (ROCE) lag 2015 mit 10,1 % nur leicht unter dem Vorjahr (10,3 %). Bei einem unveränderten Kapitalkostensatz von 8,0 % erreichte der relative AVA 2,1 % (Vorjahr: 2,3 %).

Die Kapitalkosten erhöhten sich analog zum Anstieg des operativen Kapitals auf 188,4 Mio. € (Vorjahr: 184,0 Mio. €). Damit erreichte der absolute AVA im abgeschlossenen Geschäftsjahr 49,2 Mio. € (Vorjahr: 51,9 Mio. €).

Die für 2015 prognostizierte leichte Verbesserung der Wertkennzahlen konnten wir daher nicht realisieren. Das hohe Niveau des Vorjahres haben wir aber erreicht.

Gesamteinschätzung zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage

Im Jahresverlauf haben sich die gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Marktbedingungen kontinuierlich eingetrübt. In diesem Umfeld konnte ALTANA operativ nicht den Umsatz des Vorjahres erreichen. Nominal erhöhten sich die Umsatzerlöse jedoch bedingt durch signifikante Wechselkurseinflüsse und Effekte aus Übernahmen. Die Profitabilität konnte allerdings nicht ganz auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Vorteile aus einer niedrigeren Materialkostenquote wurden durch gestiegene Personalkosten überkompensiert.

Die Bilanzstrukturen haben wir in 2015 hingegen noch weiter gestärkt und die Finanzierungsspielräume ausgebaut.

Kennzahlen Wertmanagement

	2014	2015
in Mio. €		
Operatives Kapital (Jahresdurchschnitt)	2.299,6	2.354,4
Operativer Ertrag	235,9	237,5
Return on Capital Employed (ROCE)	10,3%	10,1%
Kapitalkostensatz	8,0%	8,0%
ALTANA Value Added (AVA relativ)	2,3%	2,1%
ALTANA Value Added (AVA absolut)	51,9	49,2

Innovation und Mitarbeiter

Innovation

Produkte und Dienstleistungen von ALTANA sind darauf ausgerichtet, unseren Kunden besondere Lösungen zu bieten und einen Wettbewerbsvorteil zu ermöglichen. Wir werden von den Kunden als Know-how-Träger wahrgenommen und in die Entwicklung neuer Produkte in der Regel schon frühzeitig einbezogen. Um unsere Positionierung als eines der führenden Unternehmen in der Spezialchemie künftig weiter halten und sogar noch ausbauen zu können, müssen wir unsere Kompetenzen stetig ausbauen und das eigene Produktportfolio kontinuierlich erweitern.

In den dezentralen Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen des Konzerns wird ständig an einer Weiterentwicklung des Produktportfolios gearbeitet. Dabei stehen neben bestehenden Anwendungen in aktuellen oder neuen Märkten auch Tätigkeiten zur Entwicklung neuer Anwendungen für diese Märkte im Fokus. Um künftige Geschäftsfelder zu erschließen, identifizieren wir die Bedürfnisse unserer Kunden und beziehen sie in die Entwicklung neuer Lösungen ein.

Um das Know-how und die Kompetenzen innerhalb des Konzerns über Branchen- und Technologiegrenzen hinweg miteinander verbinden zu können, werden auf Gruppenebene ausgewählte Forschungs- und Entwicklungsprojekte zentral koordiniert und initiiert. Hierbei werden über externe Netzwerke und enge Kooperationen mit Universitäten und Forschungsinstituten auch Impulse von außen

aufgenommen und auf deren mögliche Nutzung im Konzern geprüft.

Beispiele für zentral vorangetriebene Projekte sind zum einen der Bereich der gedruckten Elektronik und zum anderen die strategische Partnerschaft im Bereich Digitaldruck mit Landa. Aus der Entwicklung beider Geschäftsfelder erwarten wir für die Zukunft Chancen zur Entwicklung neuer Potenziale. Dabei werden unsere Geschäftsbereiche in unterschiedlicher Ausprägung profitieren können.

Grundlage unserer Innovationskraft ist ein weltweites Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk mit aktuell 1.049 Mitarbeitern. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich im Berichtsjahr auf 128,1 Mio. € (Vorjahr: 113,9 Mio. €). Das entspricht einer Steigerung um 12 % im Vergleich zum Vorjahr. Diese Steigerung und der anhaltend hohe Umsatzanteil der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen von 6,2 % (Vorjahr: 5,8 %) sind einmal mehr Ausdruck unseres Innovationsfokus.

Um die Ausrichtung der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten an unseren Konzernzielen zu gewährleisten, wird das F&E-Projektportfolio in enger Abstimmung zwischen Konzernholding und den dezentralen Geschäftsbereichen gesteuert. Dabei stehen die Definition der F&E-Strategie und deren Auswirkungen auf das F&E-Portfoliomanagement genauso im Fokus wie auch die Entwicklung und Standardisierung von Steuerungsinstrumenten und Messmethoden zur Bewertung von F&E-Projekten und strategischen Maßnahmen.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (Angaben in Mio. €)

2011		87,7
2012		102,3
2013		109,4
2014		113,9
2015		128,1

Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung

BYK Additives & Instruments	432
ECKART Effect Pigments	251
ELANTAS Electrical Insulation	159
ACTEGA Coatings & Sealants	198
Holding	9
Gesamt	1.049

Mitarbeiter

Zum Jahresende 2015 beschäftigten die Gesellschaften der ALTANA Gruppe weltweit 6.096 Mitarbeiter (Vorjahr: 6.064). Die Anzahl entwickelte sich im Jahresverlauf mit einem Anstieg von 32 Personen bzw. 1 % auf einem sehr stabilen Niveau.

Im Geschäftsbereich BYK erhöhte sich die Mitarbeiterzahl um 81 auf 1.984 Personen (Vorjahr: 1.903). Wie bereits im Vorjahr entfiel auch 2015 der größte Anteil der Erhöhung auf das Stammhaus in Wesel und die Gesellschaften des Geschäftsbereichs in den USA. Des Weiteren wurde im Zuge des kontinuierlichen Ausbaus der Wachsadditiv-Aktivitäten auch die Anzahl der Mitarbeiter in den Niederlanden erhöht. Die Hälfte des Anstiegs der Belegschaft des Geschäftsbereichs umfasste neue Mitarbeiter im Bereich der Produktion.

Die Anzahl der Beschäftigten im Geschäftsbereich ECKART sank um 45 auf 1.805 Personen (Vorjahr: 1.850). Im Zuge der anhaltend schwierigen Marktbedingungen und des schwachen Geschäftsverlaufs wurde 2015 an den Standorten Hartenstein und Wackersdorf eine Restrukturierung eingeleitet.

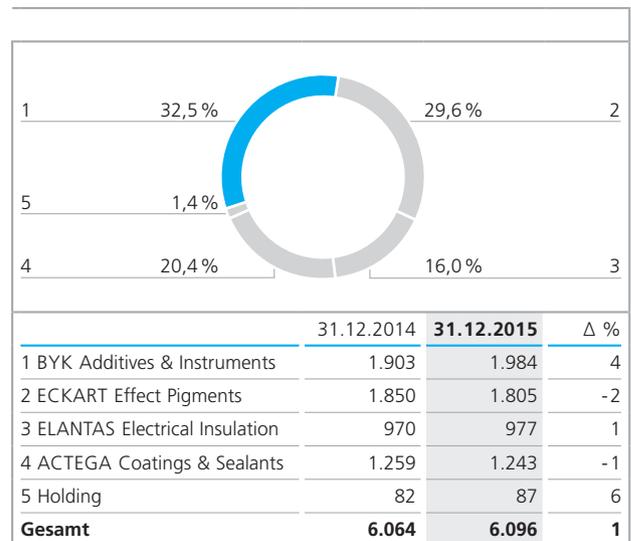
Der Geschäftsbereich ELANTAS erhöhte die Mitarbeiterzahl im Jahresverlauf leicht um 7 Personen auf 977 (Vorjahr: 970). Der Anstieg betraf insbesondere die italienischen

Standorte des Geschäftsbereichs im Zuge der Übernahme von Produktionsmengen anderer ELANTAS Standorte.

ACTEGA verzeichnete einen Rückgang um 16 Mitarbeiter auf 1.243 Beschäftigte (Vorjahr: 1.259). Zum einen verringerte sich die Mitarbeiterzahl im Vorfeld der Verschmelzung zweier US-amerikanischer Gesellschaften. Zum anderen reduzierte der Standort von ACTEGA in China die Verwaltung um wenige Mitarbeiter.

Die Struktur der Belegschaft veränderte sich im Geschäftsjahr 2015 nicht wesentlich. Mit weiterhin 53 % bzw. 3.216 Personen (Vorjahr: 3.205) arbeiteten die meisten Beschäftigten im Bereich Produktion. Die Anzahl der im Bereich Forschung und Entwicklung tätigen Personen stieg zum Jahresende 2015 auf 1.049 (Vorjahr: 1.019) und verzeichnete mit einer Erhöhung um 30 Mitarbeiter den größten Anstieg aller Funktionsbereiche. Die Belegschaft in Marke-

Mitarbeiter nach Geschäftsbereichen



ting und Vertrieb hingegen sank leicht auf 955 (Vorjahr: 972). Der weiterhin geringste Anteil der konzernweit tätigen Belegschaft entfiel zum 31. Dezember 2015 mit 876 Personen (Vorjahr: 868) auf die Verwaltungsfunktionen.

Auch geografisch hat sich 2015 nur eine geringe Verschiebung ergeben. Mit 3.991 Personen (Vorjahr: 3.965) beschäftigen die europäischen Konzerngesellschaften unverändert den weitaus größten Anteil der Belegschaft. 3.256 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 3.259) waren zum Jahresende in Deutschland beschäftigt, mehrheitlich an den größten Produktions- und Entwicklungsstandorten der Geschäftsbereiche ECKART und BYK in Hartenstein bzw. Wesel.

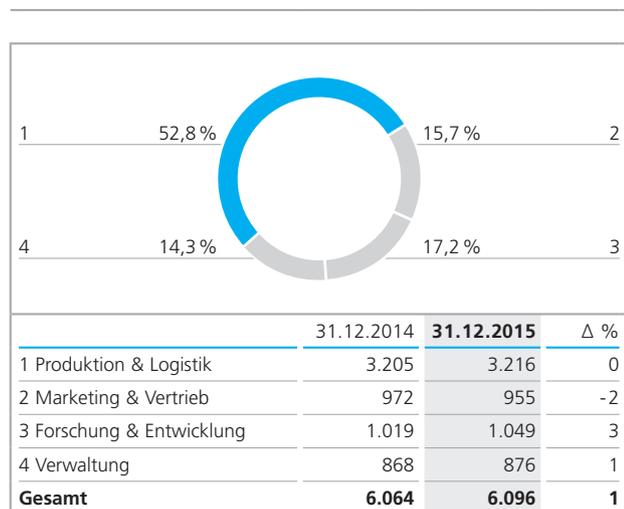
Leicht gestiegen ist die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Amerika. Diese erhöhte sich von 1.348 im Vorjahr auf 1.352 Personen zum Jahresende 2015.

Die Mitarbeiterzahl der asiatischen Konzerngesellschaften erhöhte sich von 751 Personen im Vorjahr auf 753 Mitarbeiter ebenfalls leicht.

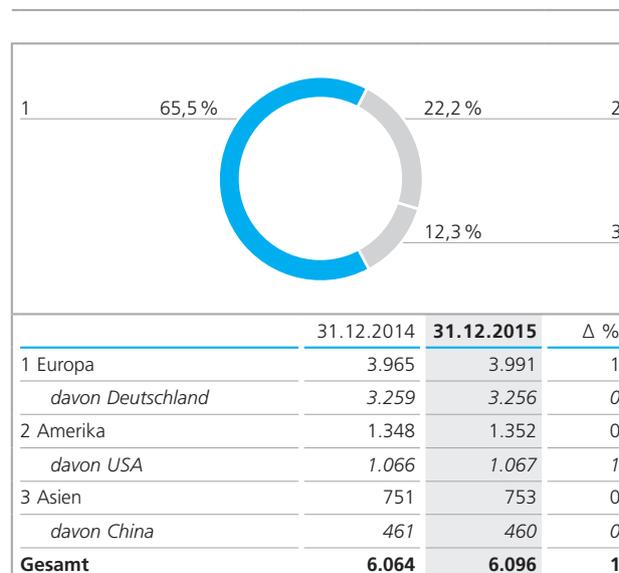
ALTANA steht im internationalen Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte. Um in diesem Umfeld zu bestehen, haben wir 2015 neue Initiativen eingeleitet und weitere Maßnahmen umgesetzt. Alle Maßnahmen zur Stärkung der Unternehmenskultur und zur Weiterentwicklung des Personalmanagements erfolgen dabei auf Grundlage unseres Leitbilds. Mit der Konzentration auf unsere festgeschriebenen und transparent kommunizierten Werte stellen wir eine gemeinsame Ausrichtung unseres Handelns und der Mitarbeiterführung sicher.

Infolge der bereits im Jahr 2014 durchgeführten globalen Mitarbeiterbefragung wurde die Analyse und Diskussion zu den Ergebnissen 2015 fortgeführt. An allen ALTANA

Mitarbeiter nach Funktionsbereichen



Mitarbeiter nach Regionen



Standorten weltweit haben sich die Mitarbeiter mit den lokalen Ergebnissen beschäftigt und individuelle Handlungsempfehlungen erarbeitet, um die Unternehmenskultur individuell vor Ort weiter zu verbessern und aktiver zu gestalten.

Wir haben im zurückliegenden Geschäftsjahr die Anwendung unseres 2014 eingeführten Führungsschecks weiter ausgerollt. Mit diesem Instrument wird sichergestellt, dass das ALTANA Leitbild und unsere Unternehmenskultur als wichtige Kriterien im Auswahlprozess potenzieller Führungskräfte berücksichtigt werden. Anwendung findet der Führungsscheck nicht nur bei der Auswahl externer Führungskräfte, sondern auch bei internen Besetzungen. Und zwar in allen deutschen und US-amerikanischen Gesellschaften. Aktuell wird die Einführung an den asiatischen Standorten von ALTANA vorbereitet.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a Abs. 4 HGB

Die Förderung von Frauen in Führungspositionen stand im zurückliegenden Geschäftsjahr besonders im Fokus. Wir haben mit der Intensivierung von Maßnahmen, die bereits in der Vergangenheit eingeführt wurden, und auch mit neuen Instrumenten diese Förderung der Vielfalt weiter im Personalmanagement verankert. Einen Schwerpunkt nahm dabei die Förderung von Frauen in der Personalentwicklung ein. In den nationalen und internationalen Managemententwicklungsprogrammen von ALTANA wurde der Anteil von Frauen in den letzten Jahren deutlich erhöht. Des Weiteren umfasst das Weiterbildungsprogramm auch spezielle Angebote für Frauen. Neu eingeführt wurde ein Mentoring-Programm, das am Standort Wesel als Pilot gestartet ist und dessen Ausweitung auf andere Konzernstandorte 2016 erfolgen wird. Ebenfalls initiiert wurde ein Meinungsaustausch von leitenden Mitarbeiterinnen mit einem weiblichen Mitglied des Aufsichtsrats. Daneben wurden vielfältige informelle Plattformen geschaffen, um generell den Dialog zu diesem Thema zu intensivieren. Diese umfassen sowohl

regelmäßige Treffen von Frauen in Führungspositionen zur Stärkung des Netzwerks als auch Workshops zur Weiterentwicklung partnerschaftlicher Familienmodelle, die Beiträge zur kontinuierlichen Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Arbeitswelt bei ALTANA generieren sollen.

Mittel- bis langfristig ist es das Ziel von ALTANA, den Anteil von Frauen in Führungspositionen auf 30 % zu erhöhen. Das entspricht in etwa dem Anteil von Frauen an der Gesamtbelegschaft.

Entsprechend den Anforderungen des im April 2015 in Kraft getretenen Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst war der Aufsichtsrat verpflichtet, Zielgrößen für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat und Vorstand bis zum 30. Juni 2017 festzulegen. Der Vorstand musste entsprechende Zielgrößen für die beiden Führungsebenen der ALTANA AG unterhalb des Vorstands definieren. Der Aufsichtsrat plant nach der gerade erst im Rahmen des Generationswechsels erfolgten Neuorganisation des Vorstands keine Erweiterung dieses Organs. Deswegen sieht die festgelegte Zielgröße bis zum 30. Juni 2017 keine Frau im Vorstand vor. Für den Aufsichtsrat wurde eine Zielgröße von 25 % festgelegt. Für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands der ALTANA AG wurde bis zum 30. Juni 2017 eine Zielgröße von 10 % und für die zweite Führungsebene eine Zielgröße von 30 % beschlossen. Auch für die deutschen Tochtergesellschaften, die der Mitbestimmung unterliegen, wurden Zielgrößen bestimmt.

Nachtragsbericht

Im Januar 2016 hat ALTANA im Geschäftsbereich ELANTAS Electrical Insulation einen neuen Produktionsstandort in Tongling, China, erworben, um die Produktionskapazitäten im Bereich Drahtlacke zu erweitern. Zum Bilanzerstellungszeitpunkt war die Transaktion noch nicht vollständig abgeschlossen, da noch nicht alle Eigentumsrechte übertragen wurden.

Voraussichtliche Entwicklung

Künftige Ausrichtung des Konzerns

Für die kommenden zwei Jahre ist keine grundlegende Veränderung der Konzernstrategie oder der Organisationsstruktur vorgesehen. Der Fokus auf Spezialitätenmärkte und das Angebot innovativer Chemielösungen werden weiterhin die Treiber für die Geschäftsentwicklung sein.

Der Eintritt in neue Marktsegmente oder Anwendungsbereiche sollte mittelfristig zu keiner wesentlichen Veränderung der Absatzstruktur führen. Auch die regionale Umsatzaufteilung sollte grundsätzlich stabil bleiben.

Es kann allerdings aufgrund von Akquisitionen zu einer Veränderung der Absatz- und Marktstrukturen kommen. Arrondierende Akquisitionen können dabei ebenso zu einer Verschiebung führen wie insbesondere die mögliche Integration eines neuen Geschäftsbereichs.

Konjunktur- und Branchenausblick

Die gesamtwirtschaftliche Situation sollte sich 2016 grundsätzlich wenig gegenüber 2015 verändern. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert einen Anstieg der weltweiten Wirtschaftsleistung um 3,4 %. Damit läge das Wachstum leicht über dem Niveau des Jahres 2015.

Diese Entwicklung sollte sowohl durch eine höhere Dynamik in den Schwellenländern als auch durch einen weiteren Zuwachs in den etablierten Industrienationen getragen werden. Die höchsten Wachstumsraten werden 2016 für die aufstrebenden asiatischen Volkswirtschaften prognostiziert. Der IWF schätzt, dass die Dynamik in Indien und den ASEAN-5 Staaten leicht zunimmt, während sich das Wachstum Chinas weiter verlangsamt. Für China wird eine positive Konjunkturentwicklung von 6,3 % vorhergesagt (2015: +6,9 %). Für die Wirtschaft der USA wird ein unverändertes Wachstumstempo prognostiziert (+2,6 %). In Europa sollte sich die Erholung der Wirtschaft grundsätzlich fortset-

zen. Für den gesamten Euroraum einschließlich Deutschland wird eine Erhöhung der Wirtschaftsleistung um 1,7 % prognostiziert. Für die Volkswirtschaften in Brasilien und Russland erwartet der IWF eine auch in 2016 anhaltende Rezession.

Für den allgemeinen Chemiesektor wird vor dem Hintergrund der globalen Konjunkturaussichten im neuen Jahr von einem leicht höheren Wachstum als 2015 ausgegangen. Die Branchenvereinigung American Chemistry Council (ACC) erwartet für 2016 einen Anstieg der weltweiten Chemieproduktion um 3,3 %, nach erwarteten 2,8 % im zurückliegenden Geschäftsjahr. Dieses Wachstum wird allerdings alleine durch die Chemieindustrie der aufstrebenden Schwellenländer getrieben. Deren Herstellung von chemischen Produkten soll 2016 um 4,8 % ansteigen, wohingegen das Branchenwachstum in den etablierten Ländern mit 2,6 % auf dem Niveau von 2015 verbleibt.

Wir gehen davon aus, dass sich in diesem Branchenumfeld die allgemeine Nachfrage auf den für ALTANA relevanten Märkten grundsätzlich stabil, wenn auch regional unterschiedlich entwickeln wird. Inwieweit Veränderungen im Lagerverhalten entlang der Wertschöpfungskette die tatsächliche Nachfrage nach Produkten unserer Geschäftsbereiche beeinflussen, hängt in hohem Maße von der erwarteten kurz- bis mittelfristigen Entwicklung ab. Bewegungen der Lagerniveaus können zu wesentlichen Auswirkungen führen.

Die Preisentwicklung für Rohöl kann aufgrund der hohen Volatilität in den letzten Monaten und der bestehenden geopolitischen Konflikte kaum verlässlich prognostiziert werden. Die Verfügbarkeit, die Preisgestaltung und die Verbrauchsmenge von Chemieprodukten unterliegen – in unterschiedlichem Ausmaß – dem Einfluss des Rohölmarktes. Zudem kann die Erwartung von Marktteilnehmern in Bezug auf die zukünftige Entwicklung des Ölpreises deutliche Veränderungen in der Lagerhaltung entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Chemiewirtschaft bewirken.

Wie bereits in den Vorjahren wird auch 2016 die Volatilität der für ALTANA wesentlichen Wechselkursrelationen weiter anhalten. Ausschlaggebend für Wechselkursbewegungen kann neben der Entwicklung der regionalen Zinsniveaus und Wirtschaftsleistungen auch politische Einflussnahme sein. Da sich Intensität und Richtung der Währungskurse nicht prognostizieren lassen, sind konkrete Aussagen zum Einfluss nicht möglich.

Erwartete Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Erwartete Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Auf Basis des erwarteten Wachstums der globalen Wirtschaft gehen wir für das neue Geschäftsjahr von einer positiven Entwicklung der Nachfrage für unsere Produkte und Dienstleistungen aus. Das operative Umsatzwachstum, also bereinigt um Wechselkurs- und Akquisitionseffekte, wird sich voraussichtlich in einem Korridor zwischen 2 und 5 % bewegen. Maßgeblicher Treiber für diesen Zuwachs sollte ein Anstieg der Absatzmenge sein, während der Preiseffekt im Zuge des gesunkenen Rohölpreisniveaus sogar negativ ausfallen kann.

Der nominale Umsatzanstieg kann aufgrund von Wechselkursveränderungen und möglichen Akquisitionen oder auch Portfolioanpassungen von der operativen Umsatzentwicklung abweichen. Grundsätzlich sollten die Umsätze der Geschäftsbereiche operativ mit einer ähnlichen Dynamik wachsen wie der Konzernumsatz.

Bezogen auf die wesentlichen Kostengrößen erwarten wir keine signifikanten Verschiebungen von Kostenquoten im Verhältnis zum Umsatz. Für die Materialkostenquote prognostizieren wir eine grundsätzlich stabile Entwicklung. Für das Wachstum der Personalkosten und anderer fixer Kostengrößen erwarten wir einen relativen Zuwachs, der auf dem Niveau oder leicht unterhalb des Umsatzwachstums liegen sollte.

Vor allem bedingt durch den Wegfall der 2015 angefallenen restrukturierungsbedingten Sonderaufwendungen sollte sich das EBITDA grundsätzlich überproportional zur Umsatzentwicklung erhöhen. Für die EBITDA-Marge prognostizieren wir daher einen Wert in der oberen Hälfte unseres langfristigen Zielkorridors von 18 bis 20 %.

Nach 2016 gehen wir von einer leicht anziehenden Wachstumsdynamik bei grundsätzlich gleichbleibender oder sogar geringfügig verbesserter Profitabilität aus.

Erwartete Vermögens- und Finanzlage

In der Bilanzstruktur erwarten wir 2016 keine wesentlichen Verschiebungen. Das Niveau unserer Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte sollte sich in unserem langfristigen Zielkorridor von 5 bis 6 % bewegen. Die Entwicklung der absoluten Werte des Net Working Capital sollte analog zum allgemeinen Geschäftsverlauf erfolgen, wobei wir jedoch eine weitere Verbesserung der Reichweiten anstreben.

Auf Basis der erwarteten Geschäftsentwicklung werden wir aus der betrieblichen Tätigkeit deutliche Liquiditätsüberschüsse erzielen, die auf einem ähnlichen Niveau wie 2015 liegen sollten. Diese werden zur Finanzierung von Investitionen, für arrondierende Akquisitionen und zur Dividendenausschüttung genutzt. In den Jahren 2016 bis 2020 erfolgt die Tilgung der Schuldscheindarlehen.

Für die Kennzahlen des Wertmanagements prognostizieren wir eine weitere leichte Verbesserung in 2016. Diese resultiert aus einem im Vergleich zum operativen Kapital überproportionalen Anstieg des operativen Ertrags.

Risiken

Die Steuerung des ALTANA Konzerns richtet sich an der definierten Strategie und den daraus abgeleiteten Zielgrößen aus. Durch Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds oder

durch interne Einflussfaktoren kann es dazu kommen, dass die Strategie nicht erfolgreich umgesetzt oder Zielgrößen nicht in der geplanten Zeit oder im geplanten Umfang realisiert werden können. Um auf solche Situationen bestmöglich vorbereitet zu sein, werden Risiken systematisch identifiziert, bewertet und im Rahmen von Entscheidungsprozessen berücksichtigt.

Um diese Risikopolitik auf allen Entscheidungsebenen zu verankern, haben wir ein konzernweites Risikomanagement etabliert, das vielfältige Informations-, Kommunikations- und Überwachungssysteme vereint. Kernelemente des Risikomanagements sind die strategische Unternehmensplanung, das interne Berichtswesen, das interne Kontrollsystem, die Compliance-Organisation sowie das Risikomanagement im engeren Sinne, also die Identifikation, Dokumentation und Bewertung von Risiken einschließlich der Ableitung geeigneter Vorsorge- und Gegenmaßnahmen.

Die strategische Unternehmensplanung ist eng verbunden mit der mittel- bis langfristigen Finanzplanung. Die daraus abgeleiteten Ziele werden in der monatlichen Berichterstattung über die Geschäftsentwicklung und der kurzfristigen Finanzplanung auf den Erfüllungsgrad hin überprüft. So können Abweichungen erkannt und bei Bedarf mögliche Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Das interne Kontrollsystem, das sich an den Standards des international anerkannten COSO-Modells orientiert, definiert organisatorische Maßnahmen unter anderem zur Abwehr von Schäden für das Unternehmen. In Verbindung mit der etablierten Compliance-Organisation sollen mögliche Verstöße von Mitarbeitern gegen Richtlinien und Gesetze verhindert werden.

Unter Risikomanagement im engeren Sinne versteht ALTANA die systematische Erhebung, Bewertung, Dokumentation und Kommunikation der relevanten Risiken. Es stellt damit auch einen wesentlichen Bestandteil des Risikofrüherkennungssystems nach § 91 Abs. 2 AktG dar, das vom Wirtschaftsprüfer einer freiwilligen Prüfung unterzogen wurde.

Die Prüfung ergab, dass es geeignet ist, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen.

Identifizierte Risiken werden in einheitlicher Weise bewertet. Auf Basis von Eintrittswahrscheinlichkeiten und erwarteten Schadenshöhen wird das sogenannte bewertete Risiko kalkuliert. In Abhängigkeit des bewerteten Risikos können Einzelrisiken kategorisiert werden. Sehr hohe Risiken sind solche mit einem für die kommenden zwölf Monate bewerteten Risiko von 25 Mio. € oder höher. Einzelrisiken mit einem bewerteten Risiko zwischen 12 und 25 Mio. € werden als hoch klassifiziert, solche mit einem bewerteten Risiko zwischen 5 und 12 Mio. € als mittel eingeordnet und solche mit einem bewerteten Risiko < 5 Mio. € als gering klassifiziert. Die aus der Bewertung resultierende Priorisierung bestimmt Schwerpunkte für die Erarbeitung und Einleitung von Gegenmaßnahmen und Strategien zum Verhindern oder Reduzieren potenzieller Risikoauswirkungen.

Die nachfolgend beschriebenen Einzelrisiken und Risikofelder sind grundsätzlich in der Lage, die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns in den kommenden Jahren teilweise erheblich nachteilig zu beeinflussen und somit eine negative Abweichung von der prognostizierten voraussichtlichen Entwicklung herbeizuführen. Bei Einzelrisiken der Kategorien „mittel“ und „hoch“ gehen wir auf Veränderungen in der Einschätzung im Vergleich zum Vorjahr ein. Risiken der Kategorie „sehr hoch“ wurden 2015 nicht identifiziert.

Konjunkturelle und Branchenrisiken

Die Entwicklung der weltweiten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spielt eine entscheidende Rolle für die Geschäftsentwicklung. Insbesondere die Konjunkturerwicklungen in den bedeutenden Wirtschaftsnationen USA, China und Deutschland bestimmen die Richtung und die Intensität der Nachfrage nach unseren Produkten.

Eine globale Wirtschaftskrise mit einem Einbruch der volkswirtschaftlichen Entwicklung würde zu deutlichen Um-

satzrückgängen mit entsprechenden Ergebnisauswirkungen führen. Aber auch regional begrenzte Rezessionen in für uns wesentlichen Absatzmärkten können die Geschäftsentwicklung erheblich beeinflussen. Wir versuchen, mit der globalen Ausrichtung unserer Vertriebsaktivitäten die Abhängigkeit von regionalen oder nationalen Einzelmärkten so zu gestalten, dass die Auswirkungen geografisch begrenzter Wirtschaftskrisen auf den Konzern eingeschränkt sind. So vereint aktuell das größte Land 20 % des gesamten Konzernumsatzes auf sich. Auch die Aufteilung unserer Geschäftsaktivitäten auf die Kernregionen Europa, Asien und Amerika weist eine ausgeglichene Struktur auf.

Gleichzeitig aktualisieren wir im Rahmen des internen Berichtswesens kontinuierlich unsere Einschätzung zur regionalen Konjunkturerwicklung, um auf absehbare Auswirkungen mit der Steuerung unserer Beschaffungs-, Produktions- und Vertriebsaktivitäten reagieren zu können. Auf langfristige Verschiebungen in der regionalen Entwicklung der Wirtschaftsleistung reagieren wir mit der Anpassung unserer Vertriebs- und lokalen Produktionsstrukturen.

Neben den allgemeinen Konjunkturrisiken existieren marktbezogene Absatzrisiken, die einzelne Produktgruppen oder Anwendungsbereiche betreffen. Vor allem mittel- bis langfristige Trends, die strukturell eine rückläufige Nachfrage in unseren Zielmärkten auslösen, können dazu führen, dass wir unsere Wachstums- und Profitabilitätsziele nicht erreichen. Auch branchenbezogene Absatzrisiken versuchen wir mit einer breiten Streuung unseres Angebots zu steuern. Wir beliefern viele unterschiedliche Industrien, die ihre Endprodukte wiederum in diversen Märkten absetzen. Daher ist die Abhängigkeit von den zugrundeliegenden Konsumsegmenten begrenzt. Wir schätzen, dass nicht mehr als 20 % unseres Umsatzes einem einzelnen Konsumsegment (z. B. Automobilbranche) zuzurechnen sind.

Die Analyse unserer branchen- und unserer anwendungsbezogenen Umsätze ist elementarer Bestandteil unseres jährlichen Strategieprozesses. Dabei prüfen wir auch

die Veränderung der zukünftigen Wachstumspotenziale durch Nachfragetrends und Technologieentwicklungen und passen gegebenenfalls unsere strategische Ausrichtung in den einzelnen Geschäftsbereichen an.

Das Eintreten einer weltweiten Wirtschaftskrise sowie das Aufkommen regionaler Wirtschaftskrisen stellen zwei bedeutende Konjunktur- und Branchenrisiken dar, die den Risikoklassen „hoch“ bzw. „mittel“ zugeordnet werden. Im Geschäftsjahr 2015 hat sich unsere Einschätzung zu den Eintrittswahrscheinlichkeiten dieser Risiken nicht verändert. Die erwartete Schadenhöhe schätzen wir infolge der umgesetzten Maßnahmen und der gestiegenen Diversifikation leicht niedriger als noch 2014 ein.

Absatzrisiken

Absatzrisiken resultieren vor allem aus einer steigenden Wettbewerbsintensität oder Verschiebungen in der Kundenstruktur. Hierzu zählen auch Absatzrisiken für einzelne Produkte oder Produktgruppen aufgrund spezifischer Nachfragetrends.

In der Folge kann es zu sinkenden Umsatzerlösen kommen, die sowohl durch rückläufige Absatzmengen als auch durch nachgebende Preise herbeigeführt werden können. Da in vielen Fällen die Kostenstruktur kurzfristig nicht angepasst werden kann, kann dies zu einem Rückgang der Profitabilität führen.

Wir begegnen Absatzrisiken mit einer kontinuierlichen Optimierung unseres Produkt- und Leistungsportfolios, vor allem auf der Basis unserer Innovationskraft. Dabei ist entscheidend, dass wir frühzeitig in der Entwicklungsarbeit die enge Abstimmung mit Kunden suchen, um uns an Marktbedürfnissen auszurichten. Mit unserer Innovationsstrategie können wir einer Verschärfung der Wettbewerbssituation in unseren Märkten entgegenwirken.

Zu wesentlichen Veränderungen in der Kundenstruktur kann es durch den Wegfall von Kunden, Zusammenschlüsse oder auch die Rückwärtsintegration von Kunden

kommen. Aufgrund unserer sehr diversifizierten Kundenstruktur sind diese Risiken allerdings begrenzt. Zudem pflegen wir eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Kernkunden im Rahmen unseres Key Account Managements.

Bei den Absatzrisiken haben wir keine grundsätzliche Veränderung unserer Einschätzungen zu Eintrittswahrscheinlichkeiten oder Schadenshöhen vorgenommen.

Risiken aus Unternehmenszukäufen und Beteiligungen

Neben dem operativen Wachstum spielen Akquisitionen für ALTANA eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der Strategie des profitablen Wachstums. Je nach Größenordnung der übernommenen Aktivitäten kann eine nicht erfolgreiche Integration dazu führen, dass die Ertragslage des Konzerns belastet und der finanzielle Spielraum eingeschränkt wird. Auch kann es bei einer Verschlechterung der Geschäftsentwicklung gegenüber den zum Zeitpunkt des Kaufs erwarteten Annahmen zu ergebnisbelastenden Wertminderungen von Vermögenswerten kommen.

Um die Auswirkungen dieser Risiken aus Unternehmenszukäufen zu minimieren, prüfen wir die Akquisitionsziele systematisch und umfassend und analysieren sie im Rahmen eines mehrstufigen Genehmigungsprozesses sehr genau.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das bewertete Risiko für Wertminderungen von Vermögenswerten aus Akquisitionen reduziert. Dies resultiert aus einem Rückgang der Eintrittswahrscheinlichkeit bei gleichbleibender Schadenhöhe.

Das Impairmentrisiko ist damit nur noch als mittleres Risiko kategorisiert.

Beschaffungsrisiken

Eine Einschränkung der Verfügbarkeit von einzelnen Rohstoffen oder erhebliche Preiserhöhungen für Rohstoffe, die wir nicht kurzfristig oder nur anteilig an die Märkte weitergeben können, stellen die wesentlichen Beschaffungsrisiken dar. Aus diesen können mögliche Belastungen für die Ertragslage des Konzerns resultieren.

Wir analysieren ständig die Marktsituation auf den für ALTANA relevanten Rohstoffmärkten. Dadurch können wir sowohl Preistrends als auch strukturelle Verschiebungen auf der Anbieterseite frühzeitig identifizieren und Maßnahmen vorbereiten. Diese Erkenntnisse fließen in die Gestaltung unserer Lieferkontrakte ein. Gleichzeitig berücksichtigen wir Rohstoffpreisvolatilitäten auch im Rahmen unserer Kundenbeziehungen. Um Preiserhöhungen kurzfristig an die Märkte weitergeben zu können, erhöhen wir die Flexibilität von Preismechanismen und Preisbindungsfristen.

Finanzmarktrisiken

Finanzmarktrisiken betreffen im Wesentlichen kurzfristige und deutliche Veränderungen von Wechselkursrelationen und Zinssätzen sowie Kreditausfallrisiken und die Deckung von Finanzmittelbedarfen.

Aus Wechselkursschwankungen können durch die Umrechnung von Fremdwährungswerten in die Konzernwährung Euro ebenso Belastungen auf Konzernumsatz und Ergebnisentwicklung (Translationsrisiken) resultieren wie auch im Rahmen von Geschäften in Fremdwährung (Transaktionsrisiken). Das Translationsrisiko kategorisieren wir weiterhin als mittleres Risiko, aber mit gesteigener Relevanz. Zinssatzveränderungen beeinflussen die Finanzierungskosten. Der Ausfall von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder von Finanzforderungen kann die Ertragslage und auch die Finanzmittelausstattung des Konzerns nachteilig beeinflussen. Die mangelnde Verfügbarkeit von Finanzmitteln für die Umsetzung von Akquisitionen oder wesentlichen Investitionsprojekten kann dazu führen, dass wir unsere strategischen Ziele verfehlen.

Materielle Transaktionsrisiken sichern wir in den Fällen über Devisentermingeschäfte ab, in denen wir mit hinreichender Sicherheit von einer Realisierung des zugrundeliegenden Geschäfts ausgehen. Dabei wird der erwartete Gesamtbetrag anteilig in verschiedenen Tranchen abgesichert,

um kurzfristige Wechselkursschwankungen auszugleichen. Zinsänderungsrisiken begegnen wir generell mit einer Absicherung von Zinssätzen über die entsprechende Laufzeit des jeweiligen Grundgeschäfts. Weiterführende Informationen zur Bewertung und Bilanzierung von Sicherungsgeschäften finden sich im Anhang auf Seite 129 ff. (Punkt 27).

Zur Minimierung von Kreditausfallrisiken sind systematische Prüfungen der Bonität und des Zahlungsverhaltens unserer Kontrahenten vorgesehen. Dies betrifft sowohl die Kunden als auch unsere Geschäftsbanken und andere Geschäftspartner, bei denen Zahlungsausfälle einen Einfluss auf unsere Finanzsituation haben können.

Die Verfügbarkeit von Finanzmitteln sichern wir über die zentrale Steuerung und Überwachung der konzernweiten Finanzmittelbestände. Zudem wird über das Ausnutzen verschiedener Finanzierungsinstrumente ebenfalls zentral ein Finanzmittelrahmen zur Verfügung gestellt. Dieser deckt den mittelfristigen Bedarf ab, der über den geplanten Finanzmittelzufluss aus dem operativen Geschäft hinausgeht.

Wir haben unsere Einschätzung der Finanzmarktrisiken im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Die anhaltend hohen Zuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit und der bestehende allgemeine Finanzmittelrahmen reichen aus, um die erwarteten Abflüsse für Investitionen, Tilgungen und Dividenden zu decken.

Innovationsrisiken

Für ALTANA stellt die Innovations- und Technologieführerschaft einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar. Als Anbieter von teilweise hochspezialisierten Chemieprodukten ist es wichtig, kontinuierlich mit neuen Produkten am Markt präsent zu sein und von unseren Kunden als kompetenter und innovativer Partner wahrgenommen zu werden. Gelänge dies zukünftig nicht mehr, könnten sich Risiken für das nachhaltige Wachstum, das Erreichen unserer Rentabilitätsziele sowie die Positionierung von ALTANA in den relevanten Märkten

ergeben. Gleiches gilt für den Fall, dass Wettbewerber von uns genutztes, aber nicht geschütztes Know-how patentieren, das dann für ALTANA nicht mehr – oder nur mit zusätzlichem Aufwand – nutzbar wäre.

Mit unserer auf allen Organisationsebenen gelebten Innovationskultur stellen wir die Bedeutung der Innovation heraus und sichern somit deren Stellenwert. Sowohl dezentral als auch auf Konzernebene werden die Aktivitäten in der Forschung und Entwicklung kontinuierlich anhand von finanziellen und nicht-finanziellen Kriterien bewertet und gesteuert. Indem wir überdurchschnittlich in Forschung und Entwicklung investieren, wobei vor allem Produktpassungen und -neuentwicklungen im Vordergrund stehen, können wir stetig individuell auf aktuelle Kundenbedürfnisse zugeschnittene Produkte am Markt einführen und so den Wettbewerbsvorsprung positiv beeinflussen.

Der Schutz des erarbeiteten Know-hows über Patente ist wichtig, um einen Wissensvorsprung auch in wirtschaftlichen Erfolg umzuwandeln. Dazu gehört auch, aktuell genutzte Technologien oder Verfahrens- und Produkteigenschaften so abzusichern, dass diese nicht von anderen Unternehmen patentiert werden können.

Bei der Einschätzung der Innovationsrisiken hat sich 2015 keine wesentliche Veränderung zum Vorjahr ergeben.

Sonstige Risiken

Produktionsrisiken betreffen technische Störungen oder menschliches Versagen an Produktionsanlagen, die zu Personen- oder Umweltschäden führen können. Unser Ziel ist es, durch den Betrieb von voneinander unabhängigen Produktionslinien die Folgen eines Maschinenausfalls auf die Wertschöpfungskette möglichst zu minimieren. Die Schulung in unseren klar definierten Prozess- und Qualitätsstandards ist für unsere Belegschaft in den entsprechenden Bereichen verpflichtend. Zudem schließen wir entsprechende Sachschaden- und Ausfallversicherungen ab.

Informationstechnologien bilden die Basis nahezu aller Geschäfts- und Kommunikationsprozesse bei ALTANA. Auf Ausfälle oder Störungen von IT-Systemen können weitreichende Beeinträchtigungen in allen Wertschöpfungsstufen des Konzerns folgen, die wesentliche Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung haben können (IT-Risiken). Hinzu kommen mögliche Risiken aus dem Verlust von Daten oder der Entwendung von Geschäftsgeheimnissen. Der reibungslosen Verfügbarkeit von IT-Anwendungen und IT-Services wird bei ALTANA eine hohe Bedeutung beigemessen. Um dies zu gewährleisten, sind entsprechende Prozesse und Organisationsstrukturen etabliert. Für den Fall von wesentlichen Störungen oder Datenverlusten existieren Notfallpläne.

Die Lieferung fehlerhafter Produkte kann Personen-, Sach- oder Umweltschäden hervorrufen und damit Haftungsrisiken auslösen. Dies kann wesentliche Auswirkungen auf die Vermögenslage des Konzerns haben. Wir minimieren dieses Risiko durch eine hohe Prozessstandardisierung in der Produktion und umfassende Maßnahmen der Qualitätskontrolle. Zusätzlich führen wir laufend Analysen zur Einschätzung des Gefährdungspotenzials unserer Einsatzstoffe und unserer Produkte durch und schließen Versicherungen ab.

Die Veränderung von politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen kann zu Beschränkungen für den Waren- oder Devisenverkehr führen. Auch kann infolge politischer Unruhen der Zugriff auf Vermögenswerte des Konzerns in betroffenen Ländern erschwert oder sogar verhindert werden. Regulatorische Anpassungen können hingegen dazu führen, dass bestimmte Produkte oder Inhaltsstoffe nicht mehr oder nur mit starken Einschränkungen vertrieben werden dürfen. Wir prüfen stetig das politische Umfeld in den für uns wesentlichen Ländern und berücksichtigen aktuelle Tendenzen in der Bewertung von Geschäftsbeziehungen. Direktinvestitionen nehmen wir nur in solchen Ländern vor, in denen wir von einer hohen Stabilität des politischen Um-

felds ausgehen. An Gesetzgebungsverfahren und Diskussionen zu Änderungen im regulatorischen Umfeld beteiligen wir uns aktiv und können durch diese Beteiligung schon frühzeitig mögliche neue Anforderungen antizipieren.

Aus Verstößen gegen Gesetze (Compliance-Risiken) können Haftungsrisiken und Reputationsschäden entstehen, die eine wesentliche Auswirkung auf die Ertrags- und Vermögenslage des Konzerns haben können. Diesen Risiken wirken wir im Rahmen unseres konzernweiten Compliance Management-Systems entgegen, auch indem wir unsere Mitarbeiter regelmäßig über gesetzliche Anforderungen informieren und Schulungen abhalten.

Eine wichtige Basis für den langfristigen Erfolg sind kompetente und engagierte Mitarbeiter. Sollten wir zukünftig nicht in der Lage sein, geeignete Fach- und Führungskräfte zu rekrutieren und zu halten, bestehen Risiken für die erfolgreiche Umsetzung unserer Strategie (Personalrisiken). Um diesen Risiken zu begegnen, bietet ALTANA ein anspruchsvolles Arbeitsumfeld und ein attraktives Vergütungssystem, ergänzt um vielfältige Programme zur Altersvorsorge und Vermögensbildung. Zudem bilden wir sowohl Nachwuchskräfte als auch Fach- und Führungskräfte regelmäßig weiter.

Ordnungsmäßigkeit der Konzernrechnungslegung

Wesentliche rechnungslegungsbezogene Risiken entstehen insbesondere durch die Verarbeitung außerordentlicher und nicht routinemäßiger Sachverhalte. Hierzu gehören unter anderem die erstmalige Einbeziehung von zugekauften Unternehmen oder Unternehmensteilen sowie die Abbildung des Verkaufs von Konzernvermögen. Auch die Bilanzierung von Finanzinstrumenten birgt aufgrund der komplexen Bewertungsstruktur Risiken. Hinzu kommen die Risiken aus dolosen Handlungen.

Bei ALTANA wird die Konzernrechnungslegung durch eine eigene Fachabteilung innerhalb der Konzernholding koordiniert und überwacht. Ein Kernbestandteil des Kontroll-

systems beinhaltet die zentral durch diesen Bereich für alle Gesellschaften vorgegebenen Richtlinien, Prozessbeschreibungen und Terminvorgaben, die ein standardisiertes Vorgehen bei der Abschlusserstellung gewährleisten. Hinzu kommt, dass für komplexe Sachverhalte die erforderlichen Instrumente zur einheitlichen Bilanzierung zentral für alle Konzerngesellschaften vorgehalten werden. Im Rahmen der Erfassung außerordentlicher Vorgänge und komplexer Spezialthemen werden regelmäßig externe Gutachten, Beratungen und Stellungnahmen eingeholt.

Die Erstellung der Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften erfolgt dezentral durch die Buchhaltungen vor Ort. Die Abschlusserstellung unter Berücksichtigung der Konzernvorgaben sowie länderspezifischen Rechnungslegungsvorschriften liegt damit in der Verantwortung der einzelnen Gesellschaft. Die zur Abschlusserstellung notwendigen Arbeitsschritte werden dabei so definiert, dass wichtige Prozesskontrollen bereits integriert sind. Hierzu gehören Vorgaben zur Funktionstrennung und Aufteilung von Verantwortlichkeiten, zu Kontrollmechanismen und zu Zugriffsregelungen im IT-System. Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Jahresabschlüsse wird durch die jeweilige Geschäftsführung explizit gegenüber der Konzernführung bestätigt. Wesentliche Abschlüsse werden zudem durch den jeweils zuständigen Abschlussprüfer oder Konzernabschlussprüfer einer Prüfung unterzogen.

Die lokalen Rechnungslegungsabschlüsse werden über standardisierte Formate und Prozesse in einem zentralen IT-System erfasst und konsolidiert. Auf der Ebene der Geschäftsbereiche und der Holding werden zahlreiche, sowohl manuelle als auch IT-gestützte, Kontrollmechanismen angewandt. Diese umfassen die Analyse und Plausibilitätsprüfung der gemeldeten Daten und der Konsolidierungsergebnisse, sowohl durch das Konzernrechnungswesen als auch durch den Bereich Controlling und andere Fachabteilungen. Notwendige Korrekturen von Abschlussdaten werden

grundsätzlich auf Ebene der Einzelgesellschaft vorgenommen, um die Einheitlichkeit und Überleitung der Daten sicherzustellen.

Für die Abschlusserstellung relevante Sachverhalte, Prozesse und Kontrollsysteme werden durch die Abschluss- und Konzernabschlussprüfer geprüft. Der Wirtschaftsprüfer berichtet über die Prüfung direkt an den Aufsichtsrat und seinen Prüfungsausschuss. Hinzu kommen Einzelfallprüfungen durch den zentralen Fachbereich Interne Revision.

Nach jedem Abschlussprozess werden die in den unterschiedlichen Ebenen erkannten Optimierungspotenziale ausgetauscht und notwendige Anpassungen der Prozesse vorgenommen.

Chancen

Die Identifizierung und Bewertung von Chancen für die zukünftige Geschäftsentwicklung ist in die unterschiedlichen Planungs-, Analyse- und Steuerungsprozesse integriert.

Im Rahmen der strategischen Planung analysieren wir Nachfragetrends sowie Markt- und Technologieentwicklungen im Hinblick auf wertschaffende Handlungsoptionen für ALTANA. Zusätzlich befassen sich die Geschäftsbereiche laufend mit den Möglichkeiten zur Entwicklung neuer Absatzmärkte. Während der Finanzplanungsprozesse werden die Auswirkungen von Handlungsoptionen bewertet und diskutiert, um zukünftige Chancen optimal nutzen zu können. Schließlich werden mögliche Chancen für die kurzfristige Geschäftsentwicklung zusammen mit den bestehenden Risiken ausführlich auf allen Managementebenen behandelt.

Im Folgenden sind die wesentlichen Chancen beschrieben, die dazu führen können, dass ALTANA die kurz-, mittel- oder langfristigen Ziele übertrifft. Die Reihenfolge entspricht dabei der Einschätzung zu den Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung.

Konjunktur- und Branchenentwicklung

Sollte sich das wirtschaftliche Umfeld in den für ALTANA wichtigen etablierten Industrieregionen, insbesondere in den USA und Europa, besser entwickeln als von uns prognostiziert, so kann dies zu unerwarteten Wachstumsimpulsen führen. In deren Folge kann sich auch die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen positiver entwickeln und die Prognosen übertreffen. Gleiches gilt für das Wachstum in den wichtigen Schwellenländern Asiens und Südamerikas. Sollte sich das Wachstum hier über die erwarteten Größen hinaus beschleunigen, sollten wir aufgrund unserer Marktpositionen überproportional davon profitieren können.

Neben der regionalen Ausprägung können Wachstumsimpulse auch aus einzelnen Branchen resultieren. Insbesondere eine positive Entwicklung des Automobilssektors, eine schnellere Erholung des Bausektors und eine Trendumkehr bei der Verwendung silberner und grauer Farbtöne im Konsumsektor können zusätzliche Potenziale eröffnen.

Innovation

Die stetige Weiterentwicklung des Produkt- und Leistungsportfolios ist eine wichtige Voraussetzung, um langfristig unsere Strategie des profitablen Wachstums fortzusetzen. Sollte es ALTANA gelingen, die Innovationskraft schneller auszubauen und den Anteil an neuen Produkten mit einem hohen Nachfragepotenzial über das Zielniveau hinaus zu steigern, ergeben sich noch stärkere Wachstumsperspektiven. Das Gleiche gilt für den Eintritt in neue Märkte und das Eröffnen neuer Anwendungsfelder für unsere Produkte.

Unternehmenszukäufe und Portfoliomaßnahmen

Akquisitionen spielen eine zentrale Rolle bei der langfristigen Wertschaffung für ALTANA. In den letzten Jahren haben wir den Konzern kontinuierlich über Zukäufe strategisch weiterentwickelt. Gleichzeitig haben wir das Portfolio auch

um diejenigen Aktivitäten bereinigt, die nicht den strategischen Kriterien entsprachen und für die langfristig keine Wertschaffungsperspektive innerhalb des Konzerns existierte.

Auch in Zukunft werden wir durch den Zukauf von Unternehmen und Aktivitäten wachsen. Dies ist eine elementare Voraussetzung, um unsere strategischen Wachstumsziele zu erreichen. Sollten sich hierbei zukünftig über den Erwartungen liegende Möglichkeiten ergeben, können uns neue Aktivitäten dabei unterstützen, Marktpositionen zu stärken und neue Marktsegmente zu erschließen. Dies könnte sich positiv auf das Erreichen unserer strategischen Ziele auswirken.

Synergien

ALTANA ist ein in hohem Maße dezentral geführter Konzern, in dem in einigen Bereichen der Wertschöpfungskette und in einzelnen Managementfunktionen zentrale Einheiten die Geschäftsbereiche koordinierend unterstützen. So wie es uns gelingt, die Vernetzung innerhalb des Konzerns stärker als geplant voranzutreiben, können sich dadurch weitere Potenziale zur Effizienzsteigerung ergeben.

Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns inklusive Gesamtbild zur Risiko- und Chancenlage

Für 2016 gehen wir von einem ähnlichen Wirtschaftswachstum wie im Vorjahr aus. In diesem Umfeld erwarten wir grundsätzlich ein leichtes operatives Umsatzwachstum und eine verbesserte Ergebnisprofitabilität. Aufgrund der hohen Stabilität des operativen Kapitals sollten sich die Kennzahlen des Wertmanagements leicht verbessern.

Das Risiko von Belastungen aus einer nur verhaltenen oder sogar rezessiven Entwicklung der Weltwirtschaft oder in wichtigen Kernregionen schätzen wir als weiterhin spürbar ein. Darüber hinaus resultieren wesentliche Risiken für die kurzfristige Umsatz- und Ergebnisentwicklung aus einer höheren Preisvolatilität auf den Rohstoffmärkten und aus kurzfristigen Schwankungen der Wechselkursrelationen. Insgesamt haben wir keine Risiken festgestellt, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können. Den Risiken stehen zahlreiche Chancen gegenüber, die zu einer über den skizzierten Prognosen liegenden Umsatz- und Ergebnisentwicklung führen können.

Zusammenfassend erwarten wir, unsere Strategie des nachhaltig profitablen Wachstums auch in den kommenden Jahren erfolgreich umsetzen zu können.

Corporate Governance

Eine gute Corporate Governance ist für ALTANA die Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg. Die Gesellschaft orientiert sich daher auch als nicht börsennotiertes Unternehmen an den Regeln des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Im Geschäftsjahr 2015 haben sich Aufsichtsrat und Vorstand wieder ausführlich mit den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst und überprüft, welche Empfehlungen und Anregungen die Gesellschaft auch als nicht börsennotierte Aktiengesellschaft befolgen kann und welche unter Berücksichtigung der Aktionärsstruktur der Gesellschaft sinnvollerweise angewendet werden sollen.

ALTANA befolgt die überwiegende Mehrheit der anwendbaren Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der aktuellen Fassung vom 5. Mai 2015. Dies gilt insbesondere für die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, die Zuständigkeiten des Aufsichtsratsvorsitzenden und des Gesamtgremiums, den Umgang mit Interessenkonflikten und die Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder, die Einrichtung und Zusammensetzung von Ausschüssen sowie in Bezug auf die Abschlussprüfung.

Leitung und Kontrolle

Der Vorstand der ALTANA AG besteht grundsätzlich aus drei Mitgliedern, die vom Aufsichtsrat für eine Dauer von drei bzw. fünf Jahren bestellt wurden. Für eine Übergangszeit vom 1. August bis zum 31. Dezember 2015, also seit der Bestellung von Herrn Stefan Genten zum Vorstand bis zum Ausscheiden von Herrn Dr. Matthias L. Wolfgruber als Vorstandsvorsitzender, waren vier Vorstandsmitglieder bestellt. Die Vorstandsmitglieder leiten das Unternehmen eigenverantwortlich und sind allein dem Interesse der Gesellschaft verpflichtet. Der Vorstand bildet gemeinsam mit den Geschäftsbereichsleitern sowie einigen Leitern zentraler Funktionsbereiche die Unternehmensleitung. Dieses Gremium diskutiert und berät in regelmäßigen Sitzungen die Geschäftsentwicklung sowie wesentliche Geschäftsvorfälle.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus zwölf Mitgliedern. Die Hälfte von ihnen sind Arbeitnehmervertreter, die entsprechend dem Mitbestimmungsgesetz durch die deutschen Konzernmitarbeiter gewählt werden. Die übrigen sechs Mitglieder des Aufsichtsrats werden durch die Hauptversammlung gewählt. Die Amtsperiode der Aufsichtsratsmitglieder beträgt jeweils fünf Jahre. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen in Bezug auf die Geschäftsentwicklung, Risiken und die Planung und stimmt mit dem Aufsichtsrat die Strategie von ALTANA ab. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand in der Führung der Geschäfte. Zu den weiteren Aufgaben des Aufsichtsrats gehören die Bestellung des Vorstands und die Billigung des Jahresabschlusses. Speziell definierte Geschäfte der Gesellschaft, wie beispielsweise wesentliche Akquisitionen und Desinvestitionen, bedürfen entsprechend einem Katalog zustimmungsbedürftiger Geschäfte der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss, einen Personalausschuss sowie den gemäß § 27 Absatz 3 Mitbestimmungsgesetz vorgeschriebenen Vermittlungsausschuss eingerichtet. Jeder der Ausschüsse besteht aus zwei Anteilseignervertretern und zwei Arbeitnehmervertretern. Vorsitzender des Personalausschusses und des Vermittlungsausschusses ist der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Dr. Klaus-Jürgen Schmieder. Den Vorsitz des Prüfungsausschusses hat Herr Dr. Lothar Steinebach inne. Er verfügt über den nach den Regelungen des Aktiengesetzes erforderlichen Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und der Abschlussprüfung.

Für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats besteht eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung („D & O“). Die Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass die Vorstands- und Auf-

sichtsratsmitglieder bei der Ausübung ihrer Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen werden. Der Versicherungsvertrag sieht einen Selbstbehalt von 10 % des Schadens, maximal das Eineinhalbfache der festen jährlichen Vergütung des Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitglieds pro Versicherungsjahr vor. Einzelheiten zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat finden Sie auf den Seiten 144 f.

ALTANA ist der UN-Initiative „Global Compact“ beigetreten, deren Mitglieder sich in ihrer Unternehmenspolitik freiwillig zur Beachtung von Sozial- und Umweltstandards sowie zum Schutz der Menschenrechte verpflichtet haben. Mit dem Beitritt zu Global Compact hat sich ALTANA nicht nur zu den Prinzipien dieser Initiative bekannt, sondern generell zur Unterstützung und Förderung übergreifender UN-Ziele.

Compliance

Das Vertrauen unserer Geschäftspartner und Kunden sowie der Öffentlichkeit in ein gesetzmäßiges und verantwortungsbewusstes Verhalten der ALTANA Gruppe und ihrer Mitarbeiter ist von entscheidender Bedeutung für den Erfolg und das Ansehen des Unternehmens. Daher hat Compliance für ALTANA einen sehr hohen Stellenwert.

Der Verhaltenskodex von ALTANA, der unternehmensweit gilt, enthält für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbindliche Regeln zum verantwortungsvollen, ethischen und gesetzmäßigen Verhalten. Das gilt insbesondere in Bezug auf Kartellrecht, Umweltschutz, Sicherheit, Korruption sowie Diskriminierung. Zusammen mit dem Unternehmensleitbild stellt der Verhaltenskodex eine Vorgabe für verantwortliches unternehmerisches Handeln dar. Der Verhaltenskodex und das Unternehmensleitbild sind auf unserer Internetseite unter www.altana.de veröffentlicht. Die Mitarbeiter von ALTANA werden bereits seit 2010 mithilfe eines E-Learning-Programms über die Inhalte des Verhaltenskodex und weitere Compliance-relevante Fragestellungen geschult. Im Jahr 2015 nahmen weltweit 749 Mitarbeiter an einer solchen Schulung zum Verhaltenskodex teil.

Darüber hinaus hat ALTANA ein Compliance Management-System eingerichtet, das helfen soll, Compliance in der ALTANA Gruppe sicherzustellen.

Umwelt, Sicherheit und gesellschaftliche Verantwortung

Nachhaltigkeit ist für die ALTANA Gruppe integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. All unsere Standorte weltweit und alle Unternehmensbereiche setzen sich täglich damit auseinander.

Nachhaltigkeit hat für ALTANA große Bedeutung. Wir verstehen darunter die Verbindung von ökonomischer Effizienz mit Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie gesellschaftlicher Verantwortung. Unsere Fortschritte dokumentieren wir in unserem jährlichen Nachhaltigkeitsbericht, der unter www.altana.de/nachhaltigkeit zum Download und zur Bestellung bereitsteht. Einen kompakten Überblick finden Sie auf den folgenden Seiten.

Die Grundlage unseres Handelns bildet die international gültige Selbstverpflichtung der chemischen Industrie mit dem Titel „Responsible Care“. Alle Geschäftsführer der Gruppe haben sie persönlich unterzeichnet.

ALTANA ist Mitglied der Global Compact Initiative der Vereinten Nationen, an der sich 13.000 Unternehmen und Organisationen aus 170 Ländern beteiligen. In Deutschland unterstützen wir die Nachhaltigkeitsinitiative Chemie³. Sie wurde vom Branchenverband VCI, der Industriewerkschaft IG BCI sowie dem Arbeitgeberverband BAVC ins Leben gerufen.

Umweltschutz

Wir gehen verantwortungsvoll mit Ressourcen um. Dabei verfolgen wir drei Ziele: Bei der Produktion achten wir erstens darauf, Rohstoffe, Wasser und Energie so nachhaltig wie möglich einzusetzen. Wir arbeiten zweitens daran, Emissionen wo immer möglich zu reduzieren, insbesondere Kohlendioxid (CO₂) und flüchtige organische Bestandteile (Volatile Organic Compounds, VOC). Drittens bemühen wir uns, Produktion und Stoffausbeute kontinuierlich zu optimieren, damit möglichst wenig Abfälle und Abwässer entstehen. In allen drei Bereichen haben wir 2015 weitere Fortschritte erzielt.

Zertifizierte Managementsysteme sind unser zentrales Instrument, um den Ressourcenverbrauch zu kontrollieren und zu steuern. Jeder Standort hat die Pflicht, sich nach

dem international gültigen Umweltmanagementsystem ISO 14001 zu zertifizieren. ALTANA hat diesen Prozess nahezu abgeschlossen. Nur wenige in jüngster Zeit akquirierte Standorte befinden sich noch in den entsprechenden Verfahren. Alle deutschen Standorte haben darüber hinaus entweder bereits ein zertifiziertes Energiemanagement eingeführt oder sind dabei, dies zu tun. Die Holding in Wesel hat im vergangenen Jahr ein Energieaudit erfolgreich abgeschlossen.

Erstmals haben wir im Berichtsjahr die vielfältigen Leistungen der ALTANA Gruppe zum Thema Nachhaltigkeit bewerten lassen. Dazu diente das Online-Assessment der international agierenden Gesellschaft Eco Vadis, das aus einem Fragebogen und einer Dokumentenprüfung besteht. Wir haben es mit einem Silber-Rating abgeschlossen. Im Detail stellen wir unseren Kunden die Ergebnisse des Assessments auf dem Lieferantenportal von Eco Vadis zur Verfügung.

Energieeffizienz und Reduktion der CO₂-Emissionen

Die Reduktion der spezifischen CO₂-Emissionen ist seit 2007 ein zentraler Bestandteil der ALTANA Nachhaltigkeitsstrategie. Damals haben wir uns das Ziel gesetzt, diese Emissionen bis 2020 um 30 % zu senken. Zur Quantifizierung setzen wir die Menge der klimarelevanten Emissionen in Bezug zur Bruttowertschöpfung, die sich aus dem EBITDA und den Personalkosten zusammensetzt.

Die spezifischen Emissionen der gesamten Gruppe sind gegenüber dem Vorjahr um 10 % gesunken. Besonders bemerkenswert ist dieses Ergebnis, da auch die energieintensiven Betriebe, die wir 2013 akquiriert hatten, im Berichtsjahr erstmals einen wichtigen Beitrag dazu geleistet haben. Vergleicht man die Emissionen von 2015 mit denen von 2007, so ergibt sich eine Reduktion um 12 %.

Möglich werden diese Fortschritte dank der vielfältigen Maßnahmen zur Energieeffizienz, die die einzelnen Gesellschaften ergreifen. Dazu gehörten im Berichtsjahr beispiels-

weise Maßnahmen zur Verbesserung der Wärmerückgewinnung (Standorte Tongling, China, und Ankleshwar, Indien) oder der Wechsel des Energieträgers (Standorte Bremen und Hartenstein), um die bei der Produktion entstehenden Emissionen zu senken. Mehrere Standorte treiben außerdem ihre Pläne zur Errichtung besonders effizienter Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen voran. Auch mit dem Um- oder Neubau von Laborgebäuden (Standort Ascoli, Italien) können wir unsere Energieeffizienz beträchtlich optimieren.

Reduktion weiterer Emissionen

Für die Herstellung einer Reihe von Produkten sind organische Lösemittel unverzichtbar. Zum Schutz der Mitarbeiter und der Umwelt reduzieren wir die dabei entstehenden VOC-Emissionen mithilfe spezieller Abluftreinigungsanlagen. Im Berichtsjahr haben die Standorte Deventer (Niederlande) und Quattordio (Italien) ihre Anlagen ausgebaut beziehungsweise optimiert.

Der Einsatz geschlossener Systeme ist ebenfalls eine bewährte Methode, um VOC-Emissionen zu verringern. Hier haben die italienischen Standorte Ascoli und Collecchio mit der Installation spezieller Rohstofftanks im Berichtsjahr Fortschritte erzielt.

Mit einer neuen Filteranlage trägt der US-Standort Painesville in Ohio dazu bei, den bei der Verarbeitung von Kupfer für die Pigmentherstellung entstehenden Staub zu reduzieren.

Produktverantwortung

Viele ALTANA Produkte leisten einen entscheidenden Beitrag zur Reduktion von Emissionen. Immer mehr unserer Additive und Pigmente, Lacke und Beschichtungen sind für den Einsatz in lösemittelfreien, wasserbasierten oder anderen emissionsarmen Produkten konzipiert. Ein Beispiel dafür sind die Additive, die wir speziell für Pulverlacke entwickelt haben. Sie tragen zur Verringerung von VOC-Emissionen bei.

Darüber hinaus verzichten wir bei der Herstellung auf kritische Rohstoffe, wo immer es möglich ist, oder nutzen Alternativen. Im Berichtsjahr ist es uns beispielsweise gelungen, das als reproduktionstoxisch geltende Lösemittel NEP (N-Ethyl-2-pyrrolidon) in drei Produkten durch Alternativen zu ersetzen.

Entsprechend der weltweiten Selbstverpflichtung der chemischen Industrie unter dem Titel „Global Product Strategy“ veröffentlichen wir die sicherheitsrelevanten Informationen für die Stoffe, die wir nach REACH registriert haben, im Internet, soweit sie nicht unter den Vertraulichkeitsschutz fallen. Auch das gehört zu unserer Produktverantwortung.

Sicherheit und Gesundheitsschutz

2015 haben wir 14 bedeutende Schadensereignisse nach den Definitionen des VCI verzeichnet. Ein Mitarbeiter erlitt dabei leichte Verletzungen. In elf Fällen kam es zu keinerlei Schaden für die Umwelt, da wir die ausgetretenen Stoffe in speziellen, für diesen Zweck installierten Rückhalteinrichtungen auffangen konnten. In den übrigen drei Fällen gab es keine speziellen Auffangvorrichtungen. Bei einem dieser Fälle kam es zu einer Verunreinigung des Bodens, die wir mit sofort eingeleiteten Maßnahmen beseitigen konnten. Die beiden anderen Ereignisse hatten keine Auswirkungen auf die Umwelt.

Die Verbesserung unserer Sicherheitskultur, insbesondere der Arbeitssicherheit, verstehen wir als kontinuierliche Aufgabe für Management und Mitarbeiter. Je nach Standort entwickeln wir dazu unterschiedliche Maßnahmen. Dies führte dazu, dass die ALTANA Gruppe im Berichtsjahr alle selbstgesetzten Sicherheitsziele nahezu erreichen konnte, wie die Tabellen zeigen.

Unseren Gesundheitsschutz haben wir 2015 mit verschiedenen Maßnahmen ebenfalls vorangetrieben. BYK ließ am Standort Wesel sein Gesundheitsmanagement auditieren und zertifizieren. Dabei haben wir ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Deutschlandweit können seit dem vergangenen Jahr die Mitarbeiter aller Standorte von ALTANA bei Problemen die anonyme (telefonische) Beratung nutzen, die das Employee Assistance Program (EAP) bietet. Dieses Angebot dient unter anderem dazu, seelischen Erkrankungen wie dem Burn-Out vorzubeugen.

Work Accident Indicator 1 – WAI 1 (Anzahl der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit von einem Tag oder mehr pro eine Million Arbeitsstunden)

2006		14,92
2011		7,43
2015		4,63

Work Accident Indicator 2 – WAI 2 (Anzahl der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit von mehr als drei Tagen pro eine Million Arbeitsstunden)

2006		10,33
2011		4,92
2015		3,12

Work Accident Indicator 3 – WAI 3 (Anzahl der Ausfalltage durch Arbeitsunfälle pro eine Million Arbeitsstunden)

2006		185,68
2011		68,83
2015		54,02

Gesellschaftliche Verantwortung

Wir übernehmen auf vielfältige Weise gesellschaftliche Verantwortung. Im Mittelpunkt unseres Engagements steht die Förderung von Bildungs- und Wissenschaftsprojekten in der Nähe unserer Standorte. Mit ihnen möchten wir vor allem Kinder und Jugendliche für die Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik begeistern.

Die Kontinuität unseres Engagements ist uns wichtig, deshalb fördern wir viele Projekte über einen längeren Zeitraum. Dies gilt beispielsweise für das „Haus der kleinen Forscher“ in Wesel. Damit ermöglichen wir Kindern im Vor- und Grundschulalter erste naturwissenschaftliche Erkenntnisse. Auch das sogenannte Bildungskoaching in Wesel haben wir 2015 fortgeführt. Es dient dazu, Kinder mit Migrationshintergrund oder aus sozial belasteten Familien individuell zu fördern. Kontinuität gilt ebenfalls für die Stipendien, die wir auch 2015 für Studierende im In- und Ausland ausgelobt haben.

Darüber hinaus unterstützte ALTANA den bundesweiten Online-Wettbewerb „Jugend gründet“ mit einem Sonderpreis Chemie. Er ging an ein Schülerteam aus Baden-Württemberg. Der Preis bestand in einer mehrtägigen Reise zu BYK USA in Wallingford, wo die Preisträger einen unserer größten Forschungs- und Produktionsstandorte für Additive besichtigten.

2015 schickte ALTANA eine Mitarbeiterin aus China und eine Gymnasiallehrerin aus Wesel auf eine vom britischen Polarforscher und Umweltschützer Robert Swan und seiner Initiative „2041“ organisierten Antarktis-Expedition. Zurückgekommen sind zwei Nachhaltigkeitsbotschafterinnen, die sich für mehr Klimaschutz und nachhaltiges Handeln bei ALTANA, in der Schule und darüber hinaus engagieren.

Angesichts aktueller Ereignisse haben wir 2015 auch Spenden für humanitäre Hilfe geleistet. Zum einen haben wir nach dem Erdbeben in Nepal im April in Zusammenarbeit mit dem Bündnis „Aktion Deutschland Hilft“ unsere Mitarbei-

ter zu einer Spende aufgerufen und den dabei erzielten Betrag anschließend auf 50.250 Euro verdoppelt. Mit dem Geld werden verschiedene Hilfsmaßnahmen im Schul- und Bildungsbereich in der Himalaya-Gemeinde Ghangphedi realisiert. Zum anderen fördern wir mit 250.000 Euro spezielle Deutschkurse für Flüchtlinge, die der Malteser Hilfsdienst bundesweit anbietet.

Konzernabschluss

Erklärung und Versicherung der gesetzlichen Vertreter	78	17. Vorräte	114
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	79	18. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	115
Gewinn- und Verlustrechnung ALTANA Konzern	80	19. Wertpapiere	116
Gesamterfolgsrechnung ALTANA Konzern	81	20. Sonstige Vermögenswerte	116
Bilanz ALTANA Konzern	82	21. Eigenkapital	116
Eigenkapitalveränderungsrechnung ALTANA Konzern	84	22. Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	119
Kapitalflussrechnung ALTANA Konzern	86	23. Finanzverbindlichkeiten	120
Konzernanhang	88	24. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	121
1. Allgemeine Grundsätze	88	25. Sonstige Rückstellungen	127
2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	88	26. Sonstige Verbindlichkeiten	128
3. Unternehmenserwerbe und -verkäufe	98	27. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten	129
4. Umsatzerlöse	100	28. Finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten	142
5. Kosten der umgesetzten Leistungen	100	29. Beziehungen zu nahestehenden Gesellschaften und Personen	143
6. Vertriebskosten	100	30. Vergütung für Aufsichtsrat und Vorstand	144
7. Sonstige betriebliche Erträge	101	31. Honorar des Abschlussprüfers	145
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	101	32. Rechtsstreitigkeiten	145
9. Finanzerträge	102	33. Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres	145
10. Finanzaufwendungen	102	34. Zusatzinformationen	146
11. Ertragsteuern	102	Aufsichtsrat der ALTANA AG	148
12. Sonstige Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	104	Ausschüsse des Aufsichtsrats	149
13. Immaterielle Vermögenswerte	106	Vorstand der ALTANA AG	149
14. Sachanlagen	110		
15. Finanzanlagen	112		
16. Anteile an assoziierten Unternehmen	113		

Erklärung und Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Der vorliegende Konzernabschluss wurde vom Vorstand der ALTANA AG aufgestellt, der für die Vollständigkeit und Richtigkeit der dort enthaltenen Informationen verantwortlich ist.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a HGB zu berücksichtigenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Die im Konzernabschluss und Konzernlagebericht enthaltenen Informationen basieren auf der konzernweit nach einheitlichen Richtlinien erfolgenden Berichterstattung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Der Vorstand hat die Einrichtung wirksamer interner Kontrollsysteme bei diesen Unternehmen veranlasst, welche die Ordnungsmäßigkeit der Berichterstattung gewährleisten. Damit wird eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Abbildung des Geschäftsverlaufs sichergestellt und der Vorstand in die Lage versetzt, mögliche Vermögensrisiken und negative Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Dem Beschluss der letzten Hauptversammlung folgend, hat der Vorsitzende des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als unabhängigen Abschlussprüfer mit der Prüfung des Konzernabschlusses beauftragt. Dazu erteilt die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den folgenden Bestätigungsvermerk. Der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers liegen dem Aufsichtsrat zur eingehenden Erörterung vor. Darüber berichtet der Aufsichtsrat auf den Seiten 9 bis 12 dieses Geschäftsberichts.

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Wesel, 19. Februar 2016

ALTANA AG
Der Vorstand



Martin Babilas



Stefan Genten



Dr. Christoph Schlünken

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der ALTANA Aktiengesellschaft, Wesel, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamterfolgsrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, 25. Februar 2016

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Jörg Sechser
Wirtschaftsprüfer



ppa. Claudia Uhlich
Wirtschaftsprüferin

Gewinn- und Verlustrechnung ALTANA Konzern

	Anhang	2014	2015
in Tsd. €			
Umsatzerlöse	4	1.952.263	2.059.311
Kosten der umgesetzten Leistungen	5	- 1.210.440	- 1.278.109
Bruttoergebnis vom Umsatz		741.823	781.202
Vertriebskosten	6	- 263.070	- 274.038
Forschungs- und Entwicklungskosten		- 113.923	- 128.089
Allgemeine Verwaltungskosten		- 101.163	- 114.629
Sonstige betriebliche Erträge	7	20.889	16.066
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	- 16.878	- 29.214
Betriebsergebnis (EBIT)		267.678	251.298
Finanzerträge	9	6.100	4.648
Finanzaufwendungen	10	- 20.193	- 15.337
Finanzergebnis		- 14.093	- 10.689
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		- 1.823	- 12.854
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		251.762	227.755
Ertragsteuern	11	- 72.607	- 69.737
Konzernjahresüberschuss (EAT)		179.155	158.018
davon auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend		732	1.383
davon auf Anteilseigner der ALTANA AG entfallend		178.423	156.635

Gesamterfolgsrechnung ALTANA Konzern

	2014	2015
in Tsd. €		
Konzernjahresüberschuss (EAT)	179.155	158.018
Neubewertung der Nettopensionsverpflichtung	-55.052	19.174
Ertragsteuern	16.401	-5.672
Posten, die nicht aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden	-38.651	13.502
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	99.362	79.406
davon auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend	615	352
Gewinne und Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-359	0
Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	-3.208	6.317
Marktwertveränderungen von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	111	17
Marktwertveränderungen von derivativen Finanzinstrumenten	-5.264	-6.749
Ertragsteuern	3.490	-236
Posten, die später aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden können	94.132	78.755
Sonstiges Ergebnis	55.481	92.257
Gesamterfolg	234.636	250.275
davon auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend	1.314	1.731
davon auf Anteilseigner der ALTANA AG entfallend	233.322	248.544

Bilanz ALTANA Konzern

Aktiva	Anhang	31.12.2014	31.12.2015
in Tsd. €			
Immaterielle Vermögenswerte	13	924.988	934.547
Sachanlagen	14	740.285	751.346
Finanzanlagen	15	1.693	5.223
Anteile an assoziierten Unternehmen	16	56.545	90.416
Ertragsteuererstattungsansprüche		725	382
Aktive latente Steuern	11	18.737	21.035
Sonstige langfristige Vermögenswerte	20	10.713	11.407
Summe langfristige Vermögenswerte		1.753.686	1.814.356
Vorräte	17	275.999	289.048
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	345.457	334.320
Ertragsteuererstattungsansprüche		13.509	9.847
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	20	84.749	85.291
Wertpapiere	19	5.151	9.509
Liquide Mittel		277.128	422.106
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		491	0
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1.002.484	1.150.121
Summe Aktiva		2.756.170	2.964.477

Passiva	Anhang	31.12.2014	31.12.2015
in Tsd. €			
Gezeichnetes Kapital ¹		136.098	136.098
Kapitalrücklage		151.276	151.276
Konzernbilanzgewinn und Gewinnrücklagen		1.388.274	1.498.417
Sonstige Eigenkapitalpositionen		64.204	142.605
Auf Anteilseigner der ALTANA AG entfallendes Eigenkapital		1.739.852	1.928.396
Anteile anderer Gesellschafter		5.627	7.233
Eigenkapital	21	1.745.479	1.935.629
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	23	351.856	286.015
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24	207.476	193.799
Sonstige langfristige Rückstellungen	25	16.256	22.151
Passive latente Steuern	11	101.105	107.505
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	26	24.485	23.965
Summe langfristige Verbindlichkeiten		701.178	633.435
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	23	3.015	65.986
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		123.687	148.760
Kurzfristige Steuerrückstellungen		42.254	31.536
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	25	83.519	90.891
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	26	57.038	58.240
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		309.513	395.413
Summe Passiva		2.756.170	2.964.477

¹ Das Gezeichnete Kapital besteht aus 136.097.896 nennwertlosen Stückaktien.

Eigenkapitalveränderungsrechnung ALTANA Konzern

	Kapital			Konzernbilanzgewinn und Gewinnrücklagen	
	Anzahl der Aktien	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Jahresüberschuss und Gewinnrücklagen	Neubewertung der Nettopensionsverpflichtung
in Tsd. €					
Saldo zum 1.1.2014	136.097.896	136.098	150.455	1.368.287	-64.772
Gesamterfolg				178.423	-38.659
Dividendenzahlung				-55.000	
Konsolidierungskreisveränderungen				-5	
Anteilsverkauf an andere Gesellschafter			821		
Saldo zum 31.12.2014	136.097.896	136.098	151.276	1.491.705	-103.431
Gesamterfolg				156.635	13.508
Dividendenzahlung				-60.000	
Konsolidierungskreisveränderungen				0	
Anteilsverkauf an andere Gesellschafter			0		
Saldo zum 31.12.2015	136.097.896	136.098	151.276	1.588.340	-89.923

	Sonstige Eigenkapitalpositionen			Auf Anteils- eigner der ALTANA AG entfallendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter		
	Zur Veräuße- rung verfüg- bare finanzielle Vermögens- werte	Derivative Finanz- instrumente	Unterschiede aus Währungs- umrechnung		Eigenkapital	Unterschiede aus Währungs- umrechnung	Eigenkapital
	231	3.308	-32.893	1.560.714	7.466	-2.566	1.565.614
	-123	-5.930	99.611	233.322	740	574	234.636
				-55.000	-1.357		-56.357
				-5			-5
				821	1.173	-403	1.591
	108	-2.622	66.718	1.739.852	8.022	-2.395	1.745.479
	8	-302	78.695	248.544	1.377	354	250.275
				-60.000	-125		-60.125
				0			0
				0			0
	116	-2.924	145.413	1.928.396	9.274	-2.041	1.935.629

Kapitalflussrechnung ALTANA Konzern

	Anhang	2014	2015
in Tsd. €			
Konzernjahresüberschuss (EAT)		179.155	158.018
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	13, 14	119.702	128.090
Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	13, 14	10.000	11.545
Wertminderungen von Finanzanlagen und Wertpapieren	10	65	0
Ergebnis aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	7, 8	1.032	892
Ergebnis aus dem Abgang von Finanzanlagen und Wertpapieren	9	-459	0
Veränderung der Vorräte	17	-12.075	-72
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	-14.702	22.694
Veränderung der Ertragsteuerpositionen	11	3.581	-11.276
Veränderung der Rückstellungen	24, 25	9.622	15.251
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-4.177	20.916
Veränderung der Sonstigen Forderungen/Vermögenswerte und Sonstigen Verbindlichkeiten	20, 26	-106	-12.341
Übrige		6.574	12.377
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit		298.212	346.094
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	13, 14	-90.389	-85.561
Einzahlungen aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	13, 14	1.973	2.349
Akquisitionen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	3	-26.211	-41
Erwerb von Finanzanlagen und Anteilen an assoziierten Unternehmen	15, 16	-50.929	-53.346
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	15	45	73
Erwerb von Wertpapieren	19	-45.718	-12.933
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren	9, 10	48.362	8.794
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		-162.867	-140.665

	Anhang	2014	2015
in Tsd. €			
Dividendenzahlung		-56.357	-60.125
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an andere Gesellschafter	3	1.591	0
Neuaufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	23	1.523	0
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	23	-70.220	-927
Veränderung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	23	294	-2.031
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		-123.169	-63.083
Wechselkurseffekte		7.023	2.632
Veränderung der Liquiden Mittel	2	19.199	144.978
Liquide Mittel zum 1.1.	2	257.929	277.128
Liquide Mittel zum 31.12.	2	277.128	422.106
Ergänzende Informationen zu den im Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit enthaltenen Zahlungsströmen			
gezahlte Ertragsteuern		-82.223	-90.031
gezahlte Zinsen		-9.283	-5.555
erhaltene Ertragsteuern		13.393	8.931
erhaltene Zinsen		4.203	2.641
erhaltene Dividenden		774	702

Konzernanhang

1. Allgemeine Grundsätze

Der Konzernabschluss der ALTANA AG und ihrer Tochtergesellschaften (im Folgenden auch »ALTANA«) wurde entsprechend den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a HGB zu berücksichtigenden handelsrechtlichen Vorschriften vom Vorstand aufgestellt. Er wurde durch den Vorstand am 19.2.2016 zur Veröffentlichung freigegeben und durch den Aufsichtsrat in der Sitzung am 17.3.2016 gebilligt.

Die ALTANA AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Wesel, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Duisburg unter HRB 19496.

Alle Zahlen sind, soweit nicht anders angegeben, in Tausend €.

2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst 20 (2014: 22) inländische und 49 (2014: 49) ausländische Gesellschaften, die von ALTANA direkt oder indirekt beherrscht werden können. Beherrschung liegt vor, wenn ALTANA schwankenden Renditen aus dem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt zu beeinflussen.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden im Geschäftsbereich BYK Additives & Instruments zwei deutsche Gesellschaften verschmolzen und in Korea eine neue Gesellschaft gegründet. Im Geschäftsbereich ACTEGA Coatings & Sealants wurden zwei brasilianische Gesellschaften verschmolzen.

An der börsennotierten ELANTAS Beck India Ltd. (Beck India), Indien, hält ALTANA seit 2014 75 %, die verbleibenden Anteile der Gesellschaft befinden sich im Streubesitz.

ALTANA hält eine 39 %ige Beteiligung an Aldoro Indústria de Pós e Pigmentos Metálicos Ltda. (Aldoro), Brasilien, und bilanziert diese Beteiligung unter Anwendung der Equity-Methode. Des Weiteren hält ALTANA eine 33 %ige Beteiligung an der Landa Corp. (Landa), Israel, und bilanziert diese Beteiligung ebenfalls unter Anwendung der Equity-Methode (siehe Punkt 16).

Alle konzerninternen Salden und Transaktionen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Die Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden unter Anwendung konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt.

Die Zusammenstellung der einbezogenen Gesellschaften und des gesamten Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB ist Bestandteil des testierten und im elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Konzernabschlusses. Sie ist außerdem im Internet unter www.altana.de veröffentlicht.

Neue Rechnungslegungsvorschriften – bereits durch die EU übernommen

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen sind im Geschäftsjahr erstmalig angewendet worden:

Standard/ Interpretation		Veröffent- lichung IASB	Anwendungs- zeitpunkt ¹	Auswirkungen im Berichtsjahr
IFRIC 21	IFRIC 21 »Bilanzierung von Abgaben«	Mai 2013	17.6.2014	keine
Diverse	Verbesserungen der IFRS 2011–2013 (jährlicher Anpassungsprozess)	Dez. 2013	1.1.2015	keine

¹ Anwendung für am oder nach diesem Zeitpunkt beginnende Berichtsperioden. Die Angabe des Anwendungszeitpunkts erfolgt gem. EU-Verordnung.

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen sind im Geschäftsjahr 2015 vorzeitig umgesetzt worden:

Standard/ Interpretation		Veröffent- lichung IASB	Anwendungs- zeitpunkt ¹	Auswirkungen im Berichtsjahr
IAS 19	Änderungen zu IAS 19 »Leistungen an Arbeitnehmer«	Nov. 2013	1.2.2015	nicht wesentlich
Diverse	Verbesserungen der IFRS 2010–2012 (jährlicher Anpassungsprozess)	Dez. 2013	1.2.2015	keine

¹ Anwendung für am oder nach diesem Zeitpunkt beginnende Berichtsperioden. Die Angabe des Anwendungszeitpunkts erfolgt gem. EU-Verordnung.

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen sind frühestens für Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 31.12.2015 beginnen. ALTANA macht von einer vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch.

Standard/ Interpretation		Veröffent- lichung IASB	Anwendungs- zeitpunkt ¹	Auswirkungen
IFRS 11	Änderungen zu IFRS 11 »Gemeinsame Vereinbarungen« – Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit	Mai 2014	1.1.2016	keine
IAS 1	Änderungen zu IAS 1 »Darstellung des Abschlusses«	Dez. 2014	1.1.2016	nicht wesentlich
IAS 16 IAS 38	Änderungen zu IAS 16 »Sachanlagen« und IAS 38 »Immaterielle Vermögenswerte« – Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	Mai 2014	1.1.2016	keine
IAS 16 IAS 41	IAS 16 »Sachanlagen« und IAS 41 »Landwirtschaft« – Produzierende Pflanzen	Juni 2014	1.1.2016	nicht anwendbar
IAS 27	IAS 27 »Einzelabschlüsse« – Anwendung der Equity-Methode	Aug. 2014	1.1.2016	keine
Diverse	Verbesserungen der IFRS 2012–2014 (jährlicher Anpassungsprozess)	Sep. 2014	1.1.2016	keine

¹ Anwendung für am oder nach diesem Zeitpunkt beginnende Berichtsperioden. Die Angabe des Anwendungszeitpunkts erfolgt gem. EU-Verordnung.

Neue Rechnungslegungsvorschriften – noch nicht durch die EU übernommen

Bei den folgenden neuen Standards und Interpretationen steht die Anerkennung (endorsement) durch die Europäische Union noch aus. ALTANA wendet diese Standards und Interpretationen nicht vorzeitig an:

Standard/ Interpretation		Veröffent- lichung IASB	Anwendungs- zeitpunkt	Auswirkungen
IAS 7	Änderungen zu IAS 7 »Kapitalflussrechnung«	Jan. 2016	1.1.2017	werden derzeit überprüft
IAS 12	Änderungen zu IAS 12 »Ertragsteuern«	Jan. 2016	1.1.2017	werden derzeit überprüft
IAS 28 IFRS 10	Änderungen zu IAS 28 »Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen« und IFRS 10 »Konzernabschlüsse«	Sep. 2014	offen	keine
IFRS 9	IFRS 9 »Finanzinstrumente«	Juli 2014	1.1.2018	werden derzeit überprüft
IFRS 10 IFRS 12 IAS 28	Änderungen zu »Investment Entities« an den Standards IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28	Dez. 2014	1.1.2016	keine
IFRS 15	IFRS 15 »Umsatzerlöse aus Kundenverträgen«	Mai 2014	1.1.2018	werden derzeit überprüft
IFRS 16	IFRS 16 »Bilanzierung von Leasingverträgen«	Jan. 2016	1.1.2019	Überprüfung beginnt im 1. Quartal 2016

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss von ALTANA wird in Euro aufgestellt.

Fremdwährungsabschlüsse der zu ALTANA gehörenden Tochtergesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung umgerechnet. Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaften werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, Erträge und Aufwendungen zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Hieraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt, sondern im Eigenkapital in der Position Sonstiges Ergebnis.

Für Geschäftsvorfälle, die in anderen Währungen als der lokalen Währung abgewickelt werden, erfolgt die Umrechnung mit dem aktuellen Wechselkurs am Tag des Geschäftsvorfalles. Kursgewinne und -verluste, die durch Wechselkursschwankungen bei Fremdwährungstransaktionen entstehen, werden grundsätzlich unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen, soweit sie allerdings auf Finanzposten entfallen, im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die folgende Tabelle zeigt die Wechselkurse der für ALTANA wichtigsten Fremdwährungen zum Euro:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs für die Kalenderjahre	
		31.12.2014	31.12.2015	2014	2015
1 Euro					
Brasilien	BRL	3,22	4,31	3,12	3,70
China	CNY	7,54	7,06	8,19	6,97
Indien	INR	76,72	72,02	81,04	71,20
Japan	JPY	145,23	131,07	140,31	134,31
Schweiz	CHF	1,20	1,08	1,21	1,07
USA	USD	1,21	1,09	1,33	1,11

Umsatzrealisierung

Die Erlöse stammen überwiegend aus dem Verkauf von Erzeugnissen und Waren. Sie werden realisiert, wenn der Betrag der erwarteten Gegenleistung verlässlich bestimmt werden kann, es hinreichend wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen der wirtschaftliche Nutzen aus dem Verkauf zufließt und die eigenen Kosten geschätzt werden können. Daher erfasst ALTANA Erlöse aus dem Verkauf von Produkten dann, wenn die maßgeblichen Risiken und Chancen auf den Käufer übergegangen sind. Vorsorge für Kundenkonti und -rabatte sowie Warenrückgaben werden periodengerecht entsprechend den zugrunde liegenden Umsätzen erfasst. Dabei verwendet das Management bestmögliche Schätzwerte.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten sind Kosten für eigenständige und planmäßige Forschung mit der Absicht, neue wissenschaftliche oder technische Erkenntnisse zu erlangen. Sie werden nach IAS 38 »Immaterielle Vermögenswerte« bei Anfall sofort aufwandswirksam berücksichtigt. Entwicklungskosten umfassen Aufwendungen, die dazu dienen, theoretische Erkenntnisse technisch und kommerziell umzusetzen. Sofern die Voraussetzungen zur Aktivierung als Immaterielle Vermögenswerte gemäß IAS 38 erfüllt sind, werden die direkt zuordenbaren Entwicklungskosten aktiviert. In den meisten Fällen sind die Aktivierungsvoraussetzungen aufgrund der bis zur Kommerzialisierung von Produkten bestehenden Risiken bei ALTANA nicht vollständig erfüllt.

Personal- und Zinsaufwendungen

Der Nettozinsaufwand aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen wird im Finanzergebnis und nicht in den Personalaufwendungen bzw. Funktionskosten ausgewiesen.

Ertragsteuern

Ertragsteuern umfassen sowohl laufende als auch latente Steuern. Die laufenden Steuern betreffen sämtliche Steuern, die auf den steuerpflichtigen Gewinn der Konzerngesellschaften erhoben werden. Die sonstigen Steuern wie z. B. vermögensabhängige Steuern oder Betriebssteuern (Strom, Energie) sind in den entsprechenden Funktionskosten enthalten.

Aktive und passive latente Steuern werden gemäß IAS 12 »Ertragsteuern« für alle temporären Unterschiede zwischen Steuer- und IFRS-Bilanzwerten, für Steuergutschriften und Verlustvorträge im Konzernabschluss gebildet.

Zur Berechnung von aktiven und passiven latenten Steuern wendet die Gesellschaft die zum Bilanzstichtag geltenden oder die zukünftig geltenden Steuersätze an. Die Auswirkungen von Steuersatzänderungen auf latente Steuern werden mit Verabschiedung der gesetzlichen Änderung erfasst. Aktive latente Steuern werden nur bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuerndes Einkommen gegen Steuergutschriften und Verlustvorträge verrechnet werden kann.

Beizulegender Zeitwert

Über den IFRS 13 »Bemessung des beizulegenden Zeitwerts« wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert einschließlich der erforderlichen Angaben weitgehend einheitlich in den IFRS geregelt. Der beizulegende Zeitwert ist der Wert, der durch den Verkauf eines Vermögenswerts erzielt werden würde, bzw. der Preis, welcher gezahlt werden müsste, um eine Schuld zu übertragen. Es wird die 3-stufige Fair Value-Hierarchie nach IFRS 13 angewendet. Der Hierarchiestufe 1 werden finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zugeordnet, sofern ein Börsenpreis für gleiche Vermögenswerte und Schulden auf einem aktiven Markt vorliegt. Die Zuordnung zur Hierarchiestufe 2 erfolgt, sofern ein Bewertungsmodell angewendet wird oder der Preis aus vergleichbaren Transaktionen abgeleitet wird. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden in der Hierarchiestufe 3 ausgewiesen, sofern der beizulegende Zeitwert aus nicht beobachtbaren Parametern ermittelt wird. Bei der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden wird zudem das Ausfallrisiko berücksichtigt.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte inklusive Software werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn (a) der Immaterielle Vermögenswert identifizierbar ist (d. h. er ist trennbar oder resultiert aus vertraglichen oder anderen Rechten), (b) es wahrscheinlich ist, dass der zukünftige wirtschaftliche Nutzen (z. B. Liquide Mittel oder andere Vorteile wie Kostenersparnisse), der aus dem Vermögenswert resultiert, dem Unternehmen zufließen wird, und (c) die Kosten des Immateriellen Vermögenswerts verlässlich bestimmt werden können.

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen angesetzt. Bei qualifizierten Vermögenswerten werden die direkt zuordenbaren Finanzierungskosten ebenfalls aktiviert.

Die Abschreibung erfolgt linear über den kürzeren Zeitraum von Vertragslaufzeit oder geschätzter Nutzungsdauer.

Folgende Nutzungsdauern kommen dabei zur Anwendung:

	Jahre
Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte	5 bis 25
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	1 bis 25

Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden in Abhängigkeit von deren Funktion in den Kosten der umgesetzten Leistungen, in den Vertriebskosten, in den Forschungs- und Entwicklungskosten oder in den Allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie Geschäftswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern regelmäßig einem Wertminderungstest unterzogen. Ergibt sich bei diesem Test ein Wertminderungsbedarf, so wird der entsprechende Aufwand im Sonstigen betrieblichen Aufwand gezeigt (siehe »Wertminderungen bei Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen«).

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen angesetzt. Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen enthalten neben Material- und Personalaufwand auch direkt zurechenbare Gemeinkosten. Bei qualifizierten Vermögenswerten werden die direkt zuordenbaren Finanzierungskosten ebenfalls aktiviert. Zuwendungen Dritter (staatliche Zuschüsse) mindern die Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die Abschreibung des Sachanlagevermögens erfolgt linear über die folgenden geschätzten Nutzungsdauern:

	Jahre
Gebäude und grundstücksgleiche Rechte	2 bis 75
Technische Anlagen und Maschinen	2 bis 30
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 30

Instandhaltungen und Reparaturen werden aufwandswirksam erfasst, während Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen, welche die Ansatzkriterien für Vermögenswerte erfüllen, sowie Rückbau- und Entsorgungsverpflichtungen aktiviert werden. Gewinne oder Verluste aus Anlagenabgängen werden unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen erfasst.

Abschreibungen auf Sachanlagen werden in Abhängigkeit von deren Funktion in den Kosten der umgesetzten Leistungen, in den Vertriebskosten, in den Forschungs- und Entwicklungskosten oder in den Allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien umfassen nicht operativ oder administrativ genutzte Grundstücke und Gebäude, deren Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt. Der beizulegende Zeitwert wird unter Anwendung des Ertragswertverfahrens oder mit Hilfe externer Gutachten ermittelt. Hierbei kommen als Inputfaktoren Marktpreise vergleichbarer Vermögenswerte, die nicht an aktiven Märkten gehandelt werden (Hierarchiestufe 2), zum Einsatz.

Wertminderungen bei Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Geschäftswerte sowie Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden mindestens jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Der Test erfolgt unabhängig davon, ob konkrete Sachverhalte vorliegen, die auf einen Wertminderungsbedarf schließen lassen. Für den Werthaltigkeitstest der Geschäftswerte werden diese den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, denen der Nutzen aus dem Unternehmenserwerb zugutekommt. Entsprechend den Regelungen des IAS 36 »Wertminderungen von Vermögenswerten« wird eine Wertminderung eines Geschäftswerts dann vorgenommen, wenn der Buchwert der zugehörigen zahlungsmittelgenerierenden Einheit den höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert übersteigt.

Geschäftswerte, Immaterielle Vermögenswerte sowie das Sachanlagevermögen werden einem Werthaltigkeitstest unterzogen, wenn es Hinweise gibt, dass Gründe für eine Wertminderung vorliegen könnten. Dies gilt unabhängig davon, ob sie noch genutzt werden oder veräußert werden sollen. Vermögenswerte sind dann wertzumindern, wenn der Buchwert den höheren Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert übersteigt. Der Nutzungswert wird anhand der erwarteten zukünftigen Zahlungszuflüsse ermittelt, die der Vermögenswert bei fortgesetzter Verwendung über die Nutzungsperiode oder durch einen möglichen Verkauf wahrscheinlich generieren wird.

Ergibt sich bei diesem Test ein Wertminderungsbedarf, so wird der entsprechende Aufwand im Sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

Wenn Hinweise vorliegen, dass Gründe, die in der Vergangenheit zu einer Wertminderung von Sachanlagen oder Immateriellen Vermögenswerten (außer Geschäftswerten) geführt haben, nicht mehr bestehen, wird geprüft, ob eine Zuschreibung erfolgen muss.

Staatliche Zuschüsse

Steuerpflichtige und steuerfreie staatliche Zuschüsse zum Erwerb bestimmter langfristiger Vermögenswerte werden als Minderung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten für die erworbenen und selbst hergestellten Vermögenswerte gebucht. Nicht rückzahlbare Kostenerstattungen werden, wenn alle Auflagen erfüllt sind, als Sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen oder von der entsprechenden Aufwandsposition abgezogen.

Finanzanlagen und Wertpapiere

ALTANA ordnet sämtliche Wertpapiere und bestimmte Finanzanlagen (siehe Punkt 15) gemäß IAS 39 »Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung« der Kategorie »zur Veräußerung verfügbar« (available for sale) zu und bewertet diese Finanzinstrumente am Bilanzstichtag mit

ihrem beizulegenden Wert oder mit den fortgeführten Anschaffungskosten. Die unrealisierten Gewinne und Verluste abzüglich Ertragsteuern werden in der Position »Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte« in den Sonstigen Eigenkapitalpositionen ausgewiesen.

Finanzanlagen und Wertpapiere werden erstmals am Erfüllungstag der zugrunde liegenden Transaktion in der Bilanz erfasst. Eine Ausbuchung erfolgt, wenn keine Ansprüche auf Zahlungsströme mehr bestehen oder der Vermögenswert an andere übertragen wurde und keine Rechte oder Verpflichtungen aus dem Vermögenswert mehr bestehen.

Wertminderungen von Wertpapieren werden dann im Finanzergebnis ergebniswirksam erfasst, wenn am Bilanzstichtag eine dauerhafte oder signifikante Wertminderung vorliegt.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, auf die ALTANA einen maßgeblichen Einfluss ausübt, in der Regel aufgrund eines Stimmrechtsanteils von 20 bis 50 %.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden gemäß IAS 28 »Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen« nach der Equity-Methode bewertet. Ausgehend von den Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile wird der jeweilige Beteiligungsbuchwert um die Eigenkapitalveränderungen der assoziierten Gesellschaften erhöht oder vermindert, soweit diese auf die Anteile von ALTANA entfallen. Dabei wird der Anteil von ALTANA an den Ergebnissen der assoziierten Unternehmen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, während sonstige Eigenkapitalveränderungen des assoziierten Unternehmens im Sonstigen Ergebnis abgebildet werden. Falls Indikatoren vorliegen, die auf eine Wertminderung der Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen hindeuten, wird der Ansatz auf seine Werthaltigkeit überprüft. Es erfolgt keine separate Prüfung des anteiligen Geschäfts- oder Firmenwerts. Die Prüfung wird für den gesamten Beteiligungsbuchwert durchgeführt. Daher werden Wertminderungen nicht gesondert dem im Beteiligungsbuchwert enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet und können daher auch in Folgeperioden wieder vollständig wertaufgeholt werden.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Der beizulegende Wert entspricht dem geschätzten Verkaufspreis, der im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erzielt werden kann, vermindert um geschätzte Fertigstellungs- und Verkaufskosten. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden anhand der gewichteten Durchschnittskosten ermittelt. Herstellungskosten umfassen Material- und Personalaufwand sowie direkt zurechenbare Gemeinkosten einschließlich Abschreibungen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Bei der erstmaligen Erfassung werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Wertberichtigungen für mögliche Ausfallrisiken werden für einzelne Kundenforderungen unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten geschätzt.

Liquide Mittel

ALTANA behandelt Kassenbestand, Sichteinlagen und Festgelder mit einer Restlaufzeit seit dem Erwerbszeitpunkt von bis zu drei Monaten als Liquide Mittel. Dies entspricht der Zusammensetzung des Finanzmittelfonds für die Kapitalflussrechnung.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Ein Vermögenswert wird als zur Veräußerung gehalten eingestuft, wenn der dazugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch die fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte werden mit dem niedrigeren Wert aus dem fortgeführten Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet und gesondert in der Bilanz unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Abschreibung wird ausgesetzt. Ein im Zuge der Veräußerung entstehender Gewinn oder Verlust wird in den Sonstigen betrieblichen Erträgen oder den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Finanzinstrumente

Gemäß IAS 39 weist ALTANA alle Finanzaktiva und -passiva sowie alle Derivate in der Bilanz als Vermögenswerte oder Schuldposten aus und bewertet sie bis auf einige Ausnahmen (z. B. Kredite und Forderungen) zum beizulegenden Zeitwert. Für Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, gelten folgende Regeln: Die beizulegenden Zeitwerte für Wertpapiere entsprechen Preisen, die für identische Vermögenswerte auf aktiven Märkten notiert sind (Hierarchiestufe 1). Bei Beteiligungen, derivativen Finanzinstrumenten und Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert anhand von Bewertungsmethoden, die auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (Hierarchiestufe 2), oder anhand nicht am Markt beobachtbarer Parameter (Hierarchiestufe 3) ermittelt.

Marktwertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten, die als Sicherungsbeziehung bilanziert werden, werden ergebnis- oder eigenkapitalwirksam erfasst, je nachdem, ob es sich um eine Sicherung im Rahmen eines Fair Value Hedges oder Cash Flow Hedges handelt. Die Marktwertänderungen des gesicherten Grundgeschäfts sowie des derivativen Finanzinstruments werden im Rahmen eines Fair Value Hedges in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt. Der wirksame Teil der Marktwertänderungen derivativer Finanzinstrumente, die der Absicherung zukünftiger Geldflüsse dienen (Cash Flow Hedges), werden so lange im Eigenkapital in der Position Sonstiges Ergebnis gezeigt, bis das Grundgeschäft ergebniswirksam wird. Der nicht effektive Anteil eines Cash Flow Hedges oder Sicherungsgeschäfte, die nicht die Voraussetzungen für Hedge Accounting erfüllen, werden sofort ergebniswirksam erfasst. Dies gilt auch für ausgeschlossene Komponenten von Sicherungsgeschäften im Rahmen von Cash Flow Hedges. ALTANA dokumentiert bei Abschluss einer Sicherungsbeziehung den Zusammenhang zwischen dem eingesetzten Sicherungsinstrument und dem Grundgeschäft. Zusätzlich erfolgt zu Beginn der Sicherungsbeziehung und laufend eine Dokumentation über die Einschätzung darüber, ob das eingesetzte Sicherungsinstrument die Wertschwankungen der zugrunde liegenden Transaktion tatsächlich kompensieren kann (Effektivitätsmessung).

Aktienähnliche Mitarbeiterbeteiligungsprogramme

Die Gesellschaft hat im Rahmen ihrer langfristigen Anreizprogramme aktienähnliche Instrumente an ihre Mitarbeiter ausgegeben, deren Bilanzierung sich nach IFRS 2 »Aktienbasierte Vergütung« richtet. Die Gesellschaft bewertet diese Instrumente daher mit dem Marktwert am Tag der Gewährung. Dabei werden die Ausübungsbedingungen, unter denen die Instrumente gewährt wurden, berücksichtigt. Der Aufwand wird über die erforderliche Dienstzeit verteilt. Die Verbindlichkeiten werden bis zur Barabgeltung der ausgegebenen Instrumente zu jedem Bilanzstichtag und am Erfüllungstag mit dem dann geltenden beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst.

Pensionsrückstellungen

Die Bilanzierung der Pensionsrückstellungen erfolgt gemäß IAS 19 »Leistungen an Arbeitnehmer« nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method), auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten. Neubewertungen der Nettopensionsverpflichtung werden im Jahr ihres Entstehens in voller Höhe im Eigenkapital in der Position Sonstiges Ergebnis verrechnet (siehe »Gesamterfolgsrechnung«). Somit entspricht die Rückstellung in der Regel der tatsächlichen Verpflichtung zum jeweiligen Bilanzstichtag.

Sonstige Rückstellungen

Gemäß IAS 37 »Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen« werden Sonstige Rückstellungen gebildet, sofern rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenwärtig gegenüber Dritten bestehen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen werden. Darüber hinaus muss eine Schätzung der Höhe der Verpflichtung verlässlich möglich sein.

Die Rückstellung für Gewährleistungsaufwendungen wird aufgrund von Erfahrungswerten gebildet. Basierend auf den durchschnittlichen Gewährleistungsansprüchen der letzten zwei bis drei Jahre wird, je nach Geschäftszweig, ein Prozentsatz ermittelt, der auf den Nettowarenumsatz angewandt wird. Die Rückstellung wird an neue Schätzgrößen angepasst. In den Sonstigen Rückstellungen sind auch personalbezogene Verpflichtungen enthalten, die gemäß IAS 19 bewertet werden.

Leasing

Gemäß IAS 17 »Leasingverhältnisse« werden Leasingtransaktionen, bei denen im Wesentlichen alle Chancen und Risiken von ALTANA als Leasingnehmer getragen werden, als Finanzierungsleasing behandelt. Dementsprechend werden die Leasingobjekte zum niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert und Barwert der Mindestleasingraten aktiviert. Die Abschreibung erfolgt über die geschätzte Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragslaufzeit. Gleichzeitig wird eine entsprechende Verbindlichkeit angesetzt, die zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert wird. Alle übrigen Leasingverträge werden als Operating Lease behandelt und die Leasingzahlungen als Aufwand erfasst.

Verwendung von Schätzwerten und Ermessensausübungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert bei einigen Positionen Schätzungen und Annahmen, die Auswirkungen auf die zum jeweiligen Bilanzstichtag ausgewiesenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie die Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum haben. Die tatsächlichen Beträge können von den Schätzwerten abweichen.

Am Bilanzstichtag hat der Vorstand im Wesentlichen folgende zukunftsbezogene Annahmen getroffen und wesentliche Quellen an Schätzungsunsicherheiten identifiziert, bei denen das Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erfolgen kann:

Pensionsverpflichtungen: Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens werden zum Bilanzstichtag aktuelle Parameter, wie der erwartete Abzinsungsprozentsatz, Gehalts- und Pensionstrend sowie Erträge des Fondsvermögens, verwendet. Wenn sich diese Parameter wesentlich anders als erwartet entwickeln, kann das eine beträchtliche Auswirkung auf die Pensionsverpflichtungen haben (siehe Punkt 24).

Wertminderungen: Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäftswerte, der anderen Immateriellen Vermögenswerte sowie des Sachanlagevermögens erfolgt generell auf Basis abgezinster Zahlungsströme aus der fortgesetzten Nutzung und dem Verkauf der Vermögenswerte. Faktoren wie ein geringeres als erwartetes Betriebsergebnis und daraus resultierende niedrigere Nettoszahlsströme, aber auch Änderungen der Abzinsungsprozentsätze, können zu einer Wertminderung führen. Hinsichtlich der bilanzierten Geschäftswerte, der anderen Immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen wird auf die Punkte 13 und 14 verwiesen.

3. Unternehmens- erwerbe und -verkäufe

Unternehmenserwerbe werden von dem Zeitpunkt an, an dem die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik auf ALTANA übergegangen ist, entsprechend IFRS 3 »Unternehmenszusammenschlüsse« nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die über den geschätzten beizulegenden Zeitwert der erworbenen anteiligen Nettovermögenswerte hinausgehende übertragene Gegenleistung wird als Geschäftswert aktiviert. Es erfolgt eine Zuordnung zu den entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, für die aus dem Erwerb ein Nutzen hervorgeht. Die Erträge und Aufwendungen erworbener Unternehmen sind jeweils ab der Kontrollerlangung im Konzernabschluss enthalten. Im Falle einer Veräußerung sind Erträge und Aufwendungen bis zum Verlust der Kontrolle im Konzernabschluss enthalten. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt im Rahmen der Kaufpreisallokation anhand von praxisüblichen Discounted Cash Flow-Verfahren, bei denen Inputfaktoren der Hierarchiestufe 3 verwendet werden.

Akquisitionen im Jahr 2014

Am 18.12.2014 hat ALTANA die brasilianische Gesellschaft Overlake Vernizes Gráficos Ltda. (Overlake) im Rahmen eines Share Deals erworben. Das übernommene Unternehmen produziert und vertreibt Überdrucklacke und wird in den Geschäftsbereich ACTEGA Coatings & Sealants integriert. Der vorläufige Kaufpreis betrug 12,5 Mio. € und wurde in bar geleistet.

Am 19.12.2014 hat ALTANA die brasilianischen Gesellschaften Premiata Tintas e Vernizes Gráficos Ltda. und Premiata Especialidades Químicas Ltda. (Premiata) im Rahmen eines Share Deals erworben. Die übernommenen Unternehmen produzieren Druckfarben und Über-

drucklacke und werden in den Geschäftsbereich ACTEGA Coatings & Sealants integriert. Der vorläufige Kaufpreis betrug 16,3 Mio. €, hiervon wurden im Geschäftsjahr 2014 14,8 Mio. € in bar geleistet.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die vorläufige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte und Schulden, die mit dem Tag der Akquisition von ALTANA übernommen wurden.

	Overlake	Premiata
in Mio. €		
Geschäftswert	3,8	6,9
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	6,6	9,4
Sachanlagen	0,4	1,2
Vorräte	2,5	1,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,6	4,8
Aktive latente Steuern		0,2
Sonstige Aktiva	0,2	0,4
Liquide Mittel	0,6	0,3
Rückstellungen		-0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1,2	-1,6
Passive latente Steuern	-2,3	-3,2
Sonstige Passiva	-0,7	-3,6
Übertragene Gegenleistung	12,5	16,3

Bedingt durch die Erwerbe zum 18. und 19.12.2014 ergaben sich in 2014 keine Auswirkungen auf den Konzernumsatz und das Konzernergebnis, mit Ausnahme der Akquisitionsnebenkosten. Wären die Erwerbe zum 1.1.2014 erfolgt, hätten die Geschäfte im Geschäftsjahr 2014 mit 28,4 Mio. € zum Konzernumsatz und mit 1,2 Mio. € zum Konzernjahresüberschuss beigetragen.

Die Geschäftswerte aus diesen Akquisitionen lassen sich insbesondere den erwarteten Synergien aus der Nutzung des weltweiten ALTANA Vertriebsnetzes, neuen Technologien und der Nutzung gemeinsamer Forschungsaktivitäten zurechnen.

Akquisitionen im Jahr 2015

Aus der endgültigen Kaufpreisverteilung der am 18. und 19.12.2014 erworbenen brasilianischen Gesellschaften ergaben sich Anpassungen bei den Immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 0,2 Mio. € (siehe Punkt 13).

Desinvestitionen in 2014

Im Geschäftsbereich Electrical Insulation wurden 3,4 % der Anteile an der ELANTAS Beck India Ltd. verkauft, da die in Indien börsennotierte Gesellschaft rechtlich verpflichtet ist, einen Streubesitzanteil von mindestens 25 % nachzuweisen. Aus dem Verkauf flossen ALTANA 1,6 Mio. € zu.

4. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die Geschäftsbereiche von ALTANA:

	2014	2015
BYK Additives & Instruments	856.744	869.998
ECKART Effect Pigments	332.211	349.699
ELANTAS Electrical Insulation	431.245	463.173
ACTEGA Coatings & Sealants	332.063	376.441
	1.952.263	2.059.311

5. Kosten der umgesetzten Leistungen

Die Kosten der umgesetzten Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2014	2015
Materialaufwendungen	836.387	865.851
Produktionsaufwendungen		
Personalaufwendungen	176.259	195.738
Abschreibungen	73.131	79.850
Energiekosten	37.970	37.106
Wartung und Reparatur	26.177	29.160
Übrige	60.516	70.404
	1.210.440	1.278.109

6. Vertriebskosten

Die Vertriebskosten setzen sich wie folgt zusammen:

	2014	2015
Personalaufwendungen	89.378	101.284
Frachten, Zölle, Versicherungen	56.289	62.296
Provisionen	22.827	21.005
Abschreibungen	28.827	29.380
Übrige	65.749	60.073
	263.070	274.038

Die Vertriebskosten reflektieren insbesondere die weltweiten Aktivitäten des Vertriebsnetzes mit Schwerpunkt auf der kunden-, produkt- und anwendungsspezifischen Beratung durch eigene Mitarbeiter, Delegierte und Vertretungen. Ebenfalls in den Vertriebskosten enthalten sind die Aufwendungen für die Teilnahme an internationalen Messen, die mehrsprachige technische Begleitliteratur der Produkte, die Kundenseminare sowie der Musterversand.

7. Sonstige betriebliche Erträge

	2014	2015
Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	588	799
Gewinne aus Abgängen des Anlagevermögens	494	227
Investitionszuschüsse	1.326	971
Kursdifferenzen, netto	4.960	3.045
Versicherungserstattungen	2.258	2.011
Übrige	11.263	9.013
	20.889	16.066

Das Ergebnis aus Kursdifferenzen setzt sich wie folgt zusammen:

	2014	2015
Wechselkursgewinne	9.128	15.551
Wechselkursverluste	-4.168	-12.506
Nettogewinn (+)/Nettoverlust (-)	4.960	3.045

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2014	2015
Abschreibungen auf Forderungen	2.195	1.656
Verluste aus Abgängen des Anlagevermögens	1.526	603
Sonderaufwendungen	10.000	23.833
Spenden	492	679
Übrige	2.665	2.443
	16.878	29.214

Die Sonderaufwendungen betreffen die nachfolgenden Sachverhalte:

	Anhang	2014	2015
Wertminderungen von Immateriellen Vermögenswerten	13	6.758	2.685
Wertminderungen von Sachanlagen	14	3.242	8.860
Restrukturierungsaufwand		–	12.288
		10.000	23.833

Der Restrukturierungsaufwand bezieht sich mit 1,5 Mio. € auf den Produktionsstandort Hamburg im Geschäftsbereich ELANTAS Electrical Insulation und mit 10,8 Mio€ auf die deutschen Standorte des Geschäftsbereichs ECKART Effect Pigments. Die im Rahmen dieser Restrukturierungsmaßnahme durchgeführte Stellenreduktion betrifft zu 63 % die Produktion, 11 % den Vertrieb, 10 % die Forschung & Entwicklung und 16 % die Verwaltung.

9. Finanzerträge

	2014	2015
Zinserträge	4.279	2.299
Gewinne aus Wertpapierabgängen	459	0
Gewinne aus derivativen Finanzinstrumenten	148	59
Beteiligungserträge	192	205
Übrige Finanzerträge	1.022	2.085
	6.100	4.648

In den übrigen Finanzerträgen sind Kursgewinne in Höhe von 0,2 Mio. € (2014: 0,8 Mio. €) enthalten.

10. Finanzaufwendungen

	2014	2015
Zinsaufwendungen	16.244	13.629
Wertminderungen	65	0
Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	1.932	839
Übrige Finanzaufwendungen	1.952	869
	20.193	15.337

11. Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand stellt sich wie folgt dar:

	2014	2015
Laufende Steuern	72.907	77.775
Latente Steuern	-300	-8.038
Ertragsteuern	72.607	69.737

Der kombinierte Ertragsteuersatz beträgt wie im Vorjahr 29 %. Dieser setzt sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 15 %, dem Solidaritätszuschlag von 5,5 % sowie der Gewerbesteuer von ca. 13 % zusammen. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer basiert auf einem gewichteten Gewerbesteuerhebesatz aller deutschen Gemeinden, in denen ALTANA Betriebsstätten unterhält.

Für die Geschäftsjahre 2015 und 2014 wich der Steueraufwand bei Anwendung des zu erwartenden Steuersatzes von 29 % wie folgt von den effektiven Werten ab:

	2014	2015
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	251.762	227.755
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-1.823	-12.854
Ergebnis vor Ertragsteuern bereinigt (EBT bereinigt)	253.585	240.609
Rechnerischer Steueraufwand zum anzunehmenden durchschnittlichen Steuersatz	73.540	69.776
Nichtabzugsfähige Aufwendungen	3.318	3.953
Besteuerungsunterschiede aufgrund anderer Steuersätze	891	-1.162
Steuerfreie Einkommensteile	-2.960	-2.037
Steuern für Vorperioden	-7.274	-49
Sonstiges	5.092	-744
Ertragsteuern	72.607	69.737
Effektive Steuerquote ¹	28,6 %	29,0 %

¹ bezogen auf bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern (ohne Ergebnis aus assoziierten Unternehmen)

Die bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern betrafen folgende Bilanzposten:

	31.12.2014		31.12.2015	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Immaterielle Vermögenswerte	1.551	-96.987	2.798	-96.033
Sachanlagen	3.293	-46.148	5.865	-51.669
Finanzanlagen	564	-2.609	607	-2.725
Vorräte	13.716	-1.639	17.011	-1.394
Forderungen und Sonstige Vermögenswerte	1.009	-5.625	431	-2.540
Wertpapiere	0	0	0	-6
Pensionsrückstellungen	39.705	-618	34.860	-901
Sonstige Rückstellungen	7.404	-1.007	6.197	-1.115
Verbindlichkeiten	4.765	-13	4.907	-67
Steuerliche Verlustvorträge	4.517	0	3.301	0
Wertberichtigungen zu latenten Steuern	-2.257	0	-4.595	0
Beteiligungswerte	0	-1.989	0	-1.402
Saldierung	-55.530	55.530	-50.347	50.347
Saldo latente Steuern	18.737	-101.105	21.035	-107.505

Der Zeitraum der möglichen Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge von ALTANA ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	2014	2015
Steuerliche Verlustvorträge	57.786	40.270
zeitlich unbeschränkt	20.187	19.432
verfallbar bis 2020 (VJ: 2019)	28.165	12.364
verfallbar nach 2020 (VJ: 2019)	9.434	8.474

Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 30,1 Mio. € (2014: 44,2 Mio. €) wurden zum 31.12.2015 nicht berücksichtigt, da die künftige Verrechnung mit steuerpflichtigen Gewinnen nicht wahrscheinlich ist. Steuerliche Verlustvorträge, für die keine latenten Steuern aktiviert wurden, sind in Höhe von 10,5 Mio. € zeitlich unbegrenzt nutzbar, 11,4 Mio. € verfallen bis einschließlich 2020 und 8,2 Mio. € nach 2020.

Zum 31.12.2015 wurden passive latente Steuern für temporäre Unterschiede zwischen dem steuerlichen Beteiligungsansatz und den nicht ausgeschütteten Gewinnen von bestimmten Beteiligungen in Höhe von 48,3 Mio. € (2014: 52,5 Mio. €) nicht gebildet, da die Umkehrung der Differenzen gesteuert werden kann und in naher Zukunft nicht wahrscheinlich ist.

12. Sonstige Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2014	2015
Löhne und Gehälter	319.710	367.119
Sozialabgaben und Aufwendungen für Unterstützung	55.991	66.827
Aufwand für Pensionen und sonstige Ruhestandsleistungen	14.546	19.247
	390.247	453.193

In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für die Mitarbeiterbeteiligungsprogramme enthalten (siehe Punkt 22). Dabei entfallen 9,6 Mio. € (2014: 4,8 Mio. €) auf den Vergütungsplan für Führungskräfte »ALTANA Equity Performance« und 1,5 Mio. € (2014: 1,2 Mio. €) auf den Vergütungsplan für Mitarbeiter »ALTANA Gewinn-Beteiligungs-Rechte«. Im Restrukturierungsaufwand (siehe Punkt 8) sind Abfindungen in Höhe von 10,1 Mio. € enthalten.

Die Personalaufwendungen resultierten aus folgender durchschnittlicher Personalstruktur:

	2014	2015
Mitarbeiter je Geschäftsbereich		
BYK Additives & Instruments	1.868	1.956
ECKART Effect Pigments	1.839	1.835
ELANTAS Electrical Insulation	956	970
ACTEGA Coatings & Sealants	1.047	1.259
Holding	80	89
	5.790	6.109

Abschreibungen und Wertminderungen

Die Abschreibungen und Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	2014	2015
Planmäßige Abschreibung auf Immaterielle Vermögenswerte	50.426	50.540
Planmäßige Abschreibung auf Sachanlagen	69.276	77.550
Wertminderungen von Immateriellen Vermögenswerten	6.758	2.685
Wertminderungen von Sachanlagen	3.242	8.860
	129.702	139.635

Hinsichtlich der Wertminderungen von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen wird auf die Punkte 13 und 14 verwiesen.

13. Immaterielle Vermögenswerte

	Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte	Geschäftswerte	Software und Sonstige	Gesamt
Anschaffungskosten				
Saldo zum 1.1.2014	608.707	515.244	94.692	1.218.643
Zugänge	1.199	0	3.683	4.882
Abgänge	-303	0	-48	-351
Umbuchungen	77	0	-17	60
Währungsänderungen	29.764	42.951	1.105	73.820
Änderungen des Konsolidierungskreises	22.549	10.522	92	33.163
Saldo zum 31.12.2014	661.993	568.717	99.507	1.330.217
Zugänge	1.394	0	9.621	11.015
Abgänge	0	0	-8.128	-8.128
Umbuchungen	1.536	0	-1.199	337
Währungsänderungen	24.136	39.469	1.077	64.682
Änderungen des Konsolidierungskreises	-92	283	0	191
Saldo zum 31.12.2015	688.967	608.469	100.878	1.398.314
Kumulierte Abschreibungen				
Saldo zum 1.1.2014	225.843	47.178	63.234	336.255
Zugänge	40.239	0	10.187	50.426
Abgänge	-303	0	-44	-347
Wertminderungen	6.758	0	0	6.758
Umbuchungen	0	0	0	0
Währungsänderungen	9.492	1.942	703	12.137
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Saldo zum 31.12.2014	282.029	49.120	74.080	405.229
Zugänge	42.298	0	8.242	50.540
Abgänge	0	0	-6.828	-6.828
Wertminderungen	2.676	0	9	2.685
Umbuchungen	711	0	-651	60
Währungsänderungen	9.475	1.897	709	12.081
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Saldo zum 31.12.2015	337.189	51.017	75.561	463.767
Bilanzwert zum				
31.12.2014	379.964	519.597	25.427	924.988
31.12.2015	351.778	557.452	25.317	934.547

Im Geschäftsjahr 2015 betrafen die Zugänge in der Position Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte die Aktivierung von REACH-Aufwendungen, im Wesentlichen im Geschäftsbereich BYK Additives & Instruments. Im Rahmen von SAP-Projekten wurden 6,9 Mio. € vornehmlich in den Geschäftsbereichen BYK Additives & Instruments und ECKART Effect Pigments aktiviert. Die Änderungen des Konsolidierungskreises mit 0,2 Mio. € betrafen die nachträglichen Anpassungen aus der Kaufpreisallokation aus dem Erwerb der brasilianischen Gesellschaften im Geschäftsbereich ACTEGA Coatings & Sealants.

Im Berichtsjahr 2014 betrafen die Zugänge in der Position Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte mit 1,1 Mio. € die Aktivierung von REACH-Aufwendungen, im Wesentlichen im Geschäftsbereich BYK Additives & Instruments. Für SAP-Projekte wurden vornehmlich in den Geschäftsbereichen ECKART Effect Pigments und BYK Additives & Instruments 1,8 Mio. € aktiviert. Die Änderungen des Konsolidierungskreises betrafen mit 26,7 Mio. € den Erwerb der brasilianischen Gesellschaften im Geschäftsbereich ACTEGA Coatings & Sealants (siehe Punkt 3) und mit 6,4 Mio. € nachträgliche Anpassungen der Kaufpreisallokation aus dem Kauf des Rheologie-Geschäfts im Geschäftsbereich BYK Additives & Instruments.

2015 wurde im Geschäftsbereich ECKART Effect Pigments bedingt durch die sich abschwächende Wachstumsdynamik der Wirtschaft an einem chinesischen Produktionsstandort ein Wertminderungsbedarf von 9,2 Mio. € erfasst. Hiervon entfielen 0,3 Mio. € auf Immaterielle Vermögenswerte und 8,9 Mio. € auf Sachanlagen (siehe Punkt 14).

Im Geschäftsbereich ACTEGA Coatings & Sealants setzte sich im Geschäftsjahr 2014 die wettbewerbsbedingte negative Entwicklung im Geschäft mit wasserbasierenden Flexo-/Tiefdruckfarben fort. Aufgrund dieser Entwicklung wurde an europäischen Standorten ein Wertminderungsbedarf von 10,0 Mio. € erfasst, da der festgestellte Nutzungswert geringer war als der Buchwert. Hiervon entfielen 6,8 Mio. € auf Immaterielle Vermögenswerte und 3,2 Mio. € auf Sachanlagen (siehe Punkt 14).

Die in den Folgejahren erwarteten Abschreibungen auf Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte sowie Software stellen sich wie folgt dar, wobei die tatsächlichen Abschreibungen von den erwarteten Abschreibungen abweichen können:

2016	42.690
2017	40.424
2018	38.462
2019	33.322
2020	30.465
Danach	172.055

In der Position Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte sind Markenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von 19,4 Mio. € (2014: 21,5 Mio. €) enthalten. Diese wurden aufgrund einer Analyse der Produktlebenszyklen und anderer einschlägiger Faktoren als Immate-

rielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer eingeordnet, von denen erwartet wird, dass sie zeitlich unbefristet positive Zahlungsströme generieren.

Die Geschäftswerte sind den folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet:

	31.12.2014	31.12.2015
BYK Additives & Instruments	293.702	324.052
ECKART Effect Pigments	80.254	86.054
ELANTAS Electrical Insulation	75.620	76.454
ACTEGA Coatings & Sealants	70.021	70.892
	519.597	557.452

Werthaltigkeitstest für Geschäftswerte

ALTANA hat die Geschäftswerte auf Werthaltigkeit überprüft. Die Überprüfung wird mindestens jährlich im 4. Quartal basierend auf der jeweiligen Langzeitplanung durchgeführt. Die letzte Überprüfung wurde auf Basis der Langzeitplanung für die Jahre 2016 bis 2020 durchgeführt. Dieser Planung lagen Erfahrungswerte der Vergangenheit sowie bestmögliche Einschätzungen des Managements über die zukünftige Entwicklung zugrunde. Darüber hinaus wurden die in der Planung verwendeten gewichteten durchschnittlichen Wachstumsraten aus entsprechenden Marktprognosen abgeleitet. Um die Überprüfungen der Werthaltigkeit durchzuführen, schätzte ALTANA Zahlungsmittelzuflüsse über die Planungsperiode hinaus, indem eine konstante Wachstumsrate für die Folgejahre fortgeschrieben wurde. Unter Anwendung eines Discounted Cash Flow-Verfahrens wurde der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt. Hierbei kamen folgende Parameter zur Anwendung: Diskontierungszinssatz nach Steuern 7,5 %; Wachstumsraten: BYK Additives & Instruments 2,0 %, ECKART Effect Pigments, ELANTAS Electrical Insulation und ACTEGA Coatings & Sealants jeweils 1,5 %. Der ermittelte beizulegende Zeitwert wurde dann mit dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen.

Die Überprüfungen der Werthaltigkeit wurden auf Basis der beizulegenden Zeitwerte abzüglich Veräußerungskosten durchgeführt. Zur Absicherung des Ergebnisses des Werthaltigkeitstests ermittelt ALTANA außerdem den Nutzungswert für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit.

Im Berichtsjahr wurde keine Wertminderung auf Geschäftswerte gebucht. In den Geschäftsbereichen BYK Additives & Instruments, ELANTAS Electrical Insulation und ACTEGA Coatings & Sealants ergaben Sensitivitätsanalysen, dass auch innerhalb eines realistischen Rahmens abweichender wesentlicher Annahmen kein Wertminderungsbedarf vorliegt. Im Geschäftsbereich ECKART Effect Pigments überstieg der beizulegende Zeitwert den Buchwert nicht so deutlich, wie dies in den anderen Geschäftsbereichen der Fall ist. Würde die dem Werthaltigkeitstest zugrunde liegende Planung des EBITs um 10 % niedriger ausfallen, so würde sich ein geringfügiger Wertminderungsbedarf ergeben, gleiches gilt bei einer Steigerung des Diskontierungszinssatzes auf 8,25 %. Aufgrund der eingeleiteten Restruktu-

rierungsmaßnahmen wird die Wahrscheinlichkeit als gering angesehen, dass ein Wertminderungsbedarf entsteht.

Im Zeitraum seit der Durchführung der Wertminderungsprüfung bis zum 31.12.2015 sind keine Indikatoren für eine Wertminderung aufgetreten.

Werthaltigkeitstest für Immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäftswerte)

In 2015 wurde auf eine Marke im Geschäftsbereich ACTEGA Coatings & Sealants eine Wertminderung in Höhe von 2,4 Mio. € vorgenommen, da diese zukünftig nicht mehr genutzt wird.

In 2014 wurden keine Wertminderungen bei Immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer festgestellt.

14. Sachanlagen

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere An- lagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten					
Saldo zum 1.1.2014	492.568	562.840	169.061	54.441	1.278.910
Zugänge	11.280	23.342	19.182	31.704	85.508
Abgänge	- 1.307	- 5.005	- 4.640	- 152	- 11.104
Umbuchungen	12.676	25.739	2.205	- 40.680	- 60
Währungsänderungen	12.063	19.884	4.704	2.764	39.415
Änderungen des Konsolidierungskreises	196	- 5.143	336	0	- 4.611
Saldo zum 31.12.2014	527.476	621.657	190.848	48.077	1.388.058
Zugänge	9.637	23.254	12.750	28.905	74.546
Abgänge	- 879	- 2.231	- 6.770	- 265	- 10.145
Umbuchungen	12.892	24.401	5.150	- 42.780	- 337
Währungsänderungen	11.759	20.278	4.734	1.885	38.656
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Saldo zum 31.12.2015	560.885	687.359	206.712	35.822	1.490.778
Kumulierte Abschreibungen					
Saldo zum 1.1.2014	158.900	297.006	113.187	0	569.093
Zugänge	17.169	38.887	13.220	0	69.276
Abgänge	- 392	- 3.476	- 4.234	0	- 8.102
Wertminderungen	1.476	1.142	624	0	3.242
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Währungsänderungen	3.003	8.569	2.692	0	14.264
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Saldo zum 31.12.2014	180.156	342.128	125.489	0	647.773
Zugänge	18.762	44.494	14.294	0	77.550
Abgänge	- 281	- 1.936	- 6.478	0	- 8.695
Wertminderungen	4.767	3.204	319	570	8.860
Umbuchungen	- 57	405	- 409	0	- 61
Währungsänderungen	2.703	8.665	2.644	- 7	14.005
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Saldo zum 31.12.2015	206.050	396.960	135.859	563	739.432
Bilanzwert zum					
31.12.2014	347.320	279.529	65.359	48.077	740.285
31.12.2015	354.835	290.399	70.853	35.259	751.346

Die Zugänge des Berichtsjahres 2015 betrafen im Geschäftsbereich BYK Additives & Instruments mit 14,4 Mio. € die amerikanischen Standorte und mit 13,5 Mio. € inländische Standorte. Am Standort Hartenstein wurden im Geschäftsbereich ECKART Effect Pigments 12,7 Mio. € investiert, weitere 3,4 Mio. € entfielen auf die amerikanischen Standorte. Im Rahmen der Erweiterung der Produktions- und Laborkapazitäten wurden im Geschäftsbereich ELANTAS Electrical Insulation in Deutschland und in Italien insgesamt 7,0 Mio. € investiert. Im Geschäftsbereich ACTEGA Coatings & Sealants betrafen die Investitionen mit 7,1 Mio. € die deutschen Standorte.

Im Geschäftsjahr 2014 betrafen die Zugänge mit 18,4 Mio. € im Geschäftsbereich BYK Additives & Instruments die Produktionserweiterung des amerikanischen Standorts in Wallingford. In diesem Zusammenhang wurden 0,5 Mio. € direkt zurechenbare Finanzierungskosten aktiviert, der Bewertung lag ein Finanzierungskostensatz von 2,4 % zugrunde. Des Weiteren wurden 13,1 Mio. € in die deutschen Standorte investiert. Im Geschäftsbereich ECKART Effect Pigments wurden am Standort Hartenstein 8,8 Mio. € investiert, weitere 7,8 Mio. € flossen in die amerikanischen Standorte. Zur Erweiterung der Produktions- und Forschungskapazitäten wurden im Geschäftsbereich ELANTAS Electrical Insulation in den italienischen Standort 8,2 Mio. € investiert. Im Geschäftsbereich ACTEGA Coatings & Sealants betrafen die Investitionen mit 4,9 Mio. € die deutschen Standorte. Die Änderungen des Konsolidierungskreises betrafen mit 1,6 Mio. € den Erwerb der brasilianischen Gesellschaften im Geschäftsbereich ACTEGA Coatings & Sealants (siehe Punkt 3) und mit -6,3 Mio. € nachträgliche Anpassungen der Kaufpreisallokation aus dem Kauf des Rheologie-Geschäfts im Geschäftsbereich BYK Additives & Instruments.

Zum 31.12.2015 wurden unter den Sachanlagen Vermögenswerte aufgrund von Finanzierungsleasingverträgen mit einem Buchwert von 1 Tsd. € (2014: 14 Tsd. €) sowie als Finanzinvestition gehaltene Grundstücke und Gebäude mit 1,0 Mio. € (2014: 1,0 Mio. €) ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert dieser Grundstücke und Gebäude beträgt 3,7 Mio. € (2014: 3,5 Mio. €). Im Zusammenhang mit als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien bestehen keine Verfügungsbeschränkungen oder sonstigen vertraglichen Verpflichtungen.

In den Geschäftsjahren 2015 und 2014 erhielt ALTANA keine wesentlichen steuerpflichtigen und steuerfreien Investitionszuschüsse.

Im Geschäftsbereich ECKART Effect Pigments wurden an einem chinesischen Standort Wertminderungen von 8,9 Mio. € erfasst (siehe Punkt 13).

2014 wurden im Geschäftsbereich ACTEGA Coatings & Sealants an europäischen Standorten Wertminderungen von insgesamt 3,2 Mio. € erfasst (siehe Punkt 13).

Im Berichtsjahr 2015 diente kein Sachanlagevermögen zur Besicherung von Bankschulden, in 2014 wurden die zur Besicherung von Bankschulden dienenden Sachanlagen freigegeben.

15. Finanzanlagen

	Beteiligungen	Sonstige langfristige Finanzanlagen	Gesamt
Anschaffungskosten			
Saldo zum 1.1.2014	1.801	329	2.130
Zugänge	0	141	141
Abgänge	0	-45	-45
Währungsänderungen	237	8	245
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	-30	-30
Saldo zum 31.12.2014	2.038	403	2.441
Zugänge	3.217	129	3.346
Abgänge	0	-73	-73
Währungsänderungen	228	8	236
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	107	107
Saldo zum 31.12.2015	5.483	574	6.057
Kumulierte Wertminderungen			
Saldo zum 1.1.2014	659	0	659
Wertminderungen	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Währungsänderungen	89	0	89
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0
Saldo zum 31.12.2014	748	0	748
Wertminderungen	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Währungsänderungen	86	0	86
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0
Saldo zum 31.12.2015	834	0	834
Bilanzwert zum			
31.12.2014	1.290	403	1.693
31.12.2015	4.649	574	5.223

In den Geschäftsjahren 2015 und 2014 wurden keine Wertminderungen vorgenommen.

Von den Sonstigen langfristigen Finanzanlagen bezogen sich zum 31.12.2015 insgesamt 0,2 Mio. € (2014: 0,2 Mio. €) auf langfristige Mitarbeiterdarlehen, die mit einem gewichteten Durchschnitt von 4,5 % (2014: 4,3 %) verzinst wurden.

16. Anteile an assoziierten Unternehmen

	Anteile an assoziierten Unternehmen
Saldo zum 1.1.2014	8.308
Zugänge	50.788
Anteiliges Ergebnis	- 1.823
Dividenden	- 582
Währungsänderungen	- 146
Saldo zum 31.12.2014	56.545
Zugänge	50.000
Anteiliges Ergebnis	- 12.854
Dividenden	- 497
Währungsänderungen	- 2.778
Saldo zum 31.12.2015	90.416

Die Bilanzierung der Beteiligungen an den assoziierten Unternehmen erfolgt nach der Equity-Methode.

Das anteilige Eigenkapital der 39 %igen Beteiligung an Aldoro betrug zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung im Geschäftsjahr 2005 2,8 Mio. €, der anfängliche Geschäftswert wurde mit 4,4 Mio. € ermittelt.

Am 25.6.2014 hat ALTANA mit der Landa-Gruppe eine Vereinbarung unterzeichnet, nach der ALTANA für insgesamt 100 Mio. € im Wege der Kapitalerhöhung einen Minderheitsanteil an Landa Digital Printing erwirbt. Im Juli 2014 wurde in einem ersten Schritt gegen Barzahlung von 50 Mio. € ein Anteil von 20,0 % an Landa erworben. Der zweite Schritt der Vereinbarung ist mit einer weiteren Barzahlung von 50 Mio. € und der entsprechenden Aufstockung des Anteils auf 33,3 % am 15.1.2015 vollzogen worden. Das anteilige Eigenkapital betrug zum Zeitpunkt der Aufstockung 28,9 Mio. €. Ein Betrag von 80,5 Mio. € wurde den Entwicklungskosten zugeordnet, ein Geschäftswert wurde nicht identifiziert.

Die nachfolgende Tabelle enthält Finanzinformationen zu den assoziierten Unternehmen, wobei sich die Angaben jeweils auf 100 % und nicht auf den jeweiligen Konzernanteil beziehen:

	31.12.2014	31.12.2015
Bilanz		
Langfristige Vermögenswerte	14.288	18.838
Kurzfristige Vermögenswerte	39.074	50.333
Summe Vermögenswerte	53.362	69.171
Langfristige Verbindlichkeiten	118	76
Kurzfristige Verbindlichkeiten	23.804	24.086
Summe Verbindlichkeiten	23.922	24.162
Nettovermögen	29.440	45.009
Ergebnisrechnung		
Umsatzerlöse	13.256	12.583
Ergebnis nach Steuern (EAT)	-18.597	-34.175
Sonstiges Ergebnis	-	-
Gesamterfolg	-18.597	-34.175

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung vom Nettovermögen zum Buchwert der Beteiligungen:

	31.12.2014	31.12.2015
Nettovermögen	29.440	45.009
Anteiliges Eigenkapital	8.278	15.574
Fortgeführte Unterschiedsbeträge aus der Kaufpreisallokation	48.124	76.695
Sonstiges	143	-1.853
Buchwert	56.545	90.416

17. Vorräte

	31.12.2014	31.12.2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	95.283	101.061
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	28.827	27.248
Fertige Erzeugnisse und Waren	151.139	160.502
Geleistete Anzahlungen	750	237
	275.999	289.048

Von den Vorräten wurden Abwertungen in Höhe von 21,2 Mio. € (2014: 19,6 Mio. €) bei den jeweiligen Vorratsklassen abgesetzt.

18. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2014	31.12.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	349.634	339.559
Wertberichtigungen	-4.177	-5.239
	345.457	334.320

Die Zuführung zu den Wertberichtigungen wird in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2014	2015
Wertberichtigungen zum 1.1.	2.867	4.177
Währungsänderungen	91	-70
Zuführungen	2.195	1.656
Auflösungen	-588	-799
Inanspruchnahme	-388	-418
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	693
Wertberichtigungen zum 31.12.	4.177	5.239

Das Kreditrisiko per 31.12.2015 und 31.12.2014 wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Buchwert	Davon zum Abschlussstichtag weder wertberichtigt noch überfällig	Davon zum Abschlussstichtag nicht wertberichtigt und in den folgenden Zeitbändern überfällig				wertberichtigt (netto)
			0 – 30 Tage	31 – 60 Tage	61 – 90 Tage	Mehr als 90 Tage	
31.12.2014	345.457	299.653	29.931	7.550	3.404	4.333	586
31.12.2015	334.320	292.659	27.937	7.494	2.343	3.243	644

Hinsichtlich des weder wertberichtigten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuteten zu den Bilanzstichtagen keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

19. Wertpapiere

Gemäß IAS 39 werden Wertpapiere der Kategorie »zur Veräußerung verfügbar« zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Sofern dieser nicht ermittelbar ist, werden die Wertpapiere zu Anschaffungskosten bewertet. Die fortgeschriebenen Anschaffungskosten und beizulegenden Zeitwerte sowie die im Eigenkapital netto nach Ertragsteuern ausgewiesenen unrealisierten Gewinne und Verluste stellen sich je Wertpapierkategorie wie folgt dar:

	Fortgeschriebene Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert	Unrealisierter Gewinn	Unrealisierter Verlust
31.12.2014				
Geldmarktfonds	3.934	3.931	0	3
Aktien und Aktienfonds	1.220	1.220	0	0
	5.154	5.151	0	3

	Fortgeschriebene Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert	Unrealisierter Gewinn	Unrealisierter Verlust
31.12.2015				
Geldmarktfonds	8.891	8.904	18	5
Aktien und Aktienfonds	605	605	0	0
	9.496	9.509	18	5

20. Sonstige Vermögenswerte

	31.12.2014		31.12.2015	
	Langfristige Sonstige Vermögenswerte	Kurzfristige Sonstige Vermögenswerte	Langfristige Sonstige Vermögenswerte	Kurzfristige Sonstige Vermögenswerte
Forderungen an Mitarbeiter	82	345	109	268
Barwert von Lebensversicherungen	1.920	39	1.946	19
Forderungen an die Finanzverwaltung	175	25.142	399	21.863
Geleistete Anzahlungen	1	1.823	3	1.734
Darlehen an Dritte	0	28	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	1.263	4.697	1.017	4.356
Derivative Finanzinstrumente	358	3.785	150	1.908
Forderungen aus Wechseln	0	41.977	0	48.872
Übrige	6.914	6.913	7.783	6.271
	10.713	84.749	11.407	85.291

21. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Aktienkapital betrug 136.097.896 € bei 136.097.896 nennwertlosen Stückaktien und ist vollständig einbezahlt. Somit entspricht jede Stückaktie einem rechnerischen Anteil von 1 € am Grundkapital.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld aus der Ausgabe von Aktien durch die ALTANA AG sowie Beträge aus aktienbasierten Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen aus Vorjahren. Ebenfalls enthalten sind Einzahlungen aus der Anteilsveräußerung an andere Gesellschafter.

Sonstige Eigenkapitalpositionen

Entsprechend IAS 39 werden unrealisierte Gewinne und Verluste aus Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten abzüglich Ertragsteuern in die Position »Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte« eingestellt, sofern keine Wertminderungen vorliegen.

Wertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten, die zur Absicherung von zukünftigen Zahlungsströmen dienen, werden abzüglich Ertragsteuern in der Position »Derivative Finanzinstrumente« erfasst, wenn die Kriterien des Hedge Accounting entsprechend IAS 39 erfüllt sind.

Angaben zu Sachverhalten in der Gesamterfolgsrechnung

In der folgenden Tabelle sind die Aufwendungen und Erträge sowie die darauf entfallende Steuerbelastung der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen dargestellt:

	2014			2015		
	vor Ertragsteuern	Ertragsteuern	nach Ertragsteuern	vor Ertragsteuern	Ertragsteuern	nach Ertragsteuern
Neubewertung der Nettopensionsverpflichtung	-55.052	16.401	-38.651	19.174	-5.672	13.502
Posten, die nicht aufwands- oder ertragswirksam umgliedert werden	-55.052	16.401	-38.651	19.174	-5.672	13.502
Unterschiede aus der Währungsumrechnung (inkl. Anteile anderer Gesellschafter)	99.362	864	100.226	79.406	-359	79.047
Gewinne und Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-359	121	-238	0	0	0
Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	-3.208	966	-2.242	6.317	-1.895	4.422
Marktwertveränderungen von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	111	-37	74	17	-7	10
Marktwertveränderungen von derivativen Finanzinstrumenten	-5.264	1.576	-3.688	-6.749	2.025	-4.724
Posten, die später aufwands- oder ertragswirksam umgliedert werden können	90.642	3.490	94.132	78.991	-236	78.755
Sonstiges Ergebnis	35.590	19.891	55.481	98.165	-5.908	92.257

Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement des ALTANA Konzerns umfasst die Steuerung der liquiden Mittel und Wertpapiere, des Eigenkapitals sowie des Fremdkapitals. Vorrangiges Ziel ist die konzernweit optimale Bereitstellung von finanziellen Mitteln. Im Wesentlichen finanziert ALTANA die Unternehmensaktivitäten aus laufenden operativen Mittelzuflüssen. Darüber hinausgehende Finanzmittelbedarfe werden durch die Aufnahme von Finanzmitteln gedeckt.

Im Geschäftsjahr 2015 erhöhte sich das Eigenkapital des ALTANA Konzerns um 190,2 Mio. € auf 1.935,6 Mio. €. Aus der Ausschüttung der ordentlichen Dividende für das Vorjahr reduzierte sich das Eigenkapital um insgesamt 60,0 Mio. €. Dieser Verminderung steht ein Konzernjahresüberschuss im Jahr 2015 von 158,0 Mio. € gegenüber. Der Anteil des Fremdkapitals an den gesamten Passiva lag bei 35 %. Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten machten dabei 21 bzw. 13 % der Passiva aus.

Im Geschäftsjahr 2013 hat ALTANA die Finanzierung der Akquisition des Rheologie-Geschäfts der Rockwood Holdings abgeschlossen. Dazu wurde eine Akquisitionsfinanzierung über 300 Mio. € durch ein internationales Bankenkonsortium bereitgestellt. Nach Abschluss der Akquisition wurden 200 Mio. € durch die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens refinanziert. Zum 31.12.2014 war die Akquisitionsfinanzierung komplett zurückgeführt. Die in Vorjahren begebenen Schuldscheindarlehen über insgesamt 350 Mio. € haben im Minimum eine Laufzeit bis 2016. Die ursprünglich in 2012 vereinbarte syndizierte Kreditlinie von 250 Mio. € wurde in 2015 modifiziert und um weitere fünf Jahre, mit der Option auf Verlängerung um insgesamt weitere zwei Jahre, verlängert.

Hinsichtlich der Bilanzstruktur strebt ALTANA eine Aufteilung zwischen Eigen- und Fremdkapital an, die es ermöglicht, die Wachstumsstrategie (sowohl operativ als auch durch Akquisitionen) fortzuführen. Aktuell liegt kein externes Kreditrating durch eine Ratingagentur vor. Die derzeitige und zukünftig angestrebte Bilanzstruktur – arrondierende Akquisitionen eingeschlossen – soll den Anforderungen eines Investment Grade Ratings genügen.

Bei Konzerngesellschaften mit Sitz in Brasilien, Indien und China liegen regulatorisch begründete Devisenbeschränkungen vor.

Anteile anderer Gesellschafter

Die nachfolgende Tabelle enthält Finanzinformationen zu der Konzerngesellschaft ELANTAS Beck India Ltd., wobei sich die Angaben jeweils auf 100 % und nicht auf den Konzernanteil von 75 % beziehen:

	31.12.2014	31.12.2015
Vermögenswerte	35.996	39.604
Verbindlichkeiten	13.487	10.672
Umsatzerlöse	41.977	48.182
Ergebnis nach Steuern (EAT)	2.927	5.531

Auf die anderen Gesellschafter entfiel ein Gewinnanteil von 1,4 Mio. € (2014: 0,7 Mio. €). Ihnen wurde eine Dividende in Höhe von 0,1 Mio. € (2014: 1,4 Mio. €) ausgezahlt. Am Ende der Berichtsperiode halten diese 25 % (2014: 25 %) der Anteile.

Der Verkauf der Anteile im Geschäftsjahr 2014 wurde gemäß IFRS 10 im Eigenkapital erfasst.

22. Mitarbeiterbeteiligungsprogramme

ALTANA Equity Performance (AEP)

Seit 2010 hat ALTANA jährlich einen Vergütungsplan mit langfristiger Anreizwirkung für Führungskräfte aufgelegt. Die Programme beginnen jeweils zum 1. Januar und haben eine vierjährige Planlaufzeit. Gegenstand der Vergütungspläne sind sogenannte ALTANA Equity Performance Rights (AEP Rechte). Dabei handelt es sich um von der ALTANA AG ausgegebene Schuldtitel, deren Wert sich in Anlehnung an eine virtuelle Eigenkapitalbewertung von ALTANA entwickelt. Führungskräften wird jeweils zu Programmbeginn eine vorläufige Anzahl von AEP Rechten, die sogenannten AEP Awards, gewährt. Die Anzahl der nach Ende der Planlaufzeit endgültig gewährten AEP Awards ist abhängig von der Ziel-Wertentwicklung der AEP Rechte und beträgt maximal 150 % der vorläufig gewährten AEP Awards. Die Auszahlung erfolgt mit dem nach Ende der Planlaufzeit ermittelten Wert, wobei der Auszahlungsbetrag auf 250 % des ursprünglichen Zuteilungswerts beschränkt ist.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesen Vergütungsplänen ist zunächst ein Eigeninvestment in AEP Rechte, das je nach Zugehörigkeit des Begünstigten zu einer Führungskräfte-Kategorie bemessen ist. Der Teilnehmer muss über die gesamte Planlaufzeit investiert bleiben. Die im Eigeninvestment gehaltenen AEP Rechte unterliegen grundsätzlich der gleichen Wertentwicklung wie die AEP Awards, hier ist eine Wertsteigerung jedoch auf maximal 20 % p. a. beschränkt.

Für die Tranche AEP 2011 wurden am Ende der Planlaufzeit zum 31.12.2014 22.155 AEP Awards endgültig zugeteilt, die daraus resultierende Auszahlung über 5,6 Mio. € erfolgte in 2015.

In der nachfolgenden Tabelle sind die wesentlichen Eckdaten des Vergütungsplans dargestellt:

	anfänglicher Kurswert in € je Award	gewährte Awards	Ende der Planlaufzeit
Tranche AEP 2012	143,71	16.059	31.12.2015
Tranche AEP 2013	214,96	11.320	31.12.2016
Tranche AEP 2014	200,21	13.405	31.12.2017
Tranche AEP 2015	309,04	9.614	31.12.2018

Der in der Berichtsperiode erfasste Gesamtaufwand für alle Pläne beträgt 9,6 Mio. € (2014: 4,8 Mio. €). Die Rückstellung zum 31.12.2015 betrug 11,5 Mio. € (2014: 8,0 Mio. €). Das Eigeninvestment wurde zum 31.12.2015 mit 5,0 Mio. € (2014: 4,1 Mio. €) bewertet und ist in den Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten (siehe Punkt 26).

ALTANA Gewinn-Beteiligungs-Rechte (AGBR)

ALTANA hatte Ende 2010 ein Beteiligungsprogramm für die nicht am AEP-Programm teilnahmeberechtigten Mitarbeiter aufgelegt. Das Programm bietet seither jährlich die Möglichkeit, ALTANA Gewinn-Beteiligungs-Rechte (AGBR) zu erwerben.

Die AGBR sind von der ALTANA AG herausgegebene Schuldtitel mit einer Planlaufzeit von mindestens vier Jahren. Den Mitarbeitern wird eine jährliche Grundverzinsung in Höhe von 3 % des Schuldtitels gewährt sowie gegebenenfalls eine zusätzliche Bonusverzinsung. Diese Bonusverzinsung entspricht dem 1,5-Fachen des relativen ALTANA Value Added. Dieser entspricht der positiven Differenz zwischen dem von ALTANA im jeweiligen Geschäftsjahr erwirtschafteten Return on Capital Employed (ROCE) und den durchschnittlichen Kapitalkosten. Zusätzlich gewährte ALTANA den Zeichnern von AGBR länderspezifisch einen einmaligen ergebnisabhängigen Zuschuss.

Die im Jahr 2015 und den Vorjahren ausgegebenen AGBR wurden mit insgesamt 18,3 Mio. € (2014: 14,7 Mio. €) in den Sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Durch den gewährten Zuschuss sowie die laufende Verzinsung ergab sich ein Aufwand von 1,5 Mio. € (2014: 1,2 Mio. €), der in den Personalkosten ausgewiesen wurde.

23. Finanzverbindlichkeiten

	31.12.2014		31.12.2015	
	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.856	3.008	1.015	986
Schuldscheindarlehen	350.000	0	285.000	65.000
Leasingverpflichtungen	0	7	0	0
	351.856	3.015	286.015	65.986

ALTANA nutzt zur Finanzierung allgemeiner Unternehmenszwecke verschiedene Finanzierungsinstrumente. Derzeit sind Schuldscheindarlehen über 350 Mio. € aufgenommen sowie eine syndizierte Kreditlinie, begeben von sieben Banken, über 250 Mio. € vereinbart. Zum 31.12.2015 wurde die Kreditlinie nicht in Anspruch genommen. Die im Geschäftsjahr 2013 vereinbarte Akquisitionsfinanzierung mit denselben sieben Banken wurde 2014 komplett zurückgeführt. Darüber hinaus verfügte ALTANA zum 31.12.2015 über weitere, weitgehend ungenutzte Kreditlinien in Höhe von insgesamt 9,3 Mio. €. Die Kreditbedingungen sind marktüblich und es erfolgt keine materielle Besicherung.

Zum Jahresende 2015 enthielten die Bankschulden 0,3 Mio. € (2014: 4,1 Mio. €) in Fremdwährungen, wobei es sich bei 0,1 Mio. € (2014: 2,8 Mio. €) um US-Dollar handelte.

Am 31.12.2015 und 31.12.2014 stellte sich die in den jeweils nächsten fünf Jahren und später fällige Gesamtverschuldung wie folgt dar:

	31.12.2014	31.12.2015
Fällig im Geschäftsjahr 2016 (VJ: 2015)	3.008	65.986
Fällig im Geschäftsjahr 2017 (VJ: 2016)	65.913	72.666
Fällig im Geschäftsjahr 2018 (VJ: 2017)	72.612	85.197
Fällig im Geschäftsjahr 2019 (VJ: 2018)	85.179	80.030
Fällig im Geschäftsjahr 2020 (VJ: 2019)	80.030	48.030
Spätere Fälligkeit	48.122	92
Gesamt	354.864	352.001
Leasingverpflichtungen (vergleiche Punkt 28)	7	0
Finanzverbindlichkeiten Gesamt	354.871	352.001

24. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Leistungsorientierte Pensionspläne

Die leistungsorientierten Verpflichtungen umfassen rückstellungs- und fondsfinanzierte Versorgungssysteme, hiervon entfallen ca. 96 % auf die Verpflichtungen in Deutschland, den Niederlanden und den USA. Sie verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Länder:

	31.12.2014	31.12.2015
Deutschland	238.288	235.440
Niederlande	21.565	20.129
USA	18.898	19.715
Übrige	9.792	9.988
Anwartschaftsbarwert	288.543	285.272

Inländische Pläne: Für bestimmte Führungskräfte in Deutschland bestehen Ansprüche auf einen Ruhegeldbetrag. Dieser wird individuell festgelegt und nach Vollendung des 65. Lebensjahres, bei Inanspruchnahme der vorgezogenen Altersgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung oder bei Invalidität lebenslang fällig. Es besteht außerdem Anwartschaft auf eine Hinterbliebenenrente. Im Rahmen der Altersversorgung für die übrigen inländischen Mitarbeiter, die vor dem 1.1.2010 eingetreten sind, bestehen Versorgungspläne, die ebenfalls Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen umfassen. Diese basieren im Wesentlichen auf einem dienstzeitabhängigen, gehaltsbezogenen Eckwertmodell mit Zahlung einer lebenslangen Rente ab dem 65. Lebensjahr. Für Zusagen ab dem 1.1.1999 ist eine Erhöhung der laufenden Leistungen um jährlich 1 % fest zugesagt, für davor liegende Zusagen ist gemäß § 16 BetrAVG ein Inflationsausgleich vorgesehen. Für ALTANA liegt das Risiko im Wesentlichen in der Entwicklung der Lebenserwartung und Inflation, da es sich bei den Leistungen aus diesen Versorgungswerken um lebenslange Rentenleistungen handelt.

Für alle Neueintritte nach dem 31.12.2009 besteht eine Versorgungsordnung (ALTANA Vorsorgekapital/AVK), die im Wesentlichen auf einer Kapitalzusage beruht. Die Arbeitgeberbeiträge werden von ALTANA bis zur Auszahlung in externe Investmentfonds eingebracht. Des Weiteren bietet ALTANA den Mitarbeitern eine arbeitnehmerfinanzierte Entgeltumwandlung (AltersvorsorgeAktiv mit ALTANA/AAA) an, welche gegebenenfalls durch Arbeitgeberbeiträge erhöht wird. Hier werden die Beiträge wie beim AVK in externen Investmentfonds bis zur Auszahlung angelegt. Die Versorgungspläne AVK und AAA haben im Wesentlichen die gleichen Merkmale. ALTANA bietet zwei Modelle an: Ein rentenorientiertes Konzept, bei dem das Unternehmen eine Mindestverzinsung in Höhe des Rechnungszinses der Lebensversicherungen von 1,25 % zum 31.12.2015 auf die gezahlten Beiträge garantiert, und ein aktienorientiertes Modell, bei dem ALTANA den Erhalt der geleisteten Beiträge, allerdings ohne eine zusätzliche Zinsgarantie, zusagt. Die Ansprüche aus den Versorgungsplänen AVK und AAA sind dabei an die Wertentwicklung des Fondsvermögens gekoppelt, was zu einer Reduzierung des unternehmerischen Gesamtrisikos führt. Das bei ALTANA verbleibende Risiko besteht darin, dass die Fondsentwicklung nicht die garantierte Mindestverzinsung oder den Kapitalerhalt abdeckt.

Ausländische Pläne: In den Niederlanden gibt es zwei Pläne, deren Leistungshöhe von der Anzahl der Dienstjahre und den in den Dienstjahren bezogenen Gehältern abhängig ist. Bei Pensionierung werden garantierte Rentenleistungen gewährt. Daneben gibt es Leistungen bei Tod und Invalidität. Zur Finanzierung zahlt der Arbeitgeber Prämien an ein Versicherungsunternehmen. Rentenerhöhungen werden einerseits durch Überschüsse des Versicherungsunternehmens, andererseits durch weitere Arbeitgeberbeiträge finanziert, insofern trägt ALTANA hier das Risiko einer Nachschusspflicht.

In den USA gibt es im Wesentlichen zwei leistungsorientierte Pläne, die über Fonds finanziert werden, sowie einen zusätzlichen leistungsorientierten Plan für Leitende Angestellte, der über Rückstellungen finanziert wird. Diese Pläne gewähren Rentenleistungen bei Pensionierung, sie sind für Neuzugänge geschlossen. Bis auf einen der beiden fondsfinanzierten Pläne führen zukünftige Dienstjahre nicht mehr zu weiteren Leistungen aus diesen Plänen. Die beiden fondsfinanzierten leistungsorientierten Pläne werden von Treuhändern verwaltet. Für diese Pläne gibt es Mindestdotierungsvorschriften. Bei diesen Plänen bestehen die Risiken hinsichtlich der Veränderung der versicherungsmathematischen Annahmen sowie der Lebenserwartung. Ein niedrigerer Rechnungszins zum Beispiel führt durch eine geringere Abzinsung zu höheren Pensionsverpflichtungen, dies wiederum kann zu einer höheren Fondsdotierung führen. Bei den beiden fondsfinanzierten Plänen ist der Anteil an Aktien im Planvermögen verhältnismäßig hoch, was zwar langfristig eine höhere Rendite erwarten lässt, jedoch auch ein Volatilitätsrisiko birgt. Bei einer niedrigeren als der erwarteten Rendite verschlechtert sich der Finanzierungsstand und es werden unter Umständen höhere Beiträge fällig.

Die Entwicklung der betrieblichen Pensionsverpflichtungen, ähnlichen Verpflichtungen sowie der Pensionsrückstellungen ist in den folgenden Tabellen dargestellt:

	31.12.2014			31.12.2015		
	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt
Barwert der fondsfinanzierten leistungsorientierten Verpflichtungen	45.575	45.990	91.565	54.074	45.309	99.383
Marktwert des Planvermögens	45.542	35.701	81.243	54.048	37.628	91.676
Finanzierungsstatus	33	10.289	10.322	26	7.681	7.707
Barwert der ungedeckten leistungsorientierten Verpflichtungen	192.712	4.266	196.978	181.366	4.523	185.889
Nettoschuld der leistungsorientierten Verpflichtungen	192.745	14.555	207.300	181.392	12.204	193.596
Effekt aufgrund der Begrenzung des Vermögenswertes	–	–	–	–	–	–
Pensionsrückstellung	192.745	14.555	207.300	181.392	12.204	193.596
Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen	65	111	176	34	169	203
Bilanzausweis	192.810	14.666	207.476	181.426	12.373	193.799

	Barwert der Verpflichtung	Marktwert des Planvermögens	Gesamt	Effekt aufgrund der Begrenzung des Vermögenswertes	Gesamt
Saldo zum 1.1.2014	210.177	-63.725	146.452	273	146.725
Dienstzeitaufwand					
Laufender	9.063	–	9.063	–	9.063
Nachzuerrechnender	-282	–	-282	–	-282
Effekte aus Abgeltungen	–	–	0	–	0
Zinsaufwand/(-ertrag)	7.787	-2.446	5.341	10	5.351
Planverwaltungskosten	–	109	109	–	109
	16.568	-2.337	14.231	10	14.241
Bewertungsänderungen					
Erträge aus Planvermögen ohne bereits im Zinsertrag erfasste Beträge	–	-7.235	-7.235	–	-7.235
Gewinne/Verluste aus der Änderung von demografischen Annahmen	484	–	484	–	484
Verluste aus der Änderung finanzieller Annahmen	56.326	–	56.326	–	56.326
Erfahrungsbedingte Gewinne	5.757	–	5.757	–	5.757
Veränderung bei der Begrenzung von Vermögenswerten ohne im Zinsaufwand erfasste Beträge	–	–	0	-283	-283
	62.567	-7.235	55.332	-283	55.049
Effekt aus Währungsdifferenzen	2.547	-1.756	791	–	791
Beiträge:					
Arbeitgeber	–	-5.686	-5.686	–	-5.686
Begünstigte des Pensionsplans	2.377	-2.377	0	–	0
Rentenzahlungen	-5.816	1.873	-3.943	–	-3.943
Abgeltungen	–	–	0	–	0
Sonstiges	123	–	123	–	123
Saldo zum 31.12.2014	288.543	-81.243	207.300	0	207.300
Dienstzeitaufwand					
Laufender	11.954	–	11.954	–	11.954
Nachzuerrechnender	-252	–	-252	–	-252
Effekte aus Abgeltungen	-95	–	-95	–	-95
Zinsaufwand/(-ertrag)	6.184	-1.956	4.228	–	4.228
Planverwaltungskosten	–	126	126	–	126
	17.791	-1.830	15.961	0	15.961
Bewertungsänderungen					
Erträge aus Planvermögen ohne bereits im Zinsertrag erfasste Beträge	–	-355	-355	–	-355
Gewinne/Verluste aus der Änderung von demografischen Annahmen	-67	–	-67	–	-67
Verluste aus der Änderung finanzieller Annahmen	-25.745	–	-25.745	–	-25.745
Erfahrungsbedingte Gewinne	6.997	–	6.997	–	6.997
	-18.815	-355	-19.170	0	-19.170
Effekt aus Währungsdifferenzen	2.569	-1.895	674	–	674
Beiträge:					
Arbeitgeber	–	-6.848	-6.848	–	-6.848
Begünstigte des Pensionsplans	2.572	-2.572	0	–	0
Rentenzahlungen	-6.753	2.432	-4.321	–	-4.321
Abgeltungen	-635	635	0	–	0
Sonstiges	–	–	0	–	0
Saldo zum 31.12.2015	285.272	-91.676	193.596	0	193.596

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen zugrunde liegenden versicherungsmathematischen Annahmen für die Pensionspläne:

	31.12.2014			31.12.2015		
	Deutsche Pläne	Niederländische Pläne	Amerikanische Pläne	Deutsche Pläne	Niederländische Pläne	Amerikanische Pläne
Abzinsungssatz	2,0 %	2,0 %	3,9 %	2,6 %	2,6 %	4,1 %
Pensionstrend	1,8 %	0,5 %		1,8 %	0,5 %	

Die Festlegung des Rechnungszinses für die Diskontierung von Pensions- und pensionsähnlichen Verpflichtungen erfolgt wie im Vorjahr auf Basis des »Mercer Yield Curve Approach«. Im laufenden Geschäftsjahr hat Mercer den Rechnungszinssatz überprüft, dies führte zu weiteren Verfeinerungen der bisherigen Berechnungsmethodik. Wäre der Rechnungszinssatz zum 31.12.2015 ohne diese Veränderungen ermittelt worden, so wäre er um etwa 10 Basispunkte höher und die Verpflichtung um etwa 4 Mio. € niedriger ausgefallen.

Hinsichtlich der Lebenserwartung werden in Deutschland die von Prof. Dr. Klaus Heubeck entwickelten »Richttafeln 2005 G« zugrunde gelegt. Für die Niederlande werden die aktuellen von der niederländischen Aktuarvereinigung veröffentlichten Sterbetafeln verwendet, wobei altersabhängige Anpassungen vorgenommen werden. Für Amerika werden die »US Generationentafeln RP2000« mit entsprechenden aktualisierten Anpassungen bzw. Projektionen angewandt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung durch Veränderungen bei den maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen verändert würde. Dabei bleiben die übrigen Annahmen gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert, d. h. es wurden keine möglichen Korrelationseffekte berücksichtigt. Für die Lebenserwartung wird bei den inländischen Plänen unterstellt, dass sich diese für genau 65-jährige Personen um ein Jahr verlängert bzw. verkürzt. Für jüngere und ältere Personen wird eine entsprechende Anpassung vorgenommen, d. h. die Veränderung der Lebenserwartung von Jüngeren ist größer als ein Jahr, und die von Älteren ist kleiner als ein Jahr. Bei den niederländischen und amerikanischen Plänen wird von einer altersunabhängigen Verschiebung der Lebenserwartung der Mitarbeiter zum Bewertungsstichtag ausgegangen.

	Veränderung der versicherungsmathematischen Annahmen	31.12.2014		31.12.2015	
		Auswirkung auf die leistungsorientierte Verpflichtung		Auswirkung auf die leistungsorientierte Verpflichtung	
		Leistungsorientierte Verpflichtung	Veränderung	Leistungsorientierte Verpflichtung	Veränderung
		in Tsd. €	in %	in Tsd. €	in %
Barwert der Verpflichtung ¹		278.750	–	275.284	–
Abzinsungssatz	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	257.597	-7,6	255.652	-7,1
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	303.277	8,8	297.351	8,0
Pensionstrend	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	290.016	4,0	285.948	3,9
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	268.626	-3,6	265.697	-3,5
Lebenserwartung	Zunahme um 1 Jahr	286.950	2,9	282.936	2,8
	Abnahme um 1 Jahr	270.370	-3,0	267.468	-2,8

¹ Barwert der Verpflichtung der deutschen, niederländischen und amerikanischen Pläne unter Anwendung der versicherungsmathematischen Annahmen gemäß obiger Tabelle

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens verteilt sich auf die nachfolgenden Anlageklassen:

	31.12.2014			31.12.2015		
	Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	Keine Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	Gesamt	Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	Keine Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	Gesamt
Anleihen	12.333		12.333	13.888		13.888
Geldmarktfonds	672		672	2.591		2.591
Gemischte Fonds	44.504		44.504	51.161		51.161
Aktien	8.670		8.670	9.466		9.466
Versicherungen		14.883	14.883		14.212	14.212
Liquide Mittel	57		57	207		207
Übrige		124	124		151	151
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	66.236	15.007	81.243	77.313	14.363	91.676

Das inländische Planvermögen setzt sich vornehmlich aus Geldmarkt- und gemischten Fonds zusammen, wohingegen das ausländische Planvermögen im Wesentlichen aus Aktien, Anleihen und Versicherungen zusammengesetzt ist.

Mit den Investitionen in Planvermögen wird das Ziel verfolgt, die zukünftig aus den Pensionsverpflichtungen erwarteten Zahlungsmittelabflüsse durch die Erzielung langfristiger Erträge aus dem Anlageportfolio abzusichern. Dementsprechend ist die Zusammensetzung der investierten Planvermögen an der Nachhaltigkeit der Erträge ausgerichtet, die zum einen durch die Wertsteigerung der Anlagen, zum anderen durch kontinuierliche Ausschüttungen generiert werden sollen.

Im Geschäftsjahr 2015 ist ein tatsächlicher Ertrag aus dem Planvermögen von 2,2 Mio. € (2014: 9,6 Mio. €) angefallen.

Das Planvermögen enthält keine eigenen Finanzinstrumente von ALTANA oder selbst genutzte Immobilien oder sonstige Vermögenswerte.

Für das folgende Geschäftsjahr erwartet ALTANA Pensionszahlungen an Arbeitnehmer in Höhe von 7,7 Mio. € (Vorjahr: 6,8 Mio. €), diesen stehen voraussichtliche Auszahlungen aus dem Planvermögen in Höhe von 2,9 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €) gegenüber. Beiträge des Arbeitgebers in das Planvermögen werden in Höhe von 6,9 Mio. € (Vorjahr: 5,5 Mio. €) erwartet. Die voraussichtlichen Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne für das folgende Geschäftsjahr betragen etwa 15,9 Mio. € (Vorjahr: 16,1 Mio. €) einschließlich der Nettozinsaufwendungen.

Die gewichtete Duration der deutschen, niederländischen und US-amerikanischen Pensionsverpflichtungen beträgt 19 Jahre zum 31.12.2015 (Vorjahr: 20 Jahre).

Beitragsorientierte Altersversorgungssysteme

Beitragsorientierte Zusagen bestehen hauptsächlich in ausländischen Gesellschaften. Ebenso wurden im In- und Ausland aufgrund gesetzlicher Bestimmungen Beiträge an staatliche und private Rentenversicherungsträger gezahlt. Die laufenden Beitragszahlungen sind als Aufwand des jeweiligen Jahres in den Funktionsbereichen ausgewiesen. Sie beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf 23,2 Mio. € (2014: 21,0 Mio. €). Mit Zahlung der Beiträge bestehen für ALTANA keine weiteren Zahlungsverpflichtungen.

25. Sonstige Rückstellungen

	Personal	Marketing und Vertrieb	Garantien	Übrige	Gesamt
Saldo zum 1.1.2015	59.217	18.959	2.954	18.645	99.775
Zuführungen	62.504	16.861	647	10.617	90.629
Inanspruchnahme	-49.210	-16.043	-21	-9.378	-74.652
Auflösungen	-1.174	-3.090	-139	-1.198	-5.601
Umbuchungen	280	0	0	-180	100
Währungsänderungen	1.832	433	7	519	2.791
Saldo zum 31.12.2015	73.449	17.120	3.448	19.025	113.042
Davon langfristig					
Zum 31.12.2014	12.336	160	0	3.760	16.256
Zum 31.12.2015	18.426	169	0	3.556	22.151

Die personalbezogenen Rückstellungen umfassen unter anderem Rückstellungen für die Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und -boni. Der langfristige Anteil entfällt im Wesentlichen auf Altersteilzeitmodelle, Jubiläumsleistungen sowie einen Teil der Abfindungen aus den Restrukturierungen (siehe Punkt 8).

Die Rückstellungen für Marketing und Vertrieb betreffen vor allem Umsatzboni und Provisionen. Rückstellungen für Garantieleistungen beziehen sich auf gelieferte Waren und erbrachte Dienstleistungen. ALTANA erwartet, dass die Inanspruchnahme für den kurzfristigen Teil im Geschäftsjahr 2016 auch erfolgen wird.

Die Position Übrige beinhaltet Beträge für Rechtsstreitigkeiten, Rechts- und Beratungskosten, sonstige Steuern und Beiträge.

26. Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2014		31.12.2015	
	Langfristige Sonstige Verbindlichkeiten	Kurzfristige Sonstige Verbindlichkeiten	Langfristige Sonstige Verbindlichkeiten	Kurzfristige Sonstige Verbindlichkeiten
Verbindlichkeiten gegenüber der Finanzverwaltung (inkl. Lohnsteuer)	225	12.226	48	15.667
Personalverpflichtungen	0	10.551	0	9.951
Sozialabgaben	375	2.251	393	2.027
Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	16.366	2.478	19.164	4.105
Provisionen	0	3.078	0	3.566
Gutschriften an Kunden	0	1.954	0	1.090
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Rechtspersonen	0	24	0	103
Derivative Finanzinstrumente	2.127	14.711	1.180	11.851
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	3.563	1.625	2.956	1.717
Übrige	1.829	8.140	224	8.163
	24.485	57.038	23.965	58.240

27. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Bewertung von Finanzinstrumenten nach Kategorien

ALTANA setzt verschiedene Finanzinstrumente ein. Entsprechend den Vorschriften zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten werden diese nach Art und Zweck unterschiedlichen Bewertungskategorien zugeordnet. Ausgehend von definierten Klassen von Finanzinstrumenten sind in den nachfolgenden Tabellen die Zusammenhänge zwischen Bilanzpositionen, Buchwerten sowie Angaben zu beizulegenden Zeitwerten per 31.12.2015 und 31.12.2014 dargestellt.

Liquide Mittel sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Bilanzstichtag annähernd dem beizulegenden Zeitwert.

Die Buchwerte der Wertpapiere und Beteiligungen entsprechen den beizulegenden Zeitwerten, sofern diese verlässlich ermittelt werden konnten. Bei börsennotierten Wertpapieren und Beteiligungen entsprechen diese den Kurswerten zum Bilanzstichtag (Hierarchiestufe 1). Nicht börsennotierte Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten angesetzt, da zukünftige Zahlungsströme nicht zuverlässig bestimmbar sind. Eine Veräußerung der entsprechenden Beteiligungen ist derzeit nicht geplant.

Die Buchwerte der derivativen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

Die beizulegenden Zeitwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten sonstigen verzinslichen originären finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie die Leasingverpflichtungen entsprechen den Barwerten der künftigen Zahlungsströme. Diese werden unter Berücksichtigung der währungs- und laufzeitadäquaten Zinsparameter zu den Abschlussstichtagen ermittelt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige unverzinsliche originäre finanzielle Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Bei Ausleihungen, den sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sowie derivativen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse der Finanzinstrumente ermittelt und ist der Hierarchiestufe 2 zuzuordnen.

					31.12.2014 Buchwert	31.12.2014 Beizulegender Zeitwert
	Kredite und Forderungen	zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegen- den Zeitwert	Sicherungs- instrumente im Hedge Accounting		
	zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	zu Anschaf- fungskosten	zum beizulegen- den Zeitwert	zum beizulegen- den Zeitwert	zum beizulegen- den Zeitwert	
Liquide Mittel	277.128					277.128
davon enthalten in:						
Liquide Mittel	277.128					277.128
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	346.428					346.428
davon enthalten in:						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	345.457					345.457
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	971					971
Sonstige verzinsliche originäre finanzielle Vermögenswerte	406					419
davon enthalten in:						
Finanzanlagen	378					391
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	28					28
Sonstige unverzinsliche originäre finanzielle Vermögenswerte	44.308	133				44.441
davon enthalten in:						
Sonstige langfristige Vermögenswerte		133				133
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	44.308					44.308
Wertpapiere und Beteiligungen		2.535	3.931			6.466
davon enthalten in:						
Finanzanlagen		1.315				1.315
Wertpapiere		1.220	3.931			5.151
Derivative finanzielle Vermögens- werte – im Hedge Accounting					1.260	1.260
davon enthalten in:						
Sonstige langfristige Vermögenswerte					270	270
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte					990	990
Derivative finanzielle Vermögens- werte – nicht im Hedge Accounting					2.883	2.883
davon enthalten in:						
Sonstige langfristige Vermögenswerte					88	88
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte					2.795	2.795

			31.12.2015	31.12.2015
			Buchwert	Beizulegender Zeitwert
	Kredite und Forderungen	zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegen- den Zeitwert	Sicherungs- instrumente im Hedge Accounting
	zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	zu Anschaf- fungskosten	zum beizulegen- den Zeitwert	zum beizulegen- den Zeitwert
Liquide Mittel	422.106			422.106
davon enthalten in:				
Liquide Mittel	422.106			422.106
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	334.946			334.946
davon enthalten in:				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	334.320			334.320
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	626			626
Sonstige verzinsliche originäre finanzielle Vermögenswerte	418			426
davon enthalten in:				
Finanzanlagen	418			426
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	0			0
Sonstige unverzinsliche originäre finanzielle Vermögenswerte	50.369	201		50.570
davon enthalten in:				
Sonstige langfristige Vermögenswerte		201		201
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	50.369			50.369
Wertpapiere und Beteiligungen		5.410	8.904	14.314
davon enthalten in:				
Finanzanlagen		4.805		4.805
Wertpapiere		605	8.904	9.509
Derivative finanzielle Vermögens- werte – im Hedge Accounting				193
davon enthalten in:				
Sonstige langfristige Vermögenswerte				62
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte				131
Derivative finanzielle Vermögens- werte – nicht im Hedge Accounting			1.865	1.865
davon enthalten in:				
Sonstige langfristige Vermögenswerte			88	88
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte			1.777	1.777

					31.12.2014	31.12.2014
	Finanzielle Verbindlichkeiten		Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert		Buchwert	Beizulegender Zeitwert
	zu fortgeführten Anschaffungskosten	zum beizulegenden Zeitwert	Finanzierungsleasing nach IAS 17	Sicherungsinstrumente im Hedge Accounting	zu fortgeführten Anschaffungskosten	zum beizulegenden Zeitwert
Leasingverpflichtungen			7			7
davon enthalten in:						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten			7			7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	127.849					127.849
davon enthalten in:						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	122.817					122.817
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.032					5.032
Sonstige verzinsliche originäre finanzielle Verbindlichkeiten	354.914					368.074
davon enthalten in:						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	351.856					365.016
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3.008					3.008
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	50					50
Sonstige unverzinsliche originäre finanzielle Verbindlichkeiten	5.793					5.793
davon enthalten in:						
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.793					5.793
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten – im Hedge Accounting				5.172		5.172
davon enthalten in:						
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten				2.127		2.127
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten				3.045		3.045
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten – nicht im Hedge Accounting		11.666				11.666
davon enthalten in:						
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		11.666				11.666

			31.12.2015	31.12.2015
			Buchwert	Beizulegender Zeitwert
	Finanzielle Verbindlichkeiten	Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Finanzierungsleasing nach IAS 17	Sicherungs- instrumente im Hedge Accounting
	zu fortgeführten Anschaffungskosten	zum beizulegenden Zeitwert	zu fortgeführten Anschaffungskosten	zum beizulegenden Zeitwert
Leasingverpflichtungen			0	0
davon enthalten in:				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten			0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	153.317			153.317
davon enthalten in:				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	148.661			148.661
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.656			4.656
Sonstige verzinsliche originäre finanzielle Verbindlichkeiten	352.001			363.628
davon enthalten in:				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	286.015			296.678
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	65.986			66.950
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	0			0
Sonstige unverzinsliche originäre finanzielle Verbindlichkeiten	6.461			6.461
davon enthalten in:				
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.461			6.461
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten – im Hedge Accounting				4.837
davon enthalten in:				
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten				1.180
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten				3.657
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten – nicht im Hedge Accounting		8.194		8.194
davon enthalten in:				
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		8.194		8.194

Effekte in der Gewinn- und Verlustrechnung nach Bewertungskategorien

Nachfolgend wird das Nettoergebnis der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien dargestellt. Dabei ergibt sich das finanzielle Nettoergebnis aus dem Saldo von Zinsaufwendungen, Zinserträgen, dem Ergebnis aus dem Abgang von Finanzinstrumenten und erhaltenen Dividenden. Darüber hinaus sind Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht als Sicherungsinstrument bilanziert werden, enthalten. Im ausgewiesenen finanziellen Nettoergebnis sind nur Anteile enthalten, die sich auf Finanzinstrumente und deren Kategorien beziehen. Nicht enthalten sind daher Zinsaufwendungen aus Pensions- und Leasingverpflichtungen sowie Änderungen des beizulegenden Zeitwerts und Zinsen, die im Rahmen des Hedge Accounting anfallen. Das operative Nettoergebnis beinhaltet Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

		Finanzielles Nettoergebnis	Operatives Nettoergebnis	Nettoergebnis
Kredite und Forderungen	2014	3.578	- 1.607	1.971
	2015	15.984	-857	15.126
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	2014	712	0	712
	2015	-496	0	-496
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	2014	-8.756	0	-8.756
	2015	-7.992	0	-7.992
Finanzinstrumente erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	2014	-2.079	0	-2.079
	2015	-11.132	0	-11.132
Gesamt	2014	-6.545	-1.607	-8.152
	2015	-3.637	-857	-4.494

Im finanziellen Nettoergebnis sind Gesamtzinserträge der Kategorie »Zu fortgeführten Anschaffungskosten« in Höhe von 2,1 Mio. € (2014: 1,8 Mio. €) enthalten. Die entsprechenden Gesamtzinsaufwendungen belaufen sich auf 8,0 Mio. € (2014: 8,8 Mio. €). Diese werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode berechnet.

Risikoanalyse

Liquiditätsrisiko: Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität von ALTANA sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln und Kreditlinien vorgehalten.

Aus den nachfolgenden Tabellen sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente mit positivem und negativem beizulegendem Zeitwert ersichtlich. Einbezogen wurden alle originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie derivativen Finanzinstrumente, die an den jeweiligen Bilanzstichtagen im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Die variablen Zinszahlungen aus den originären Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gültigen Zinssätze ermittelt. Für die Zinsderivate wurden die Cash Flows unter Berücksichtigung der jeweili-

gen Forward-Zinssätze berechnet. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten wurden nicht berücksichtigt. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils zum Stichtagskurs umgerechnet. Für die Devisenderivate wurden die Cash Flows unter Berücksichtigung der jeweiligen Forward-Devisenkurse berechnet.

		Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2 Jahren	Fällig in 3 Jahren	Fällig in 4 Jahren	Fällig in 5 Jahren	Fällig in > 5 Jahren
Leasingverpflichtungen	31.12.2014	7					
	31.12.2015	0					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2014	127.849					
	31.12.2015	153.317					
Sonstige verzinsliche originäre finanzielle Verbindlichkeiten	31.12.2014	3.227	73.751	79.366	90.975	83.580	49.494
	31.12.2015	72.629	78.470	88.763	82.051	49.200	91
Sonstige unverzinsliche originäre finanzielle Verbindlichkeiten	31.12.2014	5.793					
	31.12.2015	6.461					
Gesamt	31.12.2014	136.876	73.751	79.366	90.975	83.580	49.494
	31.12.2015	232.407	78.470	88.763	82.051	49.200	91

		Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2 Jahren	Fällig in 3 Jahren	Fällig in 4 Jahren	Fällig in 5 Jahren	Fällig in > 5 Jahren
Devisenderivate mit positivem beizulegendem Zeitwert							
Mittelzufluss	31.12.2014	54.090	6.548				
Mittelabfluss	31.12.2014	-50.325	-6.266				
Netto	31.12.2014	3.765	282				
Mittelzufluss	31.12.2015	47.273	4.858				
Mittelabfluss	31.12.2015	- 45.368	- 4.864				
Netto	31.12.2015	1.905	- 6				
Devisenderivate mit negativem beizulegendem Zeitwert							
Mittelzufluss	31.12.2014	150.463	10.992				
Mittelabfluss	31.12.2014	-164.684	-11.729				
Netto	31.12.2014	-14.221	-737				
Mittelzufluss	31.12.2015	181.498	15.611				
Mittelabfluss	31.12.2015	-193.066	-16.095				
Netto	31.12.2015	-11.568	-484				
Zinsderivate mit negativem beizulegendem Zeitwert							
Mittelzufluss	31.12.2014	88	56	55	37		
Mittelabfluss	31.12.2014	-667	-515	-362	-180		
Netto	31.12.2014	-579	-459	-307	-143		
Mittelzufluss	31.12.2015	0	0	7	0		
Mittelabfluss	31.12.2015	-536	-365	-180	0		
Netto	31.12.2015	-536	-365	-173	0		

Kreditrisiko: Kreditrisiken für ALTANA bestehen, wenn Vertragspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. ALTANA analysiert regelmäßig die Kreditwürdigkeit bedeutender Schuldner. Aufgrund der weltweiten Tätigkeit und der diversifizierten Kundenstruktur von ALTANA liegt keine wesentliche Kreditrisikokonzentration vor. Mit keinem Einzelkunden wird mehr als 3 % des Umsatzes getätigt, mit den zehn größten Kunden zusammen weniger als 20 % generiert. Außenstände werden dezentral in den Einzelgesellschaften fortlaufend überwacht. Im Finanzierungsbereich werden Geschäfte im Wesentlichen nur mit Kontrahenten mit einem »Investment Grade« Kreditrating abgeschlossen. Zusätzlich werden für Kontrahenten im Anlagebereich in Abhängigkeit der Zugehörigkeit zu einem Einlagensicherungsverband ratingabhängige Limite vergeben.

Der Buchwert aller Forderungen (siehe hierzu auch Punkt 18), Ausleihungen, Wertpapiere und liquiden Mittel stellt das maximale Kreditrisiko von ALTANA dar. Zum Abschlusszeitpunkt lagen keine wesentlichen das maximale Kreditrisiko mindernden Vereinbarungen vor.

Währungsrisiko: Als international tätiger Konzern ist ALTANA Währungsrisiken ausgesetzt. Währungsrisiken entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert sind. Umrechnungsbedingte Risiken aus der Einbeziehung von ausländischen Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss (Translationsrisiken) bleiben unberücksichtigt. Die von ALTANA eingesetzten Sicherungsmaßnahmen zur Absicherung des Währungsrisikos werden in dem Abschnitt »Sicherungsmaßnahmen« erläutert.

Die wesentlichen Währungsrisiken ergeben sich durch Wechselkursschwankungen in den Währungen US-Dollar und Japanischer Yen.

In den nachfolgenden Tabellen werden die Auswirkungen einer 10 %igen mengenorientierten Wechselkursschwankung auf das Ergebnis und die Position »Derivative Finanzinstrumente« in den Sonstigen Eigenkapitalpositionen im Eigenkapital zusammengefasst (siehe Währungskurstabelle unter Punkt 2).

		Ergebnisauswirkung		Veränderung Sonstiges Ergebnis	
		Kurs + 10 %	Kurs - 10 %	Kurs + 10 %	Kurs - 10 %
US-Dollar					
Derivate	31.12.2014	9.832	-9.832	3.230	-3.230
	31.12.2015	12.729	-12.729	3.931	-3.931
Sonstige Finanzinstrumente	31.12.2014	-14.579	14.579	-	-
	31.12.2015	-15.577	15.577	-	-
Gesamt	31.12.2014	-4.747	4.747	3.230	-3.230
	31.12.2015	-2.848	2.848	3.931	-3.931
Japanischer Yen					
Derivate	31.12.2014	900	-900	2.095	-2.095
	31.12.2015	1.307	-1.307	2.408	-2.408
Sonstige Finanzinstrumente	31.12.2014	-1.512	1.512	-	-
	31.12.2015	-1.674	1.674	-	-
Gesamt	31.12.2014	-612	612	2.095	-2.095
	31.12.2015	-367	367	2.408	-2.408

Zinsrisiko: ALTANA ist Zinsschwankungen ausgesetzt. Ein erheblicher Teil der zinssensiblen Aktiva und Passiva bezieht sich auf Wertpapiere (Geldmarktfonds) und Schulden. Soweit diese variabel verzinst werden, führen Zinsschwankungen zu Veränderungen der erwarteten Zahlungsströme und Ergebnisbeiträge. Bei festverzinslichen Vermögenswerten der Kategorie »Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte«, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, spiegeln sich diese Zinsschwankungen im beizulegenden Zeitwert und in der Folge daher im Eigenkapital in der Position Sonstiges Ergebnis wider.

Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnis- und Eigenkapitaleffekte aus den verzinslichen Vermögenswerten und Schulden sowie Zinsderivaten, die sich bei einer Veränderung des Marktzinsniveaus um 50 Basispunkte (Bp) ergeben. Die Sensitivitätsanalyse wurde unter der Annahme berechnet, dass der Zinssatz auch negativ werden kann. Im Vorjahr konnte aufgrund der Marktsituation ein negativer Zinssatz für die Sensitivitätsanalyse ausgeschlossen werden. Die Zinszahlungen aus den Grund- und Sicherungsgeschäften (Cash Flow Hedges) werden getrennt dargestellt.

		Ergebniswirkung		Veränderung Sonstiges Ergebnis	
		+ 50 Bp	- 50 Bp	+ 50 Bp	- 50 Bp
Derivate	31.12.2014	218	-218	432	-168
	31.12.2015	218	-218	214	-217
Sonstige Finanzinstrumente	31.12.2014	-418	418	765	-50
	31.12.2015	-418	418	45	-45
Gesamt	31.12.2014	-200	200	1.197	-218
	31.12.2015	-200	200	259	-262

Sicherungsmaßnahmen

ALTANA hat Richtlinien und Verfahren für die Risikobewertung von Aktivitäten mit derivativen Finanzinstrumenten etabliert und setzt derivative Finanzinstrumente ausschließlich zu Sicherungszwecken ein.

Devisentermingeschäfte: Zur Absicherung der Fremdwährungsrisiken, welche aus erwarteten Transaktionen der Tochtergesellschaften entstehen, werden Devisenterminkontrakte eingesetzt. Sicherungsgeschäfte für Umsätze der Tochtergesellschaften werden im Bereich des US-Dollar sowie des Japanischen Yen über einen Zeitraum von 18 Monaten vorgenommen. Für erwartete Transaktionen werden grundsätzlich entsprechend der Sicherungsstrategie 75 % der erwarteten und nicht durch natürliche Gegenpositionen gedeckten Zahlungsströme der nächsten sechs Monate, 60 % der darauf folgenden sechs Monate und 30 % der nachfolgenden sechs Monate gesichert. Die zuvor genannten Sicherungsquoten werden dann unterschritten, wenn der Eintritt der Transaktion als nicht ausreichend wahrscheinlich angenommen wird. Aktuell haben die Devisentermingeschäfte eine Restlaufzeit von unter zwei Jahren. Außerdem werden Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken aus konzerninternen Fremdwährungsdarlehen eingesetzt.

Zinsswaps: Für die im Rahmen des Schuldscheindarlehens 2012 aufgenommenen variabel verzinslichen Tranchen hat ALTANA die resultierenden Cash Flow-Risiken aufgrund von Zinsänderungen durch den Einsatz von Zinsswaps abgesichert.

Cash Flow Hedges

Sicherung von erwarteten Umsätzen in Fremdwährungen: ALTANA hat Devisentermingeschäfte auf Umsätze in US-Dollar und Japanischen Yen für Tochtergesellschaften abgeschlossen

und diese als Cash Flow Hedge designiert. Der beizulegende Zeitwert zum 31.12.2015 und 31.12.2014 stellt sich wie folgt dar:

		Positiver beizulegender Zeitwert	Negativer beizulegender Zeitwert	Beizulegender Zeitwert Gesamt
US-Dollar	31.12.2014	0	-3.158	-3.158
	31.12.2015	124	-1.864	-1.740
Japanischer Yen	31.12.2014	967	-18	949
	31.12.2015	48	-874	-826

Devisentermingeschäfte werden zum gleichen Zeitpunkt aus dem Sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert, zu dem auch das gesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam erfasst wird. Im Berichtsjahr führten die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte in Höhe von 6,6 Mio. € zu einer Reduzierung des Sonstigen Ergebnisses (2014: 4,5 Mio. € Erhöhung). Aus dem Sonstigen Ergebnis wurde ein Betrag in Höhe von 5,7 Mio. € umsatzmindernd in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert (2014: 3,7 Mio. € umsatz erhöhend).

Die folgende Tabelle zeigt die künftigen Zahlungsströme, die aus den Grundgeschäften erwartet werden. Diese entsprechen den Fälligkeiten der Devisentermingeschäfte.

		Gesamt Nominalwert	Nominalwert fällig 2016 (Vorjahr: 2015)	Nominalwert fällig 2017 (Vorjahr: 2016)
in Tsd. Währungseinheiten				
US-Dollar	31.12.2014	42.800	29.480	13.320
	31.12.2015	46.232	32.568	13.664
Japanischer Yen	31.12.2014	2.902.000	1.882.000	1.020.000
	31.12.2015	3.250.000	2.148.000	1.102.000

Sicherung von externen Darlehen: ALTANA hat Zinsswaps auf externe Darlehen abgeschlossen, welche als Cash Flow Hedge designiert wurden. Diese tauschen variable in fixe Zinsen. Die Zinszahlungen sind jeweils halbjährlich fällig. Der beizulegende Zeitwert zum 31.12.2015 und 31.12.2014 stellt sich wie folgt dar:

		Positiver beizulegender Zeitwert	Negativer beizulegender Zeitwert	Beizulegender Zeitwert Gesamt
Zinsswap	31.12.2014	0	-1.266	-1.266
	31.12.2015	0	-844	-844

Die Zinsswaps enden im Jahr 2016 bzw. 2018 und entsprechen damit den Laufzeiten der jeweiligen Grundgeschäfte.

Im Berichtsjahr haben sich die beizulegenden Zeitwerte in Höhe von -0,2 Mio. € verändert (2014: -0,8 Mio. €). Diese Veränderungen wurden im Eigenkapital in der Position Sonstiges Ergebnis erfasst. Zusätzlich wurden Aufwendungen in Höhe von 0,6 Mio. € (2014: 0,5 Mio. €) im Finanzergebnis erfasst.

Fair Value Hedges

Sicherung von kontrahierten Umsätzen in Fremdwährungen: ALTANA hat per 31.12.2015 Devisentermingeschäfte mit einem Nominalwert in Höhe von 8,6 Mio. US-Dollar (2014: 7,4 Mio. US-Dollar) und 803,0 Mio. Japanischen Yen (2014: 840,0 Mio. Japanische Yen) als Fair Value Hedge designiert. Diesen Geschäften liegen Umsätze in US-Dollar und Japanischen Yen mit Tochtergesellschaften zugrunde. Der beizulegende Zeitwert zum 31.12.2015 und 31.12.2014 stellt sich wie folgt dar:

		Positiver beizulegender Zeitwert	Negativer beizulegender Zeitwert	Beizulegender Zeitwert Gesamt
US-Dollar	31.12.2014	0	-614	-614
	31.12.2015	11	-963	-952
Japanischer Yen	31.12.2014	293	-117	176
	31.12.2015	9	-292	-283

Der Effekt in der Gewinn- und Verlustrechnung aus den Fair Value Hedges betrug im Geschäftsjahr 5,5 Mio. € (2014: -4,6 Mio. €) und hat damit die gegenläufigen Währungseffekte aus den Grundgeschäften ausgeglichen.

Sicherung von konzerninternen Fremdwährungsdarlehen

Im Jahr 2015 wurden zur Sicherung von konzerninternen Fremdwährungsdarlehen, die nicht durch natürliche Gegenpositionen gedeckt sind, von ALTANA Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von 173,5 Mio. US-Dollar (2014: 191,3 Mio. US-Dollar), 1,4 Mrd. Japanischen Yen (2014: 1,0 Mrd. Japanische Yen), 8,5 Mio. Schweizer Franken und 1,0 Mio. Britischen Pfund (2014: 3,0 Mio. Britische Pfund) abgeschlossen. Diese Devisentermingeschäfte, die der wirtschaftlichen Absicherung der Fremdwährungsrisiken dienen, sind nicht im Rahmen des Hedge Accounting designiert. Die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte dieser Devisentermingeschäfte werden dementsprechend im Finanzergebnis ausgewiesen.

		Positiver beizulegender Zeitwert	Negativer beizulegender Zeitwert	Beizulegender Zeitwert Gesamt
Devisentermingeschäfte	31.12.2014	2.795	- 11.665	-8.870
	31.12.2015	1.778	-8.194	-6.416

Saldierung von Finanzinstrumenten

Unter Berücksichtigung des deutschen Rahmenvertrags für Finanztermingeschäfte unterliegen alle Derivate, die ALTANA abgeschlossen hat, Nettingvereinbarungen, wonach bei Zahlungsverzug einer Vertragspartei eine Aufrechnung vorgenommen werden darf. Die im Bereich der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen angegebenen Beträge resultieren aus gewährten und erhaltenen Gutschriften. In den nachfolgenden Tabellen werden die in der Bilanz tatsächlich durchgeführten Saldierungen mit ihren Aufrechnungsbeträgen sowie den potenziellen Aufrechnungsbeträgen aufgrund von Globalnetting und sonstigen Vereinbarungen saldiert dargestellt:

		Buchwert brutto	Aufrechnungs- beträge, die in der Bilanz saldiert werden	Buchwert netto	Potenzielle Aufrechnungs- beträge, die nicht in der Bilanz saldiert werden	Nettobetrag nach potenzieller Saldierung
Devisentermingeschäfte	31.12.2014	4.055	–	4.055	3.882	173
	31.12.2015	1.970	–	1.970	692	1.278
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2014	357.644	12.187	345.457	0	345.457
	31.12.2015	345.590	11.270	334.320	0	334.320
Gesamt	31.12.2014	361.699	12.187	349.512	3.882	345.630
	31.12.2015	347.560	11.270	336.290	692	335.598

		Buchwert brutto	Aufrechnungs- beträge, die in der Bilanz saldiert werden	Buchwert netto	Potenzielle Aufrechnungs- beträge, die nicht in der Bilanz saldiert werden	Nettobetrag nach potenzieller Saldierung
Devisentermingeschäfte	31.12.2014	15.572	–	15.572	3.882	11.690
	31.12.2015	12.187	–	12.187	692	11.495
Zinsswaps	31.12.2014	1.266	–	1.266	0	1.266
	31.12.2015	844	–	844	0	844
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2014	124.690	1.872	122.817	0	122.817
	31.12.2015	149.762	1.101	148.661	0	148.661
Gesamt	31.12.2014	141.528	1.872	139.655	3.882	135.773
	31.12.2015	162.793	1.101	161.692	692	161.000

28. Finanzielle Verpflichtungen und Eventual- verbindlichkeiten

Garantien und sonstige Verpflichtungen

	31.12.2014	31.12.2015
Bestellobligo Immaterielle Vermögenswerte	904	334
Bestellobligo Sachanlagen	8.690	4.580
Garantien für Pensionsverpflichtungen aus Desinvestitionen	10.364	9.764
Übrige	152	136
	20.110	14.814

1995 verkaufte ALTANA das Diätetikgeschäft. Zivilrechtlich bleibt ALTANA für die Pensionszusagen an Rentner und ausgeschiedene Anwartschaftsberechtigte haftbar, da nicht das Unternehmen, sondern nur die Aktiva und Passiva (Asset Deal) verkauft wurden. Die Gesellschaft ist zur Zahlung auf Abruf seitens der ehemaligen Mitarbeiter verpflichtet, hat aber laut Kaufvertrag einen Erstattungsanspruch an den Erwerber des Diätetikgeschäfts, der die Zahlungen direkt vornimmt. Bislang wurde ALTANA nicht in Anspruch genommen.

Miet- und Leasingverträge

ALTANA mietet bzw. least Grundstücke und Betriebsausstattung. Die Miet- und Leasingverträge laufen zu verschiedenen zukünftigen Terminen aus.

Zukünftige Mindestleasingzahlungen aus den Miet- bzw. Leasingverträgen stellen sich wie folgt dar:

	Finanzierungsleasing		Operatives Leasing	
	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015
2015 (für das Vorjahr: 2014)	8	0	6.280	6.605
2016 (für das Vorjahr: 2015)	0	0	4.055	4.591
2017 (für das Vorjahr: 2016)	0	0	2.805	2.802
2018 (für das Vorjahr: 2017)	0	0	1.529	1.499
2019 (für das Vorjahr: 2018)	0	0	962	733
Spätere Fälligkeiten	0	0	1.311	768
Summe der Leasingverpflichtungen	8	0	16.942	16.998
Abzüglich enthaltenem Zinsanteil	1	0		
Barwert der Leasingzahlungen	7	0		
Abzüglich kurzfristigem Anteil	7	0		
Langfristige Leasingverpflichtungen	0	0		

Der gesamte Miet- und Leasingaufwand belief sich im Geschäftsjahr auf 14,7 Mio. € (2014: 12,7 Mio. €).

29. Beziehungen zu nahestehenden Gesellschaften und Personen

Als nahestehende Personen gelten die Organe der ALTANA AG und ihrer alleinigen Aktionärin SKion GmbH sowie deren nahe Familienangehörige. Neben den unter Punkt 30 dargestellten Vergütungen und der Zahlung der ordentlichen Dividende an die SKion GmbH bestehen keine weiteren Geschäftsbeziehungen.

Frau Susanne Klatten ist alleinige Gesellschafterin der SKion GmbH und stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der ALTANA AG. Darüber hinaus ist sie Aktionärin und Mitglied des Aufsichtsrats der Bayerischen Motoren Werke AG (BMW). ALTANA hat in den Geschäftsjahren 2015 und 2014 vom BMW Konzern Fahrzeuge bezogen oder geleast. Die entsprechenden Kauf- oder Leasingverträge wurden ausnahmslos zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Ebenfalls als nahestehende Personen gelten Gesellschaften, zu denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, die jedoch nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen sind, sowie At-Equity-Beteiligungen. Resultieren aus Transaktionen mit diesen Gesellschaften Vermögenswerte oder Schuldposten, so werden diese unter den Sonstigen Vermögenswerten und Sonstigen Verbindlichkeiten geführt.

Alle Salden und Transaktionen mit nahestehenden Rechtspersonen können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

	31.12.2014	31.12.2015
Forderungen an nahestehende Rechtspersonen	4	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Rechtspersonen	56	312

	2014	2015
Transaktionen mit nahestehenden Rechtspersonen		
Umsätze	306	417
Bezogene Waren und Leistungen	1.247	1.436
Leasingaufwendungen	2.783	2.764

Die Leasingaufwendungen beziehen sich auf die Leasingvereinbarungen für Firmenwagen mit der Alphabet Fuhrparkmanagement GmbH (BMW Konzern). Weitere Transaktionen mit dem BMW Konzern sind in den Umsätzen mit 0,3 Mio. € (2014: 0,2 Mio. €) enthalten.

30. Vergütung für Aufsichtsrat und Vorstand

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 18 der Satzung der ALTANA AG geregelt. Die Höhe der Aufsichtsratsvergütung orientiert sich an den Aufgaben und an der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder sowie an der Größe und am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens. Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats setzt sich aus einem fixen und einem variablen Bestandteil zusammen. Dabei ermittelt sich die variable Vergütung nach dem Betriebsergebnis (EBIT) des ALTANA Konzerns.

Die Höhe der Vergütung der Vorstandsmitglieder der ALTANA AG orientiert sich an der Größe des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie an der Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen. Zusätzlich werden das Aufgabengebiet, die Erfahrung und der Beitrag des einzelnen Vorstandsmitglieds ebenso wie die Vergütungsstruktur, die ansonsten in der Gesellschaft gilt, bei der Bemessung der Vergütung berücksichtigt.

Die Vorstandsvergütung ist zum überwiegenden Teil erfolgsabhängig. Sie setzt sich aus einer festen Vergütung, variablen Boni («Short Term Bonus» sowie «Long Term Bonus») und einer Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung zusammen. Der überwiegende Anteil der variablen Vergütung des Vorstands hat eine mehrjährige Bemessungsgrundlage. Neben der Barvergütung erhalten die Vorstandsmitglieder Altersversorgungszusagen sowie Sachbezüge, im Wesentlichen aus Dienstwagennutzung und Prämien für Versicherungen.

Der Short Term Bonus für das vergangene Geschäftsjahr wurde auf Jahresbasis ermittelt. Grundlage ist die Entwicklung des operativen Ergebnisses vor Abschreibung, Zinsen und Steuern (EBITDA) sowie die Verzinsung des operativ eingesetzten Kapitals (ROCE), jeweils im Vergleich zu den vom Aufsichtsrat festgelegten Zielwerten. Der Long Term Bonus 2015 wurde auf Grundlage der Entwicklung des Gewinns nach Kapitalkosten («ALTANA Value Added») über einen rollierenden Bemessungszeitraum von drei Jahren berechnet. Als Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung bezogen die Vorstandsmitglieder im Jahr 2015 AEP-Awards aus dem Programm «ALTANA Equity Performance 2015». Keinem der Vorstandsmitglieder sind besondere Leistungen für den Fall der vorzeitigen oder regulären Beendigung der Tätigkeit zugesagt worden.

Für das Geschäftsjahr 2015 betragen die Bezüge des Aufsichtsrats 1,0 Mio. € (2014: 1,1 Mio. €). Von der Gesamtvergütung entfielen 0,6 Mio. € (2014: 0,6 Mio. €) auf fixe Leistungen und 0,4 Mio. € (2014: 0,5 Mio. €) auf variable Leistungen. Die neben der Aufsichtsratsvergütung an die Arbeitnehmervertreter ausgezahlte Entlohnung entspricht marktüblichen Konditionen.

Die Barvergütung des Vorstands einschließlich Sachbezügen belief sich für das abgelaufene Geschäftsjahr 2015 auf 3,8 Mio. € (2014: 2,9 Mio. €). Davon entfielen 1,6 Mio. € (2014: 1,1 Mio. €) auf fixe Leistungen und 2,2 Mio. € (2014: 1,8 Mio. €) auf die variable Vergütung. Für die gewährten Altersversorgungszusagen wurden insgesamt 3,0 Mio. € (2014: 9,1 Mio. €) zurückgestellt, der Dienstzeitaufwand beträgt 0,7 Mio. € (2014: 0,5 Mio. €).

Im Jahr 2015 bezogen die Vorstandsmitglieder als Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung ALTANA Equity Performance Awards aus dem Programm «ALTANA Equity Performance 2015» (AEP). Insgesamt wurde dem Vorstand im Jahr 2015 eine vorläufige Anzahl von 2.416 (2014: 2.946) ALTANA Equity Performance Awards mit einem Zutei-

lungswert von 0,7 Mio. € (2014: 0,6 Mio. €) gewährt. Die endgültige Zahl der zugeteilten ALTANA Equity Performance Awards wird, ebenso wie der Auszahlungsbetrag, nach Ablauf der vierjährigen Planlaufzeit abhängig von der Entwicklung des Unternehmenswerts festgelegt. Für die 2011 ausgegebenen AEP Awards wurden nach dem Ende ihrer Planlaufzeit 2015 5.285 AEP Awards endgültig zugeteilt und mit 1,3 Mio. € ausgezahlt. Im Vorjahr wurden für die 2010 ausgegebenen AEP Awards nach dem Ende ihrer Planlaufzeit 2014 6.654 AEP Awards endgültig zugeteilt und mit 1,1 Mio. € ausgezahlt. Die Rückstellung für die AEP Awards betrug zum 31.12.2015 2,6 Mio. € (2014: 1,9 Mio. €). Das Eigeninvestment wurde zum 31.12.2015 mit 1,0 Mio. € (2014: 0,7 Mio. €) bewertet und ist in den Sonstigen Verbindlichkeiten (siehe Punkt 20) enthalten. Nähere Einzelheiten zum AEP sind unter Punkt 22 dargestellt.

Für Pensionszusagen an ehemalige Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene wurden insgesamt 19,7 Mio. € (2014: 13,9 Mio. €) zurückgestellt; die laufenden Bezüge betragen 1,1 Mio. € (2014: 1,2 Mio. €). Letztmalig wurden im Geschäftsjahr 2014 in den Vorjahren umgewandelte Gehaltsanteile in Höhe von 0,3 Mio. € an ehemalige Mitglieder des Vorstands ausgezahlt.

31. Honorar des Abschlussprüfers

	2015
Abschlussprüfungsleistungen	1.163
Andere Bestätigungsleistungen	63
Steuerberatungsleistungen	5
Sonstige Leistungen	222
	1.453

32. Rechtsstreitigkeiten

Im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs ist ALTANA gelegentlich Partei in Rechtsstreitigkeiten oder kann mit Klagen bedroht werden. Der Vorstand analysiert diese Sachverhalte regelmäßig unter Berücksichtigung aller Möglichkeiten einer Abwendung und der Abdeckung möglicher Schäden durch Versicherungen und bildet, wenn nötig, Rückstellungen. Es wird nicht erwartet, dass derartige Sachverhalte einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage haben werden.

33. Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres

Im Januar 2016 hat ALTANA im Geschäftsbereich ELANTAS Electrical Insulation einen neuen Produktionsstandort in Tongling, China, erworben, um die Produktionskapazitäten im Bereich Drahtlacke zu erweitern. Zum Bilanzerstellungszeitpunkt war die Transaktion noch nicht vollständig abgeschlossen, da noch nicht alle Eigentumsrechte übertragen wurden.

34. Zusatz-
informationen

Gesellschaften, die gemäß § 264 Abs. 3 HGB und § 264b HGB von der Veröffentlichung ihrer Jahresabschlüsse freigestellt werden:

- ALTANA Chemie GmbH, Wesel
- ALTANA Newco I GmbH, Wesel
- HMP Handelsgesellschaft für metallbasierte Produkte GmbH, Wesel
- BYK-Chemie GmbH, Wesel
- MIVERA Vermögensanlagen GmbH, Wesel
- Weseler Grundstücksverwaltungs B.V. & Co. KG, Wesel
- BYK-Gardner GmbH, Geretsried
- ECKART GmbH, Hartenstein
- ALTANA Chemie Beteiligungs GmbH, Hartenstein
- ECKART Beteiligungs GmbH, Hartenstein
- Hartensteiner Verwaltungs B.V. & Co. KG, Hartenstein
- ELANTAS GmbH, Wesel
- ELANTAS Europe GmbH, Hamburg
- ACTEGA GmbH, Wesel
- ACTEGA DS GmbH, Bremen
- ACTEGA Rhenania GmbH, Grevenbroich
- ACTEGA Terra GmbH, Lehrte
- ACTEGA Colorchemie GmbH, Bidingen

Aufsichtsrat der ALTANA AG

Dr. Klaus-Jürgen Schmieder

Vorsitzender

(bestellt bis zur Hauptversammlung 2016)

Ehemaliges Mitglied des Vorstands der L'Air Liquide S.A.

Weitere Mandate:

LURGI GmbH¹ (bis 31.7.2015)

EBS Universität für Wirtschaft und Recht gGmbH²

(bis März 2015)

Ulrich Gajewiak*

Stellvertretender Vorsitzender

(bestellt bis zur Hauptversammlung 2018)

Leiter Beschwerde-Management BYK-Chemie GmbH

Vorsitzender des Konzernbetriebsrats

Susanne Klatten

Stellvertretende Vorsitzende

(bestellt bis zur Hauptversammlung 2018)

Unternehmerin

Weitere Mandate:

Bayerische Motoren Werke AG¹

SGL Carbon SE¹ (Vorsitz)

UnternehmerTUM GmbH²

Dr. Anette Brüne*

(bestellt bis zur Hauptversammlung 2018)

Leiterin Strategische Geschäftsentwicklung

BYK-Chemie GmbH

Dr. Monika Engel-Bader

(bestellt bis zur Hauptversammlung 2017)

Ehemalige Vorsitzende der Geschäftsführung der Chemetall

Beraterin

Weitere Mandate:

Euler Hermes Deutschland AG¹

Armin Glashauser*

(bestellt bis zur Hauptversammlung 2018)

Freigestellter Betriebsratsvorsitzender ECKART GmbH

Olaf Jung*

(bestellt bis zur Hauptversammlung 2018)

Mitarbeiter Produktion ACTEGA DS GmbH

Klaus Koch*

(bestellt bis zur Hauptversammlung 2018)

Leiter Operatives Controlling ECKART GmbH

Werner Spinner

(bis zur Hauptversammlung 2016)

Ehemaliges Mitglied des Vorstands der Bayer AG

Weitere Mandate:

Atos Medical AB²

Zuellig Group International²

Dr. Lothar Steinebach

(bestellt bis zur Hauptversammlung 2017)

Ehemaliges Mitglied des Vorstands der

Henkel AG & Co. KGaA

Weitere Mandate:

Air Berlin PLC²

Carl Zeiss AG¹

Diem Client Partner AG²

Ralf Schmitz GmbH & Co. KGaA¹

ThyssenKrupp AG¹

Dr. Antonio Trius

(bestellt bis zur Hauptversammlung 2017)

Ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung der

Cognis GmbH

Weitere Mandate:

Azelis S.A.²

Lonza Group AG²

MAXAM SL²

Nubiola SL² (bis Juli 2015)

Stefan Weis*

(bestellt bis zur Hauptversammlung 2018)

Vorstandssekretär IG Bergbau Chemie Energie

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der ALTANA AG hat folgende Ausschüsse eingerichtet:

Personalausschuss

Dr. Klaus-Jürgen Schmieder (Vorsitzender)
Ulrich Gajewiak
Olaf Jung
Susanne Klatten

Prüfungsausschuss

Dr. Lothar Steinebach (Vorsitzender)
Armin Glashauser
Werner Spinner
Stefan Weis

Vermittlungsausschuss

(gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG)
Dr. Klaus-Jürgen Schmieder (Vorsitzender)
Ulrich Gajewiak
Susanne Klatten
Klaus Koch

Vorstand der ALTANA AG

Dr. Matthias L. Wolfgruber

Vorsitzender (bis 31.12.2015)
Weitere Mandate:
BYK-Chemie GmbH¹ (Vorsitz; bis 31.12.2015)
ECKART GmbH¹ (Vorsitz; bis 31.12.2015)
ELANTAS Beck India Ltd.² (Vorsitz; bis 31.12.2015)
Cabot Corporation²
Grillo Werke AG¹
Lanxess AG¹
ARDEX GmbH²

Martin Babilas

Vorsitzender (ab 1.1.2016, bestellt bis zum 2.5.2020)
Weitere Mandate:
ACTEGA North America Inc.²
BYK-Chemie GmbH¹ (Vorsitz; ab 1.1.2016)
ECKART GmbH¹ (Vorsitz; ab 1.1.2016)
ELANTAS Beck India Ltd.² (Vorsitz; ab 1.1.2016)
ELANTAS Europe Srl.²
ELANTAS PDG Inc.² (Vorsitz)
ELANTAS (Tongling) Co., Ltd.² (seit 28.1.2015)

Stefan Genten

(seit 1.8.2015, bestellt bis zum 31.7.2018)
Weitere Mandate:
ELANTAS Beck India Ltd.² (ab 1.1.2016)
Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG²

Dr. Christoph Schlünken

(bestellt bis zum 30.10.2017)
Weitere Mandate:
BYK Additives (Shanghai) Co., Ltd.² (Vorsitz)
BYK Additives Inc.² (Vorsitz)
BYK Additives Ltd.²
BYK Asia Pacific Pte. Ltd.²
BYK-Chemie GmbH¹
BYK Japan KK²
BYK Solutions (Shanghai) Co., Ltd.² (Vorsitz)
BYK (Tongling) Co., Ltd.² (Vorsitz)
BYK USA Inc.² (Vorsitz)
ECKART GmbH¹

* Arbeitnehmervertreter

¹ Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

² Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

Mehrjahresübersicht

Kennzahlen auf einen Blick

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
in Mio. €									
Umsatz	1.380,4	1.341,7	1.181,7	1.535,4	1.616,7	1.705,3	1.765,4	1.952,3	2.059,3
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	248,5	242,9	208,4	314,1	308,0	323,2	335,7	397,4	390,9
<i>EBITDA-Marge</i>	18,0%	18,1%	17,6%	20,5%	19,1%	19,0%	19,0%	20,4%	19,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	166,6	170,3	53,5	230,2	217,0	226,9	229,1	267,7	251,3
<i>EBIT-Marge</i>	12,1%	12,7%	4,5%	15,0%	13,4%	13,3%	13,0%	13,7%	12,2%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	214,3	158,7	39,0	218,2	207,7	217,2	212,6	251,8	227,8
<i>EBT-Marge</i>	15,5%	11,8%	3,3%	14,2%	12,8%	12,7%	12,0%	12,9%	11,1%
Ergebnis nach Steuern (EAT)	138,4	103,4	11,0	152,3	147,5	154,7	151,6	179,2	158,0
<i>EAT-Marge</i>	10,0%	7,7%	0,9%	9,9%	9,1%	9,1%	8,6%	9,2%	7,7%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	67,4	72,1	70,6	82,0	87,7	102,3	109,4	113,9	128,1
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	91,4	107,9	54,0	73,8	93,5	89,8	94,3	90,4	85,6
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	169,4	204,5	224,6	238,6	170,0	274,5	258,8	298,2	346,1
<i>Return on Capital Employed (ROCE)</i>	9,8%	9,4%	7,6%	12,2%	11,2%	10,8%	9,9%	10,3%	10,1%
ALTANA Value Added (AVA)	24,5	20,2	-5,4	64,2	53,2	50,0	38,7	51,9	49,2
Bilanzsumme (31.12.)	1.724,8	1.749,6	1.707,8	1.943,6	2.001,9	2.121,3	2.546,0	2.756,2	2.964,5
Eigenkapital (31.12.)	1.139,4	1.178,4	1.177,6	1.364,2	1.417,1	1.498,2	1.565,6	1.745,5	1.935,6
Nettoverschuldung (-)/Vermögen (+) ¹ (31.12.)	-108,5	-99,3	-55,0	79,7	-26,8	68,2	-303,6	-280,1	-114,2
Mitarbeiter (Anzahl) (31.12.)	4.646	4.791	4.789	4.937	5.313	5.363	5.741	6.064	6.096

¹ Dies entspricht dem Saldo aus den liquiden Mitteln, Wertpapieren, Finanzverbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen.

Umsatz nach Geschäftsbereichen

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
in Mio. €									
BYK Additives & Instruments	445,1	450,5	419,9	541,2	581,9	618,4	691,5	856,7	870,0
ECKART Effect Pigments	362,9	350,7	282,3	356,6	346,8	340,5	334,6	332,2	349,7
ELANTAS Electrical Insulation	350,8	326,5	272,7	377,4	390,9	412,5	414,6	431,2	463,2
ACTEGA Coatings & Sealants	221,6	214,0	206,8	260,2	297,0	333,9	324,7	332,1	376,4

Umsatz nach Regionen

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
in Mio. €									
Europa	678,0	664,8	555,1	683,7	740,8	751,7	745,2	795,1	795,6
<i>davon Deutschland</i>	239,6	231,0	188,0	234,5	258,5	266,1	262,4	276,7	269,8
Amerika	330,6	305,9	267,7	361,5	373,3	412,0	438,4	527,1	607,1
<i>davon USA</i>	222,5	203,7	178,4	242,0	243,2	268,4	289,5	365,0	416,1
Asien	329,7	325,7	317,9	439,0	447,7	509,6	547,4	593,0	618,9
<i>davon China</i>	162,1	152,9	164,3	224,2	228,5	252,5	287,8	309,8	315,6
Übrige Regionen	42,1	45,3	41,0	51,2	54,9	31,9	34,3	37,0	37,7

Änderung der Länderzuordnung ab 2012

Ansprechpartner

Andrea Neumann
Leiterin Unternehmenskommunikation
Abelstr. 43
46483 Wesel
Tel +49 281 670-10900
Fax +49 281 670-10999
press@altana.com

Impressum

Herausgeber

ALTANA AG
Abelstr. 43, 46483 Wesel
Tel +49 281 670-8
Fax +49 281 670-10999
info@altana.com
www.altana.de

Umschlag gedruckt mit METALSTAR
06 7000 von ECKART. Innen-
seiten lackiert mit TerraGreen Mattlack
G 5/75 auf Basis nachwachsender
Rohstoffe von ACTEGA Terra/formu-
liert mit Additiven von BYK.

Gestaltung

Heisters & Partner
Büro für Kommunikationsdesign, Mainz

Fotografie

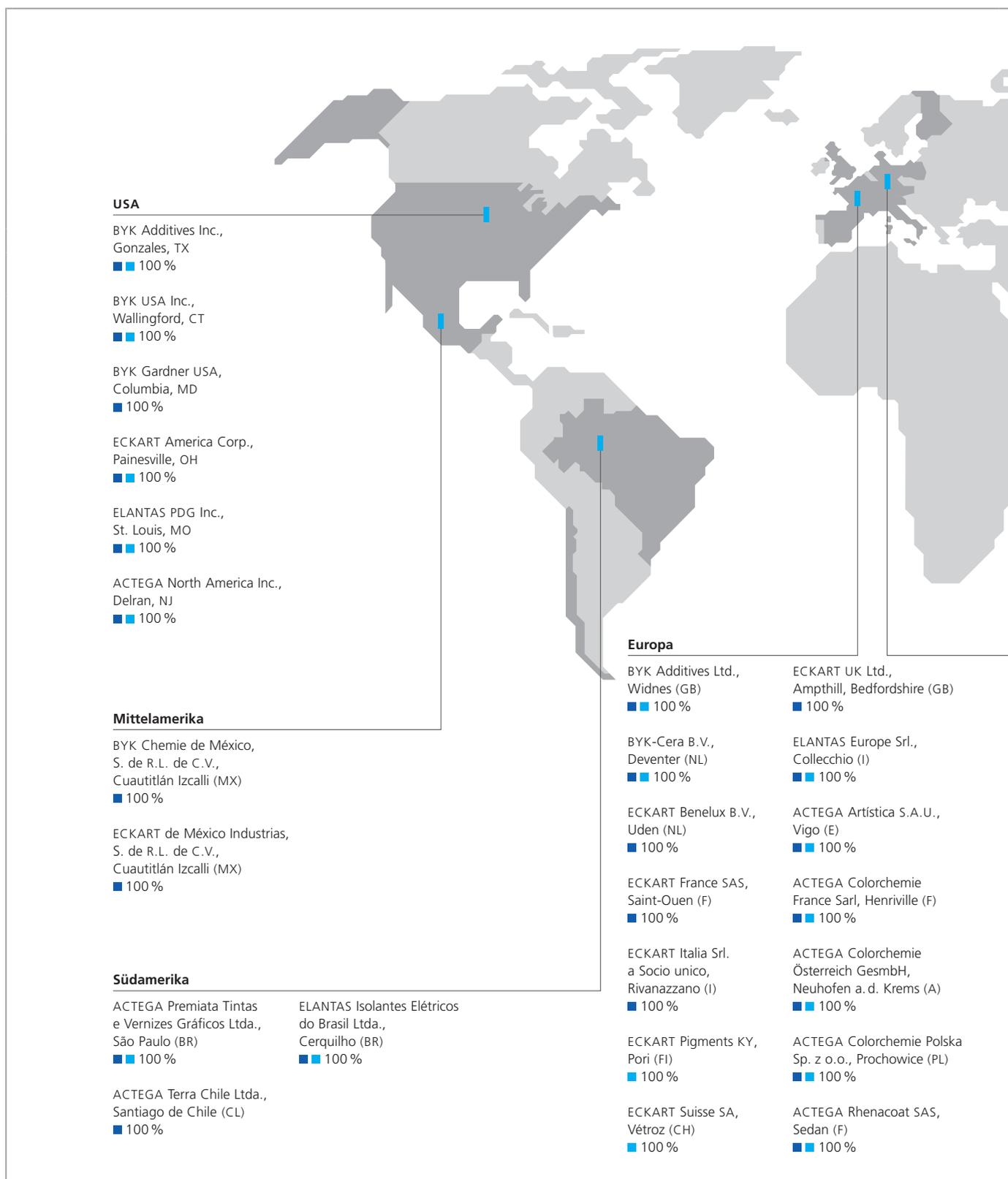
Robert Brembeck, München
Martin Schmüdderich (S. 11)

Druck

Eberl Print GmbH, Immenstadt



Standortübersicht ALTANA





Deutschland

- | | |
|--|--|
| ALTANA AG, Wesel | ELANTAS Europe GmbH,
Hamburg |
| ALTANA Chemie GmbH,
Wesel
100 % | ■ ■ 100 % |
| BYK-Chemie GmbH,
Wesel
■ ■ 100 % | ACTEGA Colorchemie GmbH,
Büdingen
■ ■ 100 % |
| ECKART GmbH,
Hartenstein
■ ■ 100 % | ACTEGA DS GmbH,
Bremen
■ ■ 100 % |
| ELANTAS GmbH,
Wesel
100 % | ACTEGA Rhenania GmbH,
Grevenbroich
■ ■ 100 % |
| ACTEGA GmbH,
Wesel
100 % | ACTEGA Terra GmbH,
Lehrte
■ ■ 100 % |
| BYK-Gardner GmbH,
Geretsried
■ ■ 100 % | |

Asien

- BYK Asia Pacific Pte Ltd.,
Singapur (SGP)
■ 100 %
- BYK Japan KK,
Tokio (J)
■ 100 %
- BYK Additives (Shanghai) Co.,
Ltd., Schanghai (CN)
■ 100 %
- BYK Korea LLC,
Gyeonggi-do (KOR),
■ 100 %
- BYK (Tongling) Co., Ltd.,
Tongling (CN)
■ ■ 100 %
- ECKART Asia Ltd.,
Hongkong (CN)
■ 100 %
- ECKART Zhuhai Co., Ltd.,
Zhuhai (CN)
■ ■ 100 %
- ELANTAS Beck India Ltd.,
Pune (IND)
■ ■ 75 %
- ELANTAS Malaysia Sdn Bhd,
Kuala Lumpur (MY)
■ ■ 100 %
- ELANTAS (Tongling) Co., Ltd.,
Tongling (CN)
■ ■ 100 %
- ELANTAS (Zhuhai) Co., Ltd.,
Zhuhai (CN)
■ ■ 100 %
- ACTEGA Foshan Co., Ltd.,
Shunde (CN)
■ ■ 100 %

ALTANA AG
Abelstr. 43
46483 Wesel
Tel +49 281 670-10900
Fax +49 281 670-10999

www.altana.de

